CONSTANZE Modeheft

HERBST UND WINTER 1951-52

3.20 MARK

CONSTANZE *Modeheft*

Liebe gnädige Frau! Ob Sie heute zum erstenmal ein Constanze-Modeheft kennenlernen, oder ob Sie längst zu seinen vertrauten Freunden zählen — in jedem Falle soll das erste Wort in diesem Heft Ihnen gelten. Denn für Sie haben wir ja die mehr als 130 Seiten zusammengestellt, die hier vor Ihnen liegen, und über Wert oder Unwert unserer Arbeit entscheidet Ihr Urteil allein. Wir hoffen, Ihre Erwartungen nicht zu enttäuschen; wenigstens haben wir uns bemüht, mit diesem vierten Constanze-Modeheft die bisher erschienenen noch zu übertreffen. Wir haben die Ausstattung verbessert und den Umfang erhöht, die Zahl der Modelle hat 300 überschritten, der Schnittmusterteil enthält besondere Überraschungen. Unserem Ziel, den Gebrauchswert des Heftes weiter zu steigern, ist die neue Herbst- und Wintermode erfreulich entgegengekommen. Sie verzichtete auf das allzu Extravagante und besann sich auf eine schlichte Gesamtlinie, die gewiß allgemeinen Beifall finden wird. Nun überzeugen Sie sich bitte selbst. Wir wünschen gute Unterhaltung auf dem frohen Spaziergang durch die Mode 1951/52 — mögen Sie recht viel nützliche Anregungen dabei erleben! Und natürlich wünschen wir Ihnen auch viel Glück und Erfolg bei unserem Preisausschreiben, das 1650 Gewinne bereit hält. — Herzlich grüßt Sie und dankt für Ihre Aufmerksamkeit: Die Redaktion.

WIR ZEIGEN IHNEN:

Die neuesten Modelle der Pariser Haute Couture Seite .. 4/11
Eine Tageskleider-Parade der deutschen Modehäuser .. 12/13
Der zweite Teil dieser Parade: In Samt und Seide .. 14/15
Drei kleine Tageskleider — einfach zum Verlieben! .. 16/17
Bestrickend und sportlich: Kombinierte Tageskleider .. 18
Ein Blick auf Blenden und neue Kragen-Einfälle .. 20/21
Knoten, Tuffs und Doppelrollen bei neuen Frisuren .. 22/23
Anmutige Ausschnitte in vielen interessanten Formen .. 24/25
Maggy Rouff erzählt über den Umgang mit der Farbe .. 26
Modische Stoffmuster, vom Herbstwind herbeigeweht .. 28/29
Samt schmeichelt — hier an drei schicken Modellen .. 31
Kostüme, wie man sie in diesem Winter tragen wird .. 32/33
Sie sind komplett — mit einem Komplet! Siehe Seite .. 34/35
Hier die neuesten Hutmodelle — am Zeitungskiosk .. 36/37
Mäntel mit Pelzbesatz, die Sie bestimmt entzücken .. 38/39
Kragen regieren die Mantelmode — allerlei Beispiele .. 40/41
Eleganz in Schwarz: Noch mehr Nachmittagskleider .. 42/43
Zaubereien mit der Stola, in diesem Winter beliebt .. 44/45
Die Tunika hilft Ihnen — aber Vorsicht ist am Platze .. 46
Bezaubernde Abendkleider in brillanten Farbfotos .. 48/49
Es leuchten die Sterne: Am Modeschmuck-Himmel .. 51
Die Silhouette am Abend, charakteristische Modelle .. 52/53
Pelzjacken und Pelzmäntel in neuartigen Formen .. 54
„Modell Constanze" — von führenden Modeschöpfern .. 56/59
Weitere Constanze-Modelle (Der Schnittmusterteil) .. 60/63
Mutti näht uns alles selbst! (Kinder-Schnittmuster) .. 64/65
Pelz-Tips von Kopf bis Fuß: So schneidet man Pelz zu .. 66
Farben im Schnee (Modelle für Skiläuferinnen) .. 68/69
Schick kombiniert: Lumberjacks und Röcke, Schnitte .. 70
Wie wär's mit einem Zwillings-Pulli? Stricksachen .. 71/73
Schöne Stickereien an Ärmeln, Taschen und Gürteln .. 74/75
Eins zwei drei im Hexenstich! Schneidertechnisches .. 76/77
Wetterfestes für Kinder ... wenn's Strippen regnet! .. 78/79
Ich möchte in die Mode — wie sind die Aussichten? .. 80/81
Da strahlt die Britt: In drei flotten Pullover-Jacken .. 82/83
Gute Strümpfe — schöne Beine! Tips zum Winter .. 84/85
Popeline-Jacken, bunt bedruckt für Haus und Sport .. 86
Meine stille Liebe: Das Dirndl! Modelle aus München .. 88/89
Stelldichein am Matterhorn — in Bananengelb und Blau .. 90/91
Von der Poesie des Parfums: Kosmetische Ratschläge .. 92/93
Tips zum Verwandeln eines Kleides durch Garnituren .. 94/95
Grundrezept zum Handschuhstricken, genau erläutert .. 96/97
Die Strumpf-Ferse stricken — auch Ihr wunder Punkt? .. 98/99
Immer warme Füße: Wie man sich Gamaschen macht 100/101
Verflixt — ein Fleck! Nun gut, wir wissen Abhilfe 102/103
Modegerechte Unterwäsche für den kommenden Winter 106/107
Für die Nacht — und für einen Morgen ohne Sorgen 108/109
Keine Angst vor Schlagsahne: Mieder helfen Ihnen 110/111
Eine Seite, gestrickt für die Herren der Schöpfung 112/113
„Foto Relang" — was steckt dahinter? Das enthüllt 114/115
Knöpfe sind der I-Punkt bei vielen neuen Kleidern 116/117
Das bunte Zubehör der Mode — eine kleine Ausstellung 118/119
Schuhe, Tasche, Anzug — alles paßt gut zusammen 120/121
Unsere große Preisaufgabe: Ein Filmtitel gesucht! 122/124
Röcke — und Aktennotizen über Kleider für das Büro 125/127
Kurz vor Toresschluß: Reizendes Kolleg in Blusen 128/129

→

Vornehme Zurückhaltung *ist die Grundstimmung der Mode 1951/52. Auch dieses Tweed-Kostüm von dem Pariser Modeschöpfer Jacques Griffe wirkt einfach, ist aber raffiniert gearbeitet. Durch angeschnittene, vom Ellenbogen ab eng zulaufende Keulenärmel entsteht die sehr breite Schulterlinie. Zu dieser neuen Silhouette gehört der enge Rock. Der Jackenschoß steht leicht nach vorn ab, der breite Stoff-Gürtel hat einen rückwärtigen Schluß.*

FOTO: RELANG

PARIS BEFIEHLT

Welch ein Jahrmarkt der Eitelkeit! Paris eröffnet seine Häuser zur Herbst- und Winterkollektion. Während in den Boutiques — den kleinen Läden — Strohtaschen und Muschelketten dem Sommer ein letztes Lebewohl geben, beginnt eine Treppe höher der Winter seine großartige Repräsentation — ein Winter nebenbei, von dem die Modeschöpfer anzunehmen scheinen, daß er mit polarischer Kälte einzubrechen droht. Wie immer empfängt uns das erregende Stimmengewirr der verschiedenen Sprachen, wie immer schlägt uns der Duft von „Miss Dior", „Canasta" und anderen erlesenen Parfümen entgegen. Wie immer schwirren die Modellnummern in Französisch und Englisch durch den Raum, wie immer sitzt man dichtgedrängt auf goldenen Stühlchen, die offenbar eigens für Modeschauen erfunden sind und den Genuß der Kleiderparade durch unbequemstes Sitzen ausgleichen. „Was gibt es Neues?" fragt eine ganze Stadt und fragt mit dieser Stadt eine ganze Welt. Nachrichten aus der Haute Couture flattern auf den Kaffeehausterrassen von einem Tisch zum anderen. Der hohe Rückengurt von Dior, seine Prinzeßlinie, seine hochgelegten Taillen, die neuen Pagodenärmel von Fath, die Bolero-Revers von Dessès, Muffärmel und Federperücken — werden sie wieder für eine kleine Weile das Bild der Welt verändern? Die modische Aussage für diesen Winter bestimmt vor allem Christian Dior. Nicht allein, weil er wirklich neue Ideen hatte, sondern weil er auch eine Mode entwarf, die dem Wunsch unserer Zeit entgegenkommt, Einfachheit mit Eleganz zu vereinen. Wenn man einen Vergleich herbeiziehen darf, so kann gesagt werden, daß die Wintermode 1952 bis zu einem gewissen Grade eine Variation des einst von Christian Dior erfundenen „New Look" ist. Die Röcke sind wieder länger geworden, sie reichen bis zu 30 Zentimeter vom Boden. Sie haben auch wieder Weite bekommen, ohne jedoch an den übertriebenen Glockenwurf des New Look zu erinnern. Die Taille ist schmaler und zerbrechlicher denn je. Es gibt in Paris keine künstliche Betonung der Hüfte mehr; entweder wird sie ziemlich eng und knapp vom Jackenschoß umschlossen, oder die Jacken sind (wie bei Dior) so kurz geworden, daß der dadurch übermäßig lang erscheinende Rock die Figur sehr in die Länge streckt. Eine Tendenz, die durch die von der Brust bis zum Rocksaum durchgeführten, sanft auseinanderstrebenden Knopf- oder Paspellinien auf das klarste unterstrichen wird. Diese lange, streckende Linie darf als das Typische der neuen Mode gelten. Zu ihr gehören die stark abfallenden Schulterkurven und Kragen, die teils unauffällig, teils ungewöhnlich hoch sind. Auch die schön modellierten Prinzeßkleider mit ihrem vasenartigen Umriß, die vielen Redingotes, ja selbst die überweiten Mäntel und Jacken mit ihren knapp unter das Schulterblatt hochgerutschten Rückengürteln entsprechen sämtlich dem Wunsch, die Figur zu strecken und die Frau hochbeinig und grazil erscheinen zu lassen. Die gleiche Wirkung rufen auch die Kostüme von Jacques Fath mit ihrem eng die Hüfte umschließenden Jackenschoß hervor. Sie liegen in der Taille außerordentlich knapp an und versuchen diese fast korsett-

„Die lange Linie" ist das modische Thema, das Christian Dior für 1952 vorschlägt. Der Pariser Modekönig führt sie auch an diesem Prinzeßkleid durch. Unter einer drapierten, betonten Büste gliedert sich der länger gewordene Rock in viele Bahnen. Ein kurzes, gleich unter der Brust gebundenes kragenloses Jäckchen unterstreicht den Empire-Stil dieser Kleider und erinnert an die hohe Gürtung, wie sie in den Tagen des Weltreiches Napoleons I. Mode gewesen ist.

MODELLE: DIOR

DIE LANGE LINIE

artige Wirkung mit Nähten und kleinen, nach außen gelegten Abnähern zu verstärken. — Die Kragen in diesen Häusern sind zurückhaltend, oft blendenartig angeschnitten und umschließen lediglich den Hals. Um so interessanter ist der Schnitt der Ärmel. Sie gleiten immer weich von der Schulter herab, haben meist um den Ellenbogen herum ihre größte Weite und laufen zum Handgelenk wieder schmal zusammen. Bei Jacques Fath sind sie trompetenartig über das Oberteil von Kostüm und Mantel gestülpt, so daß der Rücken und das Vorderteil mehr als schmal aussehen. Neben dieser modellierenden Linie stehen all die übermäßig weiten, seitlich und im Rücken in üppiger Glocke fallenden-Mäntel; stehen weiter die losen kurzen Jacken, die oft doppelt genommen sind, das heißt am unteren Saumrand wieder hochgeklappt. Sie werden durchweg zu schmallinigen Kleidern und Röcken getragen. — Die Wintermode ist vorwiegend hochgeschlossen, wenigstens am Tage, oder sie zeigt Ausschnitte, die wie geschlossen wirken. Mit Westeneffekten, geschlungenen Drapierungen und angeschnittenen Stolen werden die Oberteile belebt. Zum Ballerinenrock, der jetzt sehr oft von einer unterhalb der Taille ansetzenden Krinoline gestützt wird, gehören die großartigen Brusttuchausschnitte, die Fath kreiert. Fath ist es auch, der die pagodenartigen, in Volants aufgelösten Flügelärmel bringt, unerhört kleidsam und — unerhört unpraktisch! Denn es gibt keine Hülle, die ein solches Kleid bei einem Ausgang im kalten Winter bedecken könnte. Mehr zum Anschauen sind auch die kurzen und langen Capes mit den herauf- oder herabgeklappten Seitenflügeln, die alle von der Trägerin eine fast bühnenmäßige Beherrschung von Faltenwurf und Geste verlangen. — Um so erfreulichere Vorschläge sind die vielen kleinen Kleidchen, die bescheidenen Kostüme und die fast klassisch erscheinenden Redingotes. Dessès bringt eine Reihe von Kleidern und Kostümen, deren reichliche Rockweite auf ebenso einfache wie reizvolle Weise von vorn nach hinten geknöpft ist. Jacques Heim hat schlichte Wollkleider mit winzigen Schößchen und einem über die Taille gelegten Westeneffekt, der sich ebenso wie die Boleros bei Dior und die hochgezogenen Miederteile um die neue, empireartige Gliederung des Oberteils bemüht. In dieses Gebiet fallen auch die plissierten Jerseykleider von Fath; sie bestätigen den einmaligen Zauber dieses Hauses, in dem man eine gewisse Sportlichkeit mit einer für den ganzen Tag geltenden Eleganz zu verbinden weiß. Aber der Abend! Er ist eine Féerie mit Tüllwogen und fünffachen Organzaröcken, mit Krinolinen und aus der Jahrhundertwende übernommenen Culs, mit dem Geglitzer märchenhafter Stickereien, mit dem Funkeln von Satin, Brokat, bestickten Lamés und metalldurchwirkten Jerseys. Man sieht üppige, bodenlange Mäntel, daneben Pelerinen und Capes, die offensichtlich von Goyaschen Bildern spanischer Infantinnen inspiriert sind. Nachdem die Mode endgültig entschieden hat, die Frau weiblicher denn je zu machen, gehören hochfrisierte Haare dazu, die in einem Knoten oder einem Dutt oben auf dem Kopf enden — gehört dazu ein Übermaß von Schmuck und als Neuestes keine roten, sondern silbern lackierte Nägel. Daß die Mannequins für diesen Stil zerbrechlich aussehen müssen, ist selbstverständlich: solange die Welt besteht, haben die Frauen sie mit dem Anschein zarter Schwäche stets am sichersten zu erobern gewußt.

Ein dunkelgraues Kostüm von Christian Dior, das prägnant die „Lange Linie" zeigt. Kurz ist die hüftbetonte Jacke mit dem kleinen samtbelegten Schalkragen, weit der in lose Falten gelegte Rock; zur Hüfte hin auseinander strebt die doppelte Knopfreihe und betont die Pyramidenform, der sich auch der neue interessante Ärmelansatz anpaßt. Selbst die Rockfalten gehorchen in ihrem Verlauf konsequent dem Gesetz dieser Linie. — Mehr aus Paris nächste Seite!

FOTOS: RELANG

So wünscht sich Paris:

Die Frau 1952

Zeichnungen: Gerd Hartung

Diese zwei Seiten zeigen Ihnen weitere neue Pariser Modelle. Damit Sie gleich sehen, worauf es besonders ankommt, hat unser Zeichner Gerd Hartung hier links eine „Idealfrau" hingestellt, die mit einem Schlage die wesentlichen Merkmale der von Paris vorgeschlagenen Mode vor Augen führt. Und das sind die Grundtendenzen aller Pariser Häuser — in Telegrammkürze:

Hüte: *Meist sieht man Baretts und flache Kappen, schräg auf eine Seite gesetzt. Nachmittags auch flache große Hüte, oder grade aufgesetzte Dächer, die wie ein Schild über der Stirn abstehen, das Auge beschatten, jedoch den Hinterkopf frei lassen.*

Haare: *Werden hochgekämmt und schmal frisiert. Knoten und Dutts.*

Kragen: *Sind klein, meistens angeschnitten und hoch ansteigend, oder bestehen aus aufgesetzten Blenden.*

Schultern: *Sind rund, abfallend und folgen sehr der natürlichen Linie.*

Ausschnitte: *Im allgemeinen sehr schmal und tief, mit vielen neuen Formen des Schlüsselloch-Ausschnitts. Nachmittags und abends große Dekolletés, oft in V-Form oder rund.*

Ärmel: *Überwiegend schmal. Werden meist angeschnitten oder auf halber Schulter eingesetzt. Einige Häuser zeigen auch Keulen- und Cape-Ärmel.*

Brustlinie: *Sehr betont, oft drapiert und durch hohe Mieder unterstrichen, die die Büste modellieren.*

Mieder: *Steigen breit und hoch bis unter die Brust an, wie es zur Zeit der Directoire-Mode zu sehen war.*

Taille: *Paris hält sie sehr schmal.*

Hüfte: *Soll natürlich wirken; wird nicht zu eng umspannt, sondern ist der Ausgangspunkt der nach außen gestellten Kontur der neuen Röcke.*

Handschuhe: *Meist sehr kurze.*

Röcke: *Man zeigt vornehmlich weite, die an den „New Look" 1947 erinnern, aber mäßiger weit sind.*

Knöpfe: *Sind meist klein; dafür treten sie aber massiert auf. Werden oft nur verwendet, um eine modische Kontur nachzuzeichnen: bei unserer „Idealfrau" ist es die lange Linie.*

Länge: *Bei Tageskleidern 32-34 cm vom Boden. Bei Kostümen und Mänteln ist der Boden-Abstand 28-30 cm.*

Schuhe: *Pumps, nur noch Pumps! Aber nicht mehr mit nadelspitzen, sondern mit breiteren und auch etwas niedrigeren Absätzen als bisher.*

Farben: *Braune Töne von Zimt über Bronze bis zum Kastanienbraun. Grün in allen Nuancen, wobei Patina und Meergrün vorherrschen. Für alle Tagesstunden Schwarz, auch viel Grau und Bischofslila. Der Abend bringt viel blaue Töne, vor allem: Stahlblau. Daneben Weiß und Rosé.*

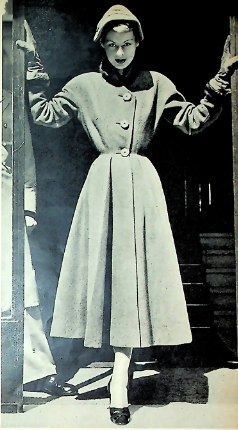
Eng taillierte Jacke mit kurzem Schoß, weiter Faltenrock, Pelzkrawatte und Pelzhut in neuer Form: Das ist der „New Look" von 1952!

Dieses Wollkleid von Christian Dior zeigt besonders klar, was Paris unter der „langen Linie" versteht. Zwei tiefe Falten beginnen unter der Brust und streben zum Saum hin auseinander. Knöpfe zeichnen den Schnitt nach. Die Taillenlinie ist hochgelegt. Eine kurze, lose Pelzjacke ergänzt das Kleid.

Mantel im Directoire-Stil mit hoch gelegter Taillenlinie und breit aufgeknöpftem Rückengurt. Dazu ein Muffärmel und ein Barett aus Pelz.

Kragenloses, einfaches graues Wollkleid von Jacques Griffe. Mit einem breiten Gürtel erhöht und betont es die Taillen-Linie. Ein plissiertes Rock-Teil wurde eine Handbreit unter der Taille hohl aufgesetzt und seitlich eingearbeitet. Eine Straßbrosche garniert das Oberteil.

Auflockerung der strengen Linie durch amüsante lange Handschuhe mit riesigen Ozelotmanschetten, die zugleich wärmender Muff sind.



Ein reizender jugendlicher Redingote mit Pelzbesatz, entworfen von Maggy Rouff. Alle Pariser Häuser bringen diese stark taillierten Mäntel — und immer in so einfacher Form, mit verbreiterter Schulter und in der neuen Mantel-Länge, die 30 cm Abstand vom Boden vorschreibt.

Nach hinten fliehende Weite und Federhüte bestimmen die „Vogel-Linie". Neu auch der außen sehr weite, leger hochgeschobene Ärmel.

Einfaches braunes Wollkleid für viele Gelegenheiten — und ein Beispiel dafür, daß auch Maggy Rouff der „langen Linie" folgt. Sie markiert diese Linie mit einem schwarzen Samtschal, der unter dem Kragen geknotet ist, dann schräg über das Oberteil läuft und schließlich dem Rock angearbeitet ist.

800 = 600 Ostse. 200: 50
100

600 = 100 M.
100 ct.

Einziger Schmuck dieses zweiteilig gearbeiteten schwarzen Tageskleides sind vier aparte Knöpfe, die ein eckiges, passenartiges Vorderteil aufknöpfen. — Die Kappe in der neuen Dachform ist aus langhaarigem Filz und wie die Wildlederhandschuhe roséfarben. Dieses Modell brachte Paquin.

Auffallendste Silhouette am Abend: Der Cul. — Unter ihm teilt sich der Rock und fächerartige, plissierte Schleppen quellen daraus hervor.

FOTOS: RELANG

Der Pariser Modeschöpfer Jean Dessès entwickelt in dieser Saison eine Schwäche für Knöpfe. Hier schließen sie eine eingearbeitete Weste aus neuem, pelzähnlichem Wollstoff. Auch der kleine Hut ist aus diesem Stoff gearbeitet. Die Weste zeigt übrigens wieder die lange Form eines spitzen Dreiecks.

FORTSETZUNG ➡

PARIS

FORTSETZUNG

Hochgeschlossenes Tageskleid von Jacques Fath mit Cape-Ärmeln, die in drei Glocken fallen und das Oberteil stark verbreitern. Zu dieser Silhouette gehört der schmale Rock. Die Weite des Oberteils ist in zwei tiefe, geknöpfte Falten gelegt, die von der Schulter bis tief unter die Taillenlinie reichen. Typisch auch die Schirmkappe, die den Hinterkopf freiläßt.

Ein aparter Vorschlag Diors ist der Muffärmel aus Persianer mit breiten, geteilten Aufschlägen; hier an einem grauen Kostüm, dessen kurze Jacke von einem schmalen Gürtel eng zusammengehalten wird. Persianer säumt auch in Verlängerung eines Schalkragens die in weitem Bogen übereinandergeknöpften Oberteile. Dazu ein Barett, wieder schräg aufgesetzt.

Christian Dior bringt viele Jacken mit ganz kurzen Schößen — auch über schmalen Röcken. Dadurch erscheint der Rock übermäßig lang und streckt die Figur noch mehr. Wie bei diesem Modell die Taschen und Revers, werden alle Details besonders liebevoll variiert. Schräg über ein Ohr gezogene Kappen trägt man jetzt in den Straßen von Paris außerordentlich viel.

Eine reizende Pariser Idee sind die kleinen Komplets, die aus einem einfachen Wollkleid und einem taillenlangen Spencer bestehen. Auf den ersten Blick wirkt diese Kombination (von Dior) wie ein Redingote. Der tiefe, ovale, mit schwarzem Persianer umrandete Ausschnitt der kurzen knappen Jacke läßt das hochgeschlossene Kleid nur noch als Einsatz sehen.

Schwarzes Samt-Barett, auf dem eine große Teerose leuchtet. Im Winter 1952 soll das Barett nicht nur schief auf einem Ohr sitzen — es soll auch nur auf einer Seite garniert sein.

Sehr gerade und tief über der Stirn trägt man diese kleine Samtglocke. Sie schließt hinten mit einer eingefaßten Samtschleife ab. Dazu gehören schwarze Samthandschuhe.

Mit Straß und Perlmutt-Pailletten verziert ist diese schillernde Kappe für den späten Nachmittag. Das gleiche Stickereimotiv zeigen die Stulpen der braunen Samthandschuhe.

Hutmodelle: Jean Barthet, Paris

FOTOS: RELANG

Rechts ein hübsches schwarzes Wollkleid von Christian Dior. Es weist viele Merkmale der neuen Mode auf: so den weiten, in große und aufspringende Falten eingelegten Rock, so die mittels eines Gürtels sehr schmal gehaltene Taille, so die mit einem aus dem Oberteil drapierten Bolero-Effekt betonte Brustlinie. Typisch ist auch der Ausschnitt: kragenlos, vorne tief und auseinandergestellt. Viele Verwandlungen erlaubt die dekorative, breite Stola.

PARIS NACHMITTAG UND ABEND

Das Haus Jean Dessès bringt eine seitlich nach hinten fliehende Rocklinie, die sogenannte „Vogellinie". An diesem Nachmittagskleid aus dunkelblauem Cloqué wird der gerade, weite Rock seitlich und rückwärtig von losen Teilen aufgelockert. Interessant geformt ist das große Dekolleté; ein straßbesetztes Netz schmückt es. Die Schulter verbreiternde Ärmel sind leger über den Ellenbogen geschoben. Auch der kleine Hut, ganz aus schwarzen Federn, paßt in die „gefiederte" Linie.

Für eine andere, in Paris viel gezeigte Form ist dieses Nachmittagskleid von Jean Dessès typisch. Das Oberteil aus schwarzem Samt hat einen spitzen und tiefen Ausschnitt; den Hals rahmt seitlich ein hoher, angeschnittener Stehkragen. Aus schwerem, schwarzem Satin ist der nach hinten abstehende Schürzenrock, ebenso das Ärmelfutter.

FOTOS: RELANG

Klassisch und kleidsam ist dieses durchgehend plissierte kleine Abendkleid von Jacques Heim im Ballerina-Stil. Von einer gut ausgearbeiteten Corsage mit sehr schmaler Taille spreizt sich der weite schwarze Tüllrock über zwei weißen Unterröcken. Als bezaubernder Farb-Effekt schmückt den Rock auf der Hüfte ein Gesteck großer roter Rosen.

Paris beweist in dieser Saison eine große Vorliebe für kleine Federhüte. Diese zarte Toque von Barthet, die mit winzigen Perlen und Straß-Steinen besetzt ist, schmiegt sich dem Gesicht wie eine kokett schmeichelnde Frisur an.

Jacques Fath beschließt unsere Pariser Schau mit einem großen Abendkleid aus kostbarer weißer Spitze, das eine neue Silhouette zeigt. Sie entstand durch die doppelten Cape-Ärmel, die bis zum Ellenbogen reichen und das Oberteil sehr verbreitern. Der sportliche schwarze Lackgürtel bildet einen starken Stil- und Farbkontrast und unterbricht das lang fließende Kleid. Über dem großen Dekolleté funkeln Perlen und farbige Straß-Steine. Zu dieser Linie sieht ein schmaler, hoch frisierter Kopf am besten aus.

Hier beginnt die Schau
der deutschen Mode — mit einer großen

Parade der Tageskleider

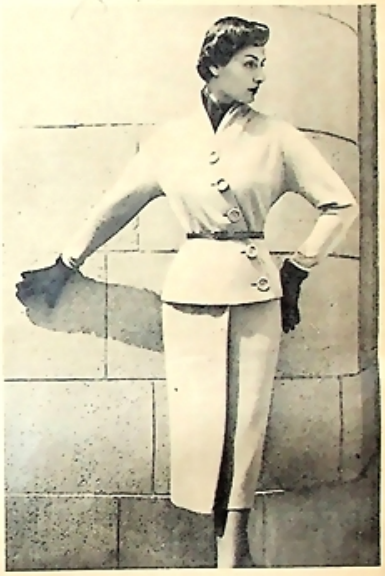
Haben Sie sich sattgesehen an den neuesten Modellen aus Paris? Dann steigen Sie jetzt bitte ein in den Nordexpreß und fahren Sie mit uns zurück nach Deutschland. Paris war nur der Auftakt — der nun folgende, überwiegende Teil dieses Heftes ist dem Schaffen der deutschen Mode gewidmet. Wir beginnen ihn mit einem großen Auftritt der „kleinen Kleider" — jener unentbehrlichen, sportlichen Tageskleidchen, deren ganz auf feine Zurückhaltung abgestellter Schnitt uns immer wieder besticht. Aus der großen Zahl von Modellen, die wir hier und noch auf vielen anderen Seiten vorführen, werden unsere Leserinnen gewiß reiche Anregungen entnehmen können.

Das erste Modell hier oben, ein für viele Gelegenheiten verwendbares Wollkleid, hat ein hübsches, kreuzweise drapiertes Oberteil von schalartiger Wirkung.
Modell: Lauer-Bohlendorff. Foto: Nehrdich

Die Mittel-Linie wird betont bei den Kleidern in dieser Reihe: hier durch das vorne geknöpfte Oberteil an einem bananengelben Kleid, das einen rund geschnittenen Kragen zeigt.
Modell: Lißner & Roßner. Foto: Hubs Flöter.

Eine durchgehende Knopfreihe unterstreicht die Mittel-Linie bei diesem flaschengrünen Wollkleid, das einen schmalen Blendenkragen und angeschnittene Ärmel hat.
Modell: Horn, Berlin. Foto: Hubs Flöter.

Schräge Linien und asymmetrische Gliederung zeigen die Kleider der zweiten Reihe. Hier oben steht das Schwarz von Kragen und Manschetten in schönem Kontrast zu Maisgelb.
Modell: Lißner & Roßner. Foto: Hubs Flöter.



Diagonal aufgeteilt ist auch das Oberteil bei diesem silbergrauen Jersey-Kleid mit eingesetzten Ärmeln. Eine Reihe von fünf großen Knöpfen hebt diese Linie noch hervor.
Modell: Lanova. Foto: Haenchen.

Das Oberteil betonen die Kleider der letzten Reihe. Durch die zwei weich eingelegten Falten und den geknöpften Mittelschluß wird bei diesem Tageskleid eine westenartige Wirkung erzielt.
Modell: Staebe-Seger, Berlin. Foto: Haenchen.

Ein vierfach geknöpftes Plastron gibt dem Blusenteil dieses pastellfarbenen Wollkleides mit angeschnittenen Ärmeln die Betonung. Das Kleid ist ganz auf schmale Linie gestellt.
Modell: Gehringer & Glupp. Foto: Flöter.

Fortsetzung

Auch dieses schwarze, klassisch einfache und mit gleichfarbigem Satin garnierte Wollkleid ist durch eine mittlere Knopfreihe bestimmt, die die senkrechte Linie betont. Lindenstedt & Brettschneider, Foto: Nehrdich.

Die herabgezogenen Revers werden von der Querfalte des Oberteils aufgefangen, und die vertikale Linie wird wieder mit einer durchgehenden mittleren Knopfreihe unterstrichen. Modell: Gehringer & Glupp, Berlin. Foto: Flöter.

Knöpfe unterstreichen die Linie des asymmetrisch gewickelten Rockes und wiederholen sich schräg gesetzt am Oberteil eines Wollkleides mit hochgestelltem Kragen. Schröder, Eggeringhaus & Oestergaard. Foto: Haenchen.

Hier wird die asymmetrische Schnittform durch weiße Pikee-Blenden und große Knebel betont. Sie sind der einzige Schmuck dieses schlichten Wollkleides mit angeschnittenen Ärmeln. Modell: Lißner & Rößner. Foto: Hubs Flöter.

Große Knebelknopfe schmücken das schräg übereinandergenommene Oberteil dieses braunen Wollkleides. Die Hüfte wird mit weich drapierten Falten leicht betont. Modell: Gehringer & Glupp-Sport. Foto: Hubs Flöter.

Nur ein einziger großer Knopf schließt und garniert zugleich das Oberteil an diesem schlichten braunen Wollkleid, das einen kleinen angeschnittenen Kragen hat und die Hüfte betont. Modell: Gehringer & Glupp-Sport. Foto: Flöter.

Den ersten Auftritt der Tageskleider beschließt dies besonders reizende Pepita-Kleid in sportlichem Stil, bei dem die dreiviertellangen Ärmel und die seitlich übereinandergestellten vier Patten mit schwarzen Knöpfen garniert sind. Modell: Horn, Berlin. Foto: Hubs Flöter.

Zweiter Teil der Parade:

Samt und Soutache-Stickerei schmücken den Schalkragen, die herabgezogenen Revers und die Jackenränder dieses eleganten Nachmittagskostüms. Modell: Gehringer & Glupp. Foto: RELANG

Schwarze Kostüme mit Samt-Garnierungen und Soutache-Stickerei sind für die Wintermode typisch. Eine weiche Querfalte fangt hier die Revers auf. Modell: Gehringer & Glupp. Foto: RELANG

Brokat-Kostüme feiern ihr strahlendes „Come back". Das kostbare Material ist hier zu einem strengen Tailleur verarbeitet und leuchtet in Rot und Gold Modell: Horn. Foto: Haenchen

Das klassische schwarze Tuchkostüm für den Winter! Die Revers und die Taschenblenden sind mit Samt belegt, der Rock ist schmal und eng. Modell: Gehringer & Glupp. Foto: Flöter

Zwischen Kostüm und Kleid steht dieser Nachmittags-Anzug. Sein Rock ist aus schwarzem, die weitärmelige Bluse aus flaschengrünem Samt. Modell: Gehringer & Glupp. Foto: Flöter

Eine Polonaise reizendster Tanzkleidchen eröffnet hier Charlott. Der schräge Ausschnitt und die unregelmäßig lange Tunika sind charakteristisch für die Nachmittagsmode. Eine Hermelin-Blende ist trägerartig um den Hals gelegt.

Helga zeigt sich in einem schwarzen Faille-Rock, der in kleidsamem Gegensatz zu ihrem knappen Samtmieder steht, das einen Rosetten-Ausschnitt hat und mit zwei Straßsternen besteckt ist. Drei Samtknöpfe schmücken den Rock.

Festlich in Samt und Seide

Ein schrag gewickeltes, stark drapiertes Oberteil aus schwarzem Jersey hebt sich bei diesem Kleid wirkungsvoll von einem zimtfarbenen Ottoman-Rock ab.
Modell: Horn. Foto: Flöter

Lila Wolle und schwarzer Ottoman, eine in Farbe und Material ganz besonders schöne Kombination. Kordel-Ornamente schmucken den Wildledergurtel.
Modell: Gehringer & Glupp. Foto: RELANG

Ein elfenbeinfarbenes Nachmittagskleid aus metalldurchwirktem Seidenrips. Plissee füllt die tiefen Falten im Rock und gibt ihm die beschwingte Weite.
Modell: Gehringer & Glupp. Foto: RELANG

Für den späten Nachmittag und Abend ist dieses Cocktailkleid mit Schürzenrock und Samtmieder gedacht. Die Schultern verhüllt man mit einer Stola.
Modell: Horn. Foto: Flöter

Ein Seidenrock, mit Chiffon überlegt, Samt und Stickerei bilden den jugendlichen Dreiklang dieses entzückenden Tanzkleidchens. Die Goldstickerei umrahmt den Ausschnitt des Jäckchens; darunter ein gezogener Chiffon-Einsatz.

Elfi präsentiert sich hier in einem sportlich-knappen Oberteil aus schwarzer Wolle, zu dem sie einen blaugrauen Satinrock trägt, der mit schwarzer Spitze überlegt ist. Aus gleichem Material sind Kragen und Manschetten.

Helga führt ein Tanzkleid vor, wie es sich alle jungen Mädchen erträumen. Durch zarte Kanten aus Guipure-Spitzen erhält der weite Rock seine Stufengliederung. Über der trägerlosen Korsage fällt eine spitzeneingefaßte Stola.

Elfi beschließt nun die Polonaise mit einem jugendlich-herben, schwarzen Taftkleid. Seine schmalen Goldstreifen, die im Oberteil in sanfter Rundung verlaufen, erhöhen den festlichen Charakter. Die Hüften werden betont.

ALLE SECHS TANZKLEIDER SIND HORN-MODELLE. FOTOS: HUBS FLÖTER

Einfach zum Verlieben!

Wir müssen es gestehen — in diese drei Kleider haben wir uns regelrecht und rettungslos verliebt! Wir finden, sie geben sich mit einer ungemein sympathischen Bescheidenheit, ohne deshalb simpel zu wirken; sie sind mit neuen modischen Einfällen belebt und doch nicht extravagant, ihre jugendlich frischen Farben — Rosenholz, Rehbraun, Enzianblau — strahlen Temperament aus und tun doch dem Auge nicht weh. Die weichen Raffungen, die hübschen angeschnittenen Ärmel, das Zubehör von Knöpfen, Gürteln, Taschen und Manschetten — alles macht uns einfach reine Freude! Obwohl es in diesem Modeheft noch viele Modelle gibt, die gewiß ebenso schick sind: meinen Sie nicht auch, daß diese drei guten Gefährten durch einen ganzen Tag in ihrer Anmut ganz besonders liebenswert sind?

Rehbrauner Jersey ist das weichfallende Material dieses Tageskleides. Eine Art Träger-Effekt ergibt sich aus der Drapierung des Oberteils und aus dem über die Schulter geknöpften Rückenteil. Der dunkelbraune, weiß abgesteppte Ledergürtel unterstreicht die schmale Taille.

Modell: Gehringer & Glupp, Berlin

←

Aus rosenholzfarbener Wolle ist das weich und mädchenhaft geschnittene Kleid links. Der Kragen legt sich in anmutiger Drapierung um den Hals, und die in schrägen Falten drapierten Taschen gefallen uns, weil sie sich so harmonisch aus der Rockbahn ergeben.

Modell: Gehringer & Glupp

Klar, temperamentvoll und doch nicht aufdringlich wirkt dieses enzianblaue Wollkleid mit hüftbetonenden Taschen, dessen Vorderfront von großen Knöpfen beherrscht wird. Die weich drapierten, angeschnittenen Bündchenärmel sind mit breiter Manschette geschmückt.
Modell: Lissner & Rössner, Düsseldorf

FOTOS: HUBS FLÖTER

Ein rosenholzfarbener Strickstreifen schmückt den angeschnittenen Ärmel und trifft sich am Hals mit der gestrickten Ausschnittblende. Ein Schweinsledergürtel und Strickhandschuhe ergänzen das graue Flanellkleid.

→

Silbergraues Flanellkleid mit loser hüftlanger Jacke. Den U-Ausschnitt füllt schalartig ein zimtfarbener Strickeinsatz. Die Taille erscheint durch die vorn angeschnittenen Taschen besonders schmal, breite Strickblenden betonen die Hüfte. Alle drei Modelle: Horn, Berlin

Bestrickend und sportlich

Sportliche Kleider, die schöne Wollstoffe mit gestrickten Teilen kombinieren, werden in diesem Herbst und Winter viel gebracht und können einer freudigen Begrüßung sicher sein! Sie verhelfen uns zu seinem sehr persönlichen Stil, und das zweierlei Material erlaubt uns die Zusammenstellung hübscher Farbkontraste sowie das Hervorheben der charakteristischen modischen Schnitteffekte. Hier drei „bestrickende" Modelle.

FOTOS: HUBS FLÖTER

Wer dieses Pepita-Kleid nicht mag, bei dem sind Hopfen und Malz verloren! Die Weite des Oberteils ist vorn in zwei Falten genommen, die von der Taille ab aufspringen. Kragen-Einsatz, Taschenpatten und Ärmelvorstöße sind aus schwarzer Strickwolle.

CUTEX

amerikanischer Nagellack

macht Ihre Hände noch schöner

Beim Einkauf achten Sie auf die neue amerikanische Aufmachung mit hellblauem Etikett als Zeichen für die Ur-echte Qualität.

Northam Warren
NEW YORK

CUTEX NAGELLACK CUTEX NAGELLACKENTFERNER CUTEX NAGELHAUTENTFERNER

WIELAND
422/51

UR-ECHT AUS DEM
PATRIZIER-HAUS
JUNGERS & GERHARDT KÖLN

Blick auf Blenden

und neue Krageneinfälle

Kleidsame Blende aus schwarzem Samt, hufeisenförmig um den Hals gestellt — ein sympathischer Rückblick auf jene Großvätertage, als man noch Herrenkragen mit vorn abgerundeter Kante zum Chemisett und Röllchen trug.
Modell: Gehringer, Foto: Niemitz

Lineare Gliederungen, geometrisch wirkende Aufteilung und straff gesteppte Kanten bilden die übersichtlichen Schmuckmotive dieses hellen Wollmantels, der mit einem klar hervorgehobenen Riegeleffekt auf einen Knopf schließt.
Modell: Gehringer, Foto: Niemitz

Die breite, nach außen gelegte Rückenfalte dieses Mantels ist kelchartig hochgezogen; unter dem Nackenansatz erhält sie einen Einschnitt, kippt über die Schulter und verläuft in einem kurzen, breiten Revers.
Modell: Gehringer, Foto: RELANG

Biedermeierliche Reminiszenzen haben dieses herzförmige Dekolleté beeinflußt. Eine hochstehende Samtblende, die einen so hübschen Schatten über die freien Schultern wirft, umrahmt in sanfter Rundung diesen Ausschnitt.
Modell: Gehringer, Foto: Niemitz

Kinderkleider schließen am Hals oft mit so einem kleinen, einfachen Riegelchen. Nun sind noch zwei abgesteppte, in apart modelliertem Halbrund geschnittene Blenden hinzugekommen — eine wirklich schicke Kragenlösung.
Modell: Oestergaard, Foto: Greinert

Revers- und Westeneffekt, Ausschnitt und Verhüllung bilden den harmonischen Vierklang dieses Kleid-Oberteils. Die Blendenumrahmung ist klappenartig angebracht. Durch Steppereien wird der Kragenumriß nachgezeichnet.
Mod.: Oestergaard, Foto: Nehrdich

Senkrechte und waagerechte Aufteilungen beherrschen das Oberteil dieses Nachmittagskleides. Der rechteckige Ausschnitt wirkt nicht hart, weil er durch einen breiten, schalartigen Blendenkragen aus Samt glücklich gemildert wird.
Modell: Gehringer, Foto: RELANG

Eine kleidsame Übergangsfrisur vom kurzen zum langen Haar. Der Zopf, rund und flach aufgesteckt, kaschiert gut die Unregelmäßigkeiten der nachwachsenden Haare.

Frisur: Guilleaume Foto: Arsac

Knoten, Tuffs

Meister Stiehler, der die schönen Biedermeierdamen gemalt hat — mit Ohrenschnecken und Flechtengehängen, mit Fichu und Schultertuch — dieser Mann würde staunen, wenn er es erleben könnte: die Konterfeis seiner sentimentalen Schönen sind heute, ein ganzes Jahrhundert später, Vorbild für die Koketten der unsentimentalsten aller Epochen geworden. Unsere Zeit, die Hauptmangel an Zeit — also an sich selbst — hat, verschanzt sich hinter den Abbildern vergangener Behäbigkeiten, wie sie Biedermeier und Jahrhundertwende überlieferten. Madonnenscheitel und Simpelfransen, hoch auf den Hinterkopf gesteckte Haarknoten, herzförmig das Gesicht umrahmende Haarfülle, dichte Tuffs à la Biedermeierschnecke, Rolle und Doppelrolle — das sind die Vokabeln, die das Thema der neuen Haarmode beherrschen. Immer geht das Bestreben dahin, den Kopf über dem seitlichen Haaransatz stark zu verbreitern, dem Haar in Schläfenhöhe eine lose, weiche Fülle zu geben und große, natürlich fließende Wellen das Gesicht umrahmen zu lassen. Der Nacken wird frei gehalten. Entweder ist das Haar in eine nach innen geschlagene Rolle eingelegt, oder die von den Schläfen weich zum Hinterkopf geschwungenen Wellen finden durch eine Zopfsträhne — die rund und flach gelegt ist — ihren Abschluß. Unsere Abbildungen geben Ihnen ein paar Beispiele für die neue Frisurenmode.

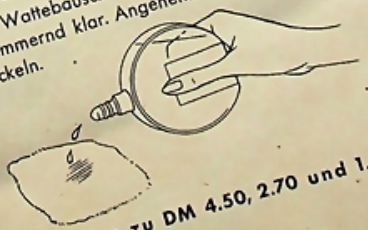
Nicht *morgen* oder *irgendwann* ... *noch* heute *und* sofort

wird Ihr Teint rein und belebt durch

Scherk Gesichts-Wasser

Der untrügliche SCHERK-TEST:

- Gesicht auf übliche Weise reinigen, bis es wirklich „sauber" ist.
- Wattebausch mit »Scherk Gesichtswasser« tränken, Gesicht benetzen. Sodann mit erneut getränktem Wattebausch die Gesichtshaut massieren.
- Der Wattebausch wird dunkel — die Haut schimmernd klar. Angenehmes erfrischendes Prickeln.



Flaschen zu DM 4.50, 2.70 und 1.65

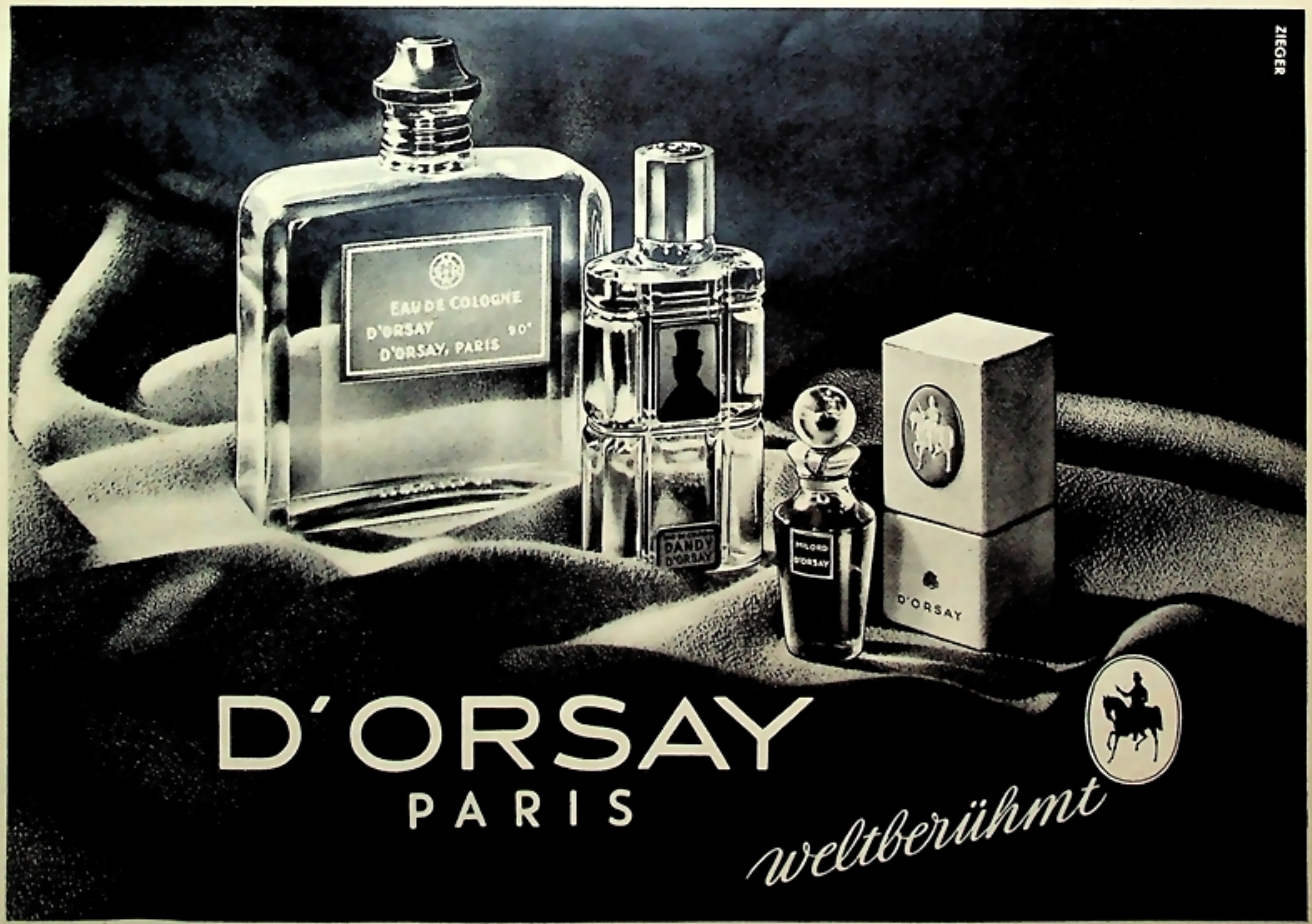
und Doppelrollen

← *Madonnenscheitel und seitlich stark toupiertes Haar, das sich zu den Schläfen hochringelt. Ein von der biedermeierlichen Schneckenfrisur beeinflußter Vorschlag der neuen Mode.*

← *In zwei Stufen geschnittenes Haar, das in einer breiten Doppelrolle nach innen eingeschlagen worden ist. Die Ponnies scheinen die obere Haarrolle fortzusetzen.*

→ *Bei der Frisur rechts ist das Haar aus der Stirn gekämmt und seitlich in eine große Welle gelegt, die dann harmonisch in eine breite Innenrolle übergeht.*

Zeichnungen: Anders



Anmutige Ausschnitte

Liegen die großen Umrisse einer neuen Mode erst einmal klar, können sich die Modeschöpfer den Details zuwenden, die ihrer individuellen Phantasie so reichen Spielraum lassen. Im Herbst und Winter 1951/52 gehören zu den liebevoll variierten Einzelheiten vor allem die Ausschnitte. Einige der interessantesten neuen Formen sollen Sie hier kennenlernen.

Ein erweiterter Schlüsselloch-Ausschnitt ist hier an seinen seitlich vorspringenden Spitzen mit zwei blinkenden Straßelips besteckt.
Modell: Horn, Foto: RELANG

In die weichen Querfalten des Oberteils münden bestickte weiße Applikationen und lassen ein sehr reizvolles Dekolleté entstehen.
Modell: Horn, Foto: RELANG

Zur Mitte gelegte, aufgeknöpfte Falten begrenzen diesen viereckigen Ausschnitt, der vorn einen tiefen, schmalen Einschnitt hat.
Modell: Gehringer & Glupp, Foto: Niemitz

Sternförmig geschnitten ist dieser neuartige Ausschnitt, an dem einseitig Straßsteine in Form eines Schneekristalls aufblitzen.
Modell: Gehringer & Glupp, Foto: Flöter

V-Form zeigt dieser Ausschnitt, der durch das scherenartige Vorderteil entsteht. Große Straßknöpfe unterstreichen diese Linie.
Modell: Horn, Foto: Haenchen

Sehr offenherziger Ausschnitt an einem schwarzen Tanzkleid. Große Blätter bestickter Spitze mit Straßperlen umranken ihn.
Modell: Gehringer & Glupp, Foto: Niemitz

Auch Sie können einen lieblicheren Teint haben, wenn Sie Palmolive-Seife regelmässig verwenden.

Palmolive-Seife verschönert Ihren Teint, während sie Ihre Haut reinigt. Hautspezialisten haben bestätigt, daß die meisten Frauen nach regelmäßiger Anwendung der Palmolive-Schönheitspflege in 14 Tagen einen lieblicheren Teint erhielten.

Beginnen Sie noch heute mit der Palmolive-Schönheitspflege und stellen Sie selbst fest, daß Ihre Haut glatt und rein wird und ein blühendes, gesundes Aussehen erhält.

Sie brauchen nichts weiter zu tun: Massieren Sie den milden, reichen Schaum 3 mal täglich 1 Minute lang sanft in die Haut, danach spülen Sie zunächst mit warmem, dann mit kaltem Wasser ab.

Normal-Stück **DM 1,-**

Das große Stück Palmolive-Badeseife vorteilhaft im Einkauf **DM 1,40**

Mehr als Seife — ein Schönheitsmittel

In kunstvolle Falten drapierter Ausschnitt, der sich vorn auseinanderschiebt und mit zwei Schmuck-Krönchen besteckt wurde.
Modell: Horn, Foto: RELANG

Aus einem nach innen umgeschlagenen schmalen Revers entstand die Idee zu dem hübschen Sternausschnitt an diesem Kleid.
Modell: Gehringer & Glupp, Foto: Nlemitz

Hufeisenform hat der von schöner Stickerei umgebene Ausschnitt dieses kleinen, knappen Samtjäckchens, das den gezogenen Miederstreifen eines schulterfreien Chiffonkleides eng umschließt. In anmutiger Weise wird so ein schönes und gepflegtes Dekolleté betont.
Modell: Horn, Foto: Hubs Flöter

Ein dekorativer Rahmen für das Dekolleté ist hier das aus schwerem Brokat geformte steife Oberteil. Vorn ein spitzer Einschnitt.
Modell: Gehringer & Glupp, Foto: RELANG

Durch das geteilte, doppelte Vorderteil kam dieser Viereck-Ausschnitt zustande, der seitlich in den Ärmelnähten verläuft.
Modell: Charlott-Modelle, Foto: Nehrdich

Meisterschuhe

einst

Modell: Darnella

Modell: Werner

heute **Rheinberger**

Das Rheinberger-Formensystem ist so vielgestaltig und fein abgestimmt, daß Sie stets den Schuh finden, den Ihr Fuß braucht, um gesund und leistungsstark zu bleiben.

Modisch richtungweisende Modelle, auserlesenes Material und meisterliche Verarbeitung sind weitere Vorzüge dieser Deutschen Meisterschuhe für die ganze Familie.

Schuhfabriken Eduard Rheinberger A.G. · Pirmasens/Pfalz und Offenbach/Main

Maggy Rouff, die bekannte Pariser Modeschöpferin, hat ein reizendes Buch geschrieben, in dem sie alle Fragen der Eleganz und des guten Geschmacks geistvoll und anschaulich behandelt. Diese feingeschliffenen, von liebenswürdigem Humor und echt französischem Charme erfüllten Betrachtungen liegen jetzt auch in deutscher Übersetzung vor. In sehr geschmackvoller Aufmachung, zu der bezaubernde Tuschzeichnungen von Conrad Westphahl besonders beitragen, ist dieses Buch unter dem Titel „Philosophie der Eleganz" im Prestel-Verlag, München, erschienen (176 Seiten, in Ganzleinen gebunden, Preis 13,50 Mark). Aus jedem der 15 Kapitel kann die kultivierte Frau wichtige Ratschläge entnehmen und entscheidende Fehler erkennen lernen. Auf dieser Seite veröffentlichen wir als Leseprobe, was Maggy Rouff über den Umgang mit der Farbe zu sagen hat.

Maggy Rouff

Umgang mit Farben

Über den Geschmack ist viel Törichtes geschrieben worden, unter anderm auch dieses: „Über den Geschmack (und auch die Farben) läßt sich nicht streiten"; aber da der Geschmack nichts an sich hat, das gleich einem Makel verheimlicht werden müßte, so glaube ich ganz im Gegenteil, daß wir recht viel über ihn diskutieren sollten . . . nämlich zum größten Vorteil all derer, die keinen haben. Sich geschmackvoll anziehen, ist immer eine Sache des Instinkts, vielleicht auch der Erziehung, aber niemals eine Sache des Geldes. Seine kleinen „Geschmäcker" dem wahren Geschmack zu opfern, ist ein Zeichen von Charakter. Eine Frau kann nicht gleichzeitig ihr Kleid mit Geschmack aussuchen und sich geschmacklose Hüte kaufen. In Sachen des Geschmacks gibt es keine unwichtigen Einzelheiten, es gibt nur grundlegende Irrtümer! — Wer mit Farbe umgeht, muß sich von gewissen Vorurteilen frei machen. Wie oft wird doktrinär behauptet: „Rot harmoniert mit braunen Haaren, Blau steht den Blonden, und Grün paßt zu den Rothaarigen." Diese allzu engen Zuordnungen sind meiner Ansicht nach grundfalsch. Nicht also ob Rot nicht manchmal auch den Braunen wirklich stehen würde, jedoch verträgt es sich oft ebensogut, wenn nicht noch besser, auch mit dem blonden Typ. Das gleiche gilt für Blau und umgekehrt. Zunächst einmal sind Braun und Braun zweierlei; manche brünetten Frauen haben braune, andere grau-grüne und wieder andere blaue Augen; einige haben dunkle, andere helle Haut, und selbst ihr Haar schimmert in tausend verschiedenen Nuancen. Warum also die gleiche Farbe für alle, ohne Unterschied? Und weiterhin, die Blonden mit dunklen oder himmelblauen Augen und hellem, durchsichtigem Teint wie Porzellan — warum sollte man sie alle auf Blau festlegen? Ich kenne rothaarige Frauen, die in Ocker und Schwarz herrlich aussehen, und denen gerade Grün alles verderben würde. Ich gehe sogar noch weiter und behaupte, daß einer Braunen die sonst den Blonden zugedachten Farben besser stehen, weil sie sie feiner machen und das mildern, was leicht zu hart und eckig an ihr wirkte. Nur wenige Frauen besitzen eine Eigenart, die es ihnen erlaubt, sie noch zu unterstreichen, ohne damit die schmale Grenze zur Karikatur zu überschreiten. Die viel zarteren blonden Frauen tun gut daran, ihre ganze Erscheinung durch lebhafte Farbeffekte zu heben, weil ihre Persönlichkeit durch ein zu weiches Kolorit sozusagen farblos wirken könnte. — Kontrast gehört zur Harmonie. Er zeichnet und modelliert das Relief, er stellt Licht und Schatten einander gegenüber, er liebt Überraschungen und wirkt darum als Gegengift gegen die Langeweile, den Todfeind aller Schönheit. Freilich sollte man ihn mit unendlicher Sorgfalt handhaben, denn sonst wird er leicht zur Härte. Ich bin wirklich ein Feind allzu großer Gleichförmigkeit; ich finde sie billig, unpersönlich, unerfreulich und unkünstlerisch. Aber in bezug auf das Zusammenklingen der Farben hasse ich allzu laute Trompetenstöße noch mehr. Ein grünes Schneiderkostüm mit einer roten Bluse kann gewiß sehr hübsch sein; aber wenn man es für nötig hält, dazu noch rote Handschuhe zu tragen, dann ist die ganze Wirkung dahin und die ursprüngliche Harmonie zerstört. Zuviel Kontrast macht alles zunichte. Das gleiche gilt auch für die törichte Sucht, die Farbe des Hutes irgendeiner farbigen Garnierung des Kleides anpassen zu wollen. Solche Wiederholungen sind in der Wirkung meistens lächerlich. Für ein gutes Kleid genügen nur wenige Farbeffekte. „Allzuviel ist ungesund", sagte meine Großmutter, die die Sprichwörter liebte. Ein schwarzes Kleid dagegen läßt gewagte Hüte zu. — Plötzlich fällt einer Frau auf, daß ihr Ensemble gar zu düster wirkt, und dann versucht sie, es „aufzuheitern": mit einem farbigen Gürtel, und dann mit Knöpfen . . . mit einer Blume . . . und dann mit einem Hut . . . und dann mit einer Handtasche . . . und dann . . . und dann . . . Schließlich sieht sie aus wie ein gefleckter Tiger, und es reizt mich, auf ihren vielen kleinen Farbinseln „Abzählen" zu spielen. Durch eine solche „Verschlimmbesserung" konnte das Ensemble überhaupt nicht aufgeheitert werden, falls man von der Heiterkeit des Lächerlichen absehen will. Wenn das Farbige an einem Kleid wirksam werden soll, so muß es mit breitem sicherem Strich hineingesetzt sein, es muß gut sitzen und einen rechten Klang geben. „Man soll niemals zu viel herumspritzen, wenn man den Garten richtig gießen will." Auf schwarzem Grund einen oder mehrere Effekte gut ausgewogen zu verteilen, ist durchaus nicht leicht. Zwei Komplementär- oder Kontrastfarben miteinander zu vermählen, ist schon schwierig, aber mit mehr als zwei Farben umzugehen, ohne daß eine Katastrophe eintritt, das verlangt eine souveräne Sicherheit des Geschmacks und ein sehr gut entwickeltes künstlerisches Empfinden. Gerade diese Schwierigkeiten im Umgang mit Farben lassen viele Frauen vor ihnen zurückschrecken. Wie oft habe ich nicht schon sagen hören: „Bleiben wir doch bei Schwarz, da gibt es keine Überraschungen, und da sind auch keine Fehler möglich." Nein, meine Lieben, keine Trägheit, bitte, und keinen Verzicht! Ihr müßt den Mut haben, Euch auch mal zu irren und dann trotzdem wieder von vorn anzufangen. Alle Geduld und alle Mühsal werden tausendfältig aufgewogen im Glanz und Glück der Farbe. Bis vor wenigen Jahren noch leuchtete in den Abendkleidern die große Welt der Farbe auf als letzte Bastion gegen den Einbruch des Schwarz. Wenn die Abendkleider auch eine Zeitlang kapituliert haben, so ging die Farbe doch nicht unter. Durch Sportdress und Schneiderkleid wurde sie am Leben erhalten, denn sie erlauben jeden Einfall und lassen selbst das Widerspruchsvollste zu; die verschiedenartigsten und tollsten Zusammenstellungen sind hier gerade recht. Nie sollte man vergessen, daß alle einfachen und rauhen Gewebe, wie Wolle, Leinen, Baumwolle, die Farbe besser vertragen als Seide, die an sich schon sehr angezogen wirkt und dadurch, natürlich abgesehen von den Abendkleidern, leicht etwas aufgeputzt aussieht; daß tiefweiche Stoffe in dunkleren Tönen ausdrucksvoller sind — Samt ist das beste Beispiel dafür; daß dagegen glatte Gewebe wie Satin in hellen Farben schöner sind. Eine Farbe erhält ihren Wert oft erst aus dem Zusammenklang mit einer anderen. Zwei Farben, die kontrastierend einander gegenübergestellt werden, müssen von gleicher Farbstärke sein. Farben sind sehr subtil! Durch die allerkleinste Abweichung kann aus einem wundervollen und seltenen Farbton ein sehr gewöhnlicher werden. Ein Farbton muß seiner Trägerin auch wirklich stehen. Wenn er das nicht tut, so kann er allenfalls noch durch seine Neuheit oder durch seinen Chic gerechtfertigt sein. Fehlen dem Farbton aber auch diese Eigenschaften, dann ist er überhaupt keine Farbe mehr, sondern nur noch Pfuscherei. Das Auge aber, das die Farbe nicht liebt, gleicht einem erloschenen Auge.

Maggy Rouff

Zeichnung: Conrad Westphal

Schön sein durch Vetrix

Vetrix-Kleidung, das hochwertige Bleyle-Erzeugnis

aus edlen Jersey- oder Valora-Stoffen gefertigt

Jede Form modisch-elegant in Schnitt und Linie

SAVONA Jackenkleid aus edlem Valora-Stoff

GOTEBORG geschmackvolle, modische Herrenweste.

RHAPSODIE fesches, jugendliches Jersey-Kleid.

CLOU vornehmes Nachmittagskleid.

AMOUR modisch-elegantes Jackenkleid.

Bitte, schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen kostenlos schöne farbige Prospekte und nennen Ihnen die Bleyle-Verkaufsstelle, die Ihrer Wohnung am nächsten

Vetrix
BLEYLE-ERZEUGNIS

Der Herbstwind weht uns auch in diesem Jahr wieder viele bezaubernd schöne Stoffe zu. Vom hellsten Silbergrau bis zum tiefsten Schwarz, vom dunklen Braun bis zu den Karameltönen bestimmen dezente Farben das Bild. Rosé, Kupfer- und Malventöne sind ebenso Mode wie Flaschengrün, Stiefmütterchenblau und Lila. Man kombiniert Schwarz mit Kupfer, Blau mit Grün, Grau mit Gelb, Braun mit Schwarz. Alle Rippenstoffe sind Trumpf, besonders die Ottomane; weiter sieht man oft Gewebe mit plastischer Oberfläche. Steifer Stand bei bestechender Geschmeidigkeit wird gefordert — und Gold! Golddurchwirkt sind nicht allein die festlichen Stoffe. Überall leuchtet es metallisch auf: aus den Furchen der Ripse, aus Pünktchen und Streifen. Je später der Abend, um so kostbarer das Material. Lamés und Brokate glänzen in Schwarz und Gold, schillernd breiten sich Taft, Satin, Atlas, Duchesse und Faille-Seiden. Aus Großmutters Truhe kommen liebenswürdige Biedermeiermuster, Streublumen, Jacquardstoffe mit Silberfäden. Mit Changeant-Effekten werden sogar Tageskleider belebt. Aus der Fülle all der neuen Stoffe, die der Herbst- und Wintermode das Gesicht geben, zeigen wir Ihnen hier einige charakteristische Muster.

1 Schwarze Gittermusterung auf rotem Grund zeigt dieser neue englische Alpaka-Velours, ein weicher Mantelstoff aus 50 v. H Wolle und 50 v. H Alpaka. (Thomas & Co., Bremen)

2 Dicker, taubenblauer Mantelflausch mit verwebten weißen Ziegenhärchen. (Enneking, Tilburg)

3 Wollstoff für Mantel und Kostüme in den bevorzugten Winterfarben Sojabohne und Flaschengrün. (Greve & Uhl, Osterode)

4 Von Schwarz bis Hellgrau abgestuft sind die Karos bei diesem fein gelbgestreiften Ridilaine, einem wollähnlichen Kleiderstoff. (Buntweberei Riedinger, Augsburg)

5 Gelbe Punkte zwischen gewellten Braun-beige-Streifen beleben diesen geschmackvollen Kleiderstoff. (Habig AG., Herdecke-Ruhr)

6 „Toile-Boutonné" nennt sich dieser neue feine Wollstoff in Leinwandbindung mit einem wie geknüpft wirkenden Noppengebilde. (Thomas & Co., Bremen)

7 Winter-Kleiderstoff mit phantasievollen gelben Linien auf schwarzem Grund. (Gocke, Hohenlimburg)

8 Ein neuer, ansprechender Farbton der Wintermode ist Stiefmütterchenblau, hier bei einem Wollstoff. (Josef Rummeny, Aachen)

9 Ottomane — seidige Ripsgewebe mit breiten Querrippen — sind die große Mode der neuen Saison. Hier drei Ottomane in Oliv, Kupfer und Rose. (Marna-Seidenweberei, Krefeld)

10 In modischem Lila schillert dieser changierende Taft für Abendkleider. (Baumeister & Rittershaus, Krefeld)

11 Eingewebte Blümchen glänzen auf diesem schwarzen, mit einem Wabenmuster überzogenen Taft. (Krahnen & Gobbers, Krefeld)

12 Malvenfarbener Rips, ein erlesenes Material für Nachmittags- und Abendkleider. (Behrens & Pollex, Hamburg)

13 Reliefartige Punktchen machen diesen braunen Cloqué besonders reizvoll. (Vereinigte Seidenwebereien, Krefeld)

14 Ein schöner Streifen-Taft, der die neue Farbkombination Schwarz-Kupfer bringt. (Baumeister & Rittershaus, Krefeld)

15 Schwerer, changierender Cloqué (Blasenkrepp), vorwiegend für Cocktail- und Abendkleider geeignet. (Krahnen & Gobbers, Krefeld)

16 Ein festlich glänzender, lavendelblauer Satin. (Schniewind, Haan)

17 Duchesse-Glacé mit andersfarbiger Abseite für elegante Nachmittags- und Abendkleider. (Van Kempen & Müller, Krefeld)

18 Eingewebte Metallfäden lassen diesen schwarzrot changierenden Taft noch kostbarer erscheinen. (Marna-Seidenweberei, Krefeld)

19 In morbiden Tönen und mit Changeant-Effekten sind die Fainte Pointe — die Stoffe mit kleinen, schwachen Punkten — besonders modisch. (Behrens & Pollex, Hamburg)

20 Samt in einer sehr modischen Farbe, dunklem Violett. (Gebrüder Peltzer, Krefeld)

21 Hocheleganter Lamé in der Farbzusammenstellung Gold-Schwarz, etwas für strenge Abendkostüme. (Baumeister & Rittershaus, Krefeld)

Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter -

Für Sie, für Ihn und auch für Kinder.

SAMT

schmeichelt

Schon im alten Rom wußte man Samtgewebe zu schätzen, und seitdem haben diese schmeichelnden Stoffe, in deren Faltenwürfen sich das Licht spiegelt, alle Frauen in allen Jahrhunderten bezaubert. Im Herbst und Winter 1951/52 ist Samt wieder große Mode. Sofern es nicht ganz aus Samt besteht, zeigt fast jedes Modell wenigstens in der Garnierung dieses warmen Glanz ausstrahlende Material. Für den Tag gibt es als Neuheit Baumwollsamte, die gemustert, kariert, getupft oder getigert sind; der Abend bleibt den schimmernden Seidensamten vorbehalten. Stickereien, aufgenähte Perlen und Straßsteine steigern die dekorative Wirkung. Auch für das modische Beiwerk — Handschuhe, Hüte, Stolen und Schmuck — ist Samt mehr als bisher verarbeitet worden, und zwar nicht nur in Schwarz, sondern in all den schönen modischen Farbtönen dieser Saison.

Flaschengrüner, schimmernder Samt steht bei dieser Jacke mit glockigem Schoß in schönem Kontrast zu stumpfem Wollstoff, aus dem auch der sehr schmale Rock gearbeitet ist. Zwei große, vertiefte Knöpfe spiegeln mit dem Samt um die Wette. Barett und Handschuhe beweisen ebenfalls die vielfache Verwendungsmöglichkeit von Samt.

Bei diesem eleganten Mantel bestimmt der Samt den Schnitt. In den Falten der weiten Ärmel und in der Weite der Glocken am Rock kommt der weiche Glanz des Materials zu voller Wirkung. Unter dem runden Pelzkragen bilden je zwei Perlmuttknöpfe den Verschluß.

Alle Modelle: Staebe-Seger, Berlin

Querblenden aus schwarzem Samt, die nach unten immer breiter werden, sind hier auf ein enges Wollkleid in der gleichen Farbe gesetzt — eine dezente Garnierung, die zugleich die Verbindung zu der mit Posamentenborte eingefaßten Samtstola und zu den Handschuhen aus schwarzem Samt herstellt.

FOTOS: RELANG

KOSTÜME

Bisher waren immer nur Frühjahr und Herbst die große Zeit des Kostüms. Diesmal soll es auch der Winter werden. Mit warmen Wollstoffen, mit Pelz, Samtbesatz und Muffs gewappnet, sieht das Kostüm den Temperaturen unter Null getrost entgegen. Selten gab es soviel Abwechslung in den Formen wie in dieser Saison. Die Schöße variieren von kurz bis dreiviertellang und stehen nach vorn ab; die Taillen sind sehr schmal, die Hüften nicht mehr so stark betont. Dem Ideenreichtum der Kleider entliehen hat man die meist angeschnittenen und hochstehenden Kragen, die kurzen Revers und die Ausschnittblenden. Ein starker Akzent liegt auf der Farbe. Flaschengrün, rostrot, braun und lila sind Trumpf und stehen in schönen Kontrasten zum Pelzbesatz.

Vorn ein Kostüm aus rostroter Wolle, umrandet mit schwarzem Persianer, der von einer breiten Lasche mit schwarzem Knopf unterbrochen ist. Im Hintergrund ein winterliches Kostüm in der gleichen Linie: mit langer Tunika über schmalem Rock.

Modell: Gehringer & Glupp

Der kleine Stehkragen aus schwarzem Samt an dem stiefmütterchenblauen · Flausch-Kostüm (rechts) ist sehr charakteristisch für den neuen Stil der Jacken, die oft uniform-ähnlich einfach gehalten sind und wie bei diesem Kostüm nur den Stoff wirken lassen.

Modell: Gehringer & Glupp, Berlin

Jugendlich schick und für viele Gelegenheiten ist das Kostüm aus grauem Wollstoff links. Es hat eine stark taillierte Jacke und schließt mit zwei großen Perlmuttknöpfen. Die runden Taschen aus Nutria reichen über den Jackenrand hinaus und unterstreichen die Tendenz der nach vorn abstehenden Schöße. Dazu ein Barett und ein Tonnenmüffchen aus dem gleichen Pelz.

Modell: Staebe-Seger, Berlin

Die typische Silhouette des neuen Winter-Kostüms: Ein grader, nach vorn abstehender Schoß mit seitlichen Tascheneingriffen über bleistiftengem Rock. Die mit vier Knöpfen geschlossene, lange Jacke hat über der Brust eine tiefe gekreuzte Falte, in der ein flach aufliegender Persianerkragen wie ein Plastron einmündet.

Modell: Gehringer & Glupp

FOTOS: RELANG

Sehr elegantes, in der Linie klassisches Kostüm aus schwarzem Wollstoff, mit schmalem Rock und stark taillierter Jacke. Die langen, vorn abgerundeten Schöße sind breit mit Nutria umsäumt. Neu ist der hoch und eng den Hals umschließende Blendenkragen, an dem kurze, runde und hochgestellte Revers ansetzen.

Modell: Gehringer & Glupp

Sie sind komplett mit einem

Komplet

Mit einem Komplet sind Sie für viele, wenn auch nicht für alle Gelegenheiten komplett angezogen. Diese Kombinationen bestehen entweder aus Kleid und langer loser Jacke oder aus Kostüm und Mantel. Im herbstlichen und winterlichen Straßenbild werden wir als neue Variante kleine Paletots entdecken, die sehr kleidsam sind und Kostüme mit knappen kurzen Jacken begleiten. Diese Paletots erscheinen salopp, lose und hochgeschlossen, mit kleinen Kragen, denen etwas Pelz die winterliche Note gibt. Die längeren, weiten Komplet-Mäntel findet man jetzt oft mit wasserdichtem Ninoflex-Popeline gefüttert und kann sie deshalb auf beiden Seiten anziehen, je nach Wetter. Der Stoff der Kleider — vielfach wieder Samt — kehrt manchmal am ergänzenden Mantel nur als Besatz wieder, um die Mäntel so neutral zu halten, daß sie auch zu Ihren anderen Kleidern passen. Farb- und Materialkombinationen lassen der Phantasie weiten Spielraum. Wichtig ist nur, daß alles zusammenpaßt.

Auf dieser Seite sehen Sie ein Komplet aus braunmeliertem Wollstoff. Die betont saloppe Jacke (Foto links) ist hochgeschlossen, hat einen kleinen Pelzkragen und einen tiefen breiten Rückengurt (Foto oben). Das dazugehörige Kleid (Foto unten) ist betont korrekt. Mantelartig gearbeitet, hat es am Hals eine schmale, hochstehende Blende. Drei Lederknöpfe und ein Schweinsledergürtel sind der einzige Schmuck. Ein Anzug, der auch den tiefsten Temperaturen trotzt.

Modell: Horn, Fotos: Haenchen

Klassisch im Schnitt ist die Jacke dieses Komplets. Sie hat einen kleinen Samtkragen, schließt vorn mit drei großen schwarzen Knöpfen und wird mit schwarzen Handschuhen und schwarzer Kappe zu einem schmalen schwarzen Rock getragen. Dazu gehört ein loser Mantel mit großen schwarzen Aufschlägen (Foto links). Jacke und Mantel sind aus dem gleichen, sehr modischen Stoff gearbeitet: aus schwarz-weißer, handgewebter Wolle. Modell: Gehringer & Glupp, Fotos: RELANG

... und hier die neuesten hutmodelle!

. . . man trägt im herbst und winter 51/52 noch immer — oder schon wieder? — kappen und kulihüte in jeder variation stop daneben die vielen fantasieformen die ja nie irgendeiner mode unterworfen sind und keine andre bestimmung haben als das entscheidende tüpfelchen auf dem i zu sein stop bitte orientieren sie sich über schicke sportliche modelle auf dieser seite und werfen sie dann einen blick auf den zeitungskiosk drüben stop dort sind nachmittags- und abendhüte ausgehängt stop

. . . mit einem goldenen orden garniert ist die geliebte steife baskenkappe . . .

. . . so ein barett, geschmückt mit einem dolch en miniature, paßt zu jedem sportlichen anzug . . .

. . . die kecke fasanenfeder an diesem filzhut ist dem rattenfänger von hameln abgeguckt . . .

. . . von zartem schleier umweht leuchtet dieser kleine canotier aus roséfarbenem filz . . .

. . . links ein olivgrüner trotteur mit schleier, sehr jugendlich und schick.

alle modelle: berthé, berlin · fotos: haenchen (6)

❶ links oben in der ecke hängt ein schwarzer samthut mit straßschmuck, ein modell von berthé-berlin. ❷ daneben ein hut á la napoleon, ebenfalls aus schwarzem samt und mit zwei straßknöpfen belebt. modell: berthé. ❸ dieser kulihut ist aus persianer. modell: mecklenburg-berlin. ❹ der gleiche hut, nur aus ozelot, passend zu der tunika des schwarzen winterkostüms (modell: gehringer & glupp) abgestimmt. ❺ viele kleine valenciennes-spitzen wurden zu diesem hut zusammengenäht, den schwarze samtrosen schmücken. modell: charlotte walter-berlin. ❻ den dutt verhüllt am abend ein rundes käppchen aus seidensamt, mit straßsteinen bestickt. modell: mecklenburg. ❼ eine weiße abendkappe mit reiherfedern, modell: charlotte walter. ❽ grobe maschen von schwarzem schleier legen sich über gesicht und muschelförmige kappe. modell: mecklenburg. ❾ vom mop inspiriert: hut aus vielen schluppen grober wollkordeln. modell: mecklenburg.

die hüte und den kiosk nahm auf: regi relang

Zwei pastellfarbene Flauschmäntel in der noch immer beliebten Hängerform. Das Modell links zeigt die für Mäntel neuen Tonnenärmel, die sich zum Ellenbogen hin stark erweitern, am Handgelenk aber wieder eng zusammenlaufen. Der Mantel schließt mit drei großen, diagonal gesetzten Knöpfen unter dem kleinen Persianer-Schalkragen. Muff und Häubchen sind aus dem gleichen Pelz. — Der Reiz des Mantels rechts liegt in seinem mäßig weiten, lose fallenden Rücken. Breite Stepplinien geben ihm eine schmückende Querteilung: vier schwarze Knöpfe am hohen Schlitz, schwarze Ärmelaufschläge und ein schwarzer Samtkragen stehen in schönem Kontrast zum Pastellton des Stoffes.

Beide Modelle: Staebe-Seger, Berlin — Foto: BELANG

MÄNTEL

mit

Pelzbesatz

Auf den ersten Blick scheinen die Mäntel für den Herbst und Winter 1951/52 die bekannten Silhouetten zu haben: weit oder tailliert. Und doch kann man durchaus von einer neuen Linie sprechen. Sie wird bestimmt durch die vielen neuartigen und interessanten Details. So beschert man uns Ärmel in Keulen- oder Tonnenform, die das Oberteil stark verbreitern und die tief eingesetzt oder angeschnitten sind. Umwälzend neu: die Kragen! Näheres darüber lesen Sie auf der nächsten Seite. Pelzbesatz wird auch an bisher ungewohnten Stellen verwendet. Flache Pelze werden bevorzugt, und zwar setzt man sie lieber ein als auf. Im allgemeinen geht man sparsam mit Pelz um — die Wollstoffe sind schon kostbar genug. Ausgezeichnete, gewebte Pelzimitationen tun es auch, zumal sie in kleinen Stücken von echten Fellen kaum zu unterscheiden sind. An Stelle von Pelz sieht man auch viel Samt.

Hänger in der neuen, typischen Form: gemäßigte Weite, runde Schultern, tief bis zur Taille eingesetzte Tonnenärmel im Raglanschnitt. Der kleine runde Pelzkragen ist hochgestellt. Ein kokettes Tonnenmüffchen und ein flaches kleines Barett gehören als liebenswürdiges Beiwerk dazu. Modell: Staebe-Seger . Foto: RELANG

Ein ganz schlichter, schwarzer Tuchmantel mit Gürtel. Auch hier ist es der Kragen, der — rund und abstehend — eine neue Form zeigt. Der flache Ozelot-Muff ist durch den Gürtel gezogen. Modell: Woop-Modelle, Berlin - Foto: Nehrdich

An diesem sportlichen Hänger für viele Gelegenheiten rahmt ein mit Ozelot belegter, hochgestellter Kragen den Kopf ein. Die Ärmel entwickeln sich aus tiefgeknöpften Schulterpassen und sind bequem weit. Modell: Jobis - Foto: Flöter

Erst wenn man bereits einen praktischen Mantel besitzt, kann man diesen eleganten erwägen. Die breite Bahn aus Ozelot (es darf auch Webpelz sein) verlangt ein ganz schmuckloses Oberteil. Modell: Gehringer & Glupp - Foto: RELANG

Kragen regieren

Bis zur Nasenspitze verstecken können Sie sich bei großer Kälte in dem hohen Röhrenkragen dieses sportlichen Mantels aus grün-schwarz kariertem Wollstoff. Er wird mit sechs großen Perlmuttknöpfen geschlossen; auch an den eingesetzten Ärmeln sind diese Knöpfe wiederzufinden.

Modell: Horn Foto: Hubs Flöter

Dies ist ein Hohlkragen, der an tibetanische Vorbilder erinnert. Er wächst aus einer flachen Passe heraus und schließt seitlich nur mit einem Knopf. Breite plastische Steppnähte begrenzen den Kragen und markieren den Ärmelansatz.

Kennen Sie diesen Kragen? Ja, es ist der vom Titelbild unseres Heftes. Hier können Sie ihn — einen gekreuzten Krawattenkragen, den man vierfach knöpft — näher bewundern. Der sportliche Mantel ist aus Harris-Tweed.

Eine weitere Version der neuen Mantelkragen. Diesmal ist der Kragen als schalartiges, breites Dreieck aufgesetzt, legt sich am Hals in eine weiche Falte und wird mit drei großen Lederknöpfen diagonal auf das Vorderteil geknöpft.

die Mantelmode

Wir deuteten es bereits auf der vorigen Seite an: bei den Mänteln dieser Saison sind vor allem die Kragen das wirklich Neue. Eine kleine Revolution hat stattgefunden. Der konservative Reverskragen ist abgemeldet; einfallsreichere Lösungen haben das modische Regime übernommen. Dazu gehören die kleinen, runden, hochgestellten Pelzkragen, die Sie auf der Vorseite gesehen haben; dazu gehören weiter die Formen, die wir Ihnen hier vorführen. Neben Röhrenkragen, die sich aus kelchartig hochstrebenden Passen entwickeln, gibt es kurz aufgeknöpfte oder geschlungene Krawattenkragen, oft mit Fransen, dann Kuttenkragen oder nach tibetanischen Vorbildern geschnittene; andere wieder bestehen aus breiten, hochstehenden Blenden, die um den Hals laufen und sich diagonal auf dem Mantel fortsetzen, nur von einer großen Lasche oder von großen Knöpfen gehalten. Daß es zu dieser vielseitigen neuen Kragenmode gekommen ist, daran sind wohl die modischen Mantelstoffe nicht ganz unschuldig — die Donegals, Tweeds, Homespuns und Bouclés, die langhaarigen, gebürsteten und mit Ziegenhaar verwebten Stoffe. Ihre Steifheit begünstigte es, daß die neuen Kragenformen erstanden sind.

FOTOS: RELANG

Neuartiger runder Blendenkragen, den seitlich große Knöpfe schließen, die sich auf den Taschen wiederholen. Die sehr tief eingesetzten Raglanärmel setzen unter der Kragenblende an.
Alle vier Modelle in dieser Reihe sind von Gehringer & Glupp, Berlin

Hier ein neuer Mantel-Typ, der allein von den Details bestimmt wird. Die tiefen Raglanärmel, der kurze, angeschnittene, hochstehende Kragen (wieder mit großen Knöpfen geschlossen), die runden geknöpften Ärmelstulpen und die Taschenaufschläge — dies alles ergibt in Vollkommenheit eine ovale Silhouette. Neu ist auch der Hut aus Pelz, der die winterliche Note dieses Anzugs wahrt. Modell: Gehringer & Glupp

NACHMITTAGSKLEIDER STELLEN SICH VOR:

Eleganz in Schwarz

Es besteht vor jedem kritischen Blick, dieses reizende Kleid aus schwarzem Samt mit dem großen ausgebogten Ausschnitt und den langen, angeschnittenen Ärmeln. Sein Rock gliedert sich in viele blattartige, eingefaßte Bahnen.
Modell: Staebe-Seger · Foto: RELANG

Ganz auf Linie gestelltes, festliches Nachmittagskleid in Schwarz. Drei Straßsterne betonen den breiten, diagonalen Samtstreifen, der sich im Rücken in einen tunikaähnlichen Überrock fortsetzt. Viele Samtbandschleifchen rahmen eine ergänzende schwarze Kappe.
Modell: Gehringer · Foto: Flöter

Wie ein Blumenkelch öffnet sich hier die lange, schlichte Samt-Taille über den Hüften und läßt den Rock mit der in Falten versteckten Weite ansetzen. Ein Straß-Halsband mit Goldquaste wirkt auf dem Samt besonders brillant.
Modell: Charlott · Foto: Nahrdich

Bei diesem gleichfalls ganz auf Linie gestellten Nachmittagskleid wird der strenge, gerade Rock durch seitlich nach vorn fallende, lose Bahnen aufgelockert. Zu diesem schwarzen Wollkleid werden hier eine Kappe und Handschuhe in zartem Rosé getragen.
Modell: Gehringer · Foto: RELANG

Vor dem Vorhang zeigt sich hier ein Kleid, das für festliche Nachmittage und kleine Abendeinladungen richtig ist. Sein Charm liegt in der betonten Einfachheit, mit der sich Eleganz verbindet. Nur das Dekolleté in ganz neuer Form zieht die Blicke auf sich.
Modell: Gehringer & Glupp Foto: RELANG

Zauberei

Sich sehr weiblich und sehr graziös geben — das wird in diesem Winter wieder groß geschrieben. Dazu gehört unbedingt jener lange, breite, weichfallende Schal, den man Stola nennt, weil er mit den fließenden Gewändern der römischen Frauen verwandt ist. Ein grader, etwa 40 Zentimeter breiter Streifen, der so lang sein muß, daß man ihn großzügig um Schultern und Arme legen kann, ist das ganze Geheimnis. Er läßt sich mit unbeschreiblich zarter Geste um Kopf, Schultern und Dekolleté drapieren. Aus leichter Wolle, Samt, schillernden Taften und metalldurchwirkten Ripsen, kariert gefüttert, mit Fransen, aufgenähten Litzen oder Posamenten geschmückt, wählt man ihn in Farbe und Material passend zum Kleid und zur jeweiligen Gelegenheit. Und Gelegenheit ist eigentlich immer. Welche Vielfalt anmutigster Verwandlungen mit der Stola gezaubert werden kann, zeigen wir Ihnen auf diesen Seiten.

Aus roséfarbenem Ottoman — dem Material des reich mit Ornamenten bestickten Abendkleides — ist auch die dazugehörige Stola gearbeitet. Nach Art eines indischen Sari liegt sie hier um Kopf, Schultern und Oberarme. An ihren Enden ist sie breit ausgefranst.

Modell: Horn

Bei diesem grauen Wollkleid erfüllt die Stola ihre eigentliche Aufgabe, Jacke oder Bolero zu ersetzen. Aus grauem, schimmerndem Samt, an den abgerundeten Ecken mit Posamenten benäht — so gibt sie einen kleidsamen, bezaubernden Rahmen für dieses schlicht-elegante Tageskleid.

Modell: Staeba-Seger

Ist diese Stola nicht eine viel wirkungsvollere Ergänzung zum schulterfreien Abendkleid als die üblichen Jacken und Jäckchen? Aus dunkelbraunem Samt — dem Material des Rockes — steht sie in wundervollem Kontrast zum Gold der Spitze, die für das Mieder verwendet wurde.

Modell: Horn

mit der Stola

Wenn man die Stola über den Kopf und die Schultern legt und sie vorn gekreuzt übereinandergenommen trägt, bietet sie wieder ein ganz anderes Bild. Es erinnert entfernt an die alten malerischen Trachten, bei denen stolenähnliche Schärpen stets beliebt waren.

Modell: Horn

Doppelt genommener Taft, der in feinen goldgelben und braunen Tönen glänzt, ist ein besonders schönes Material für Stolen. Schlichte dunkle Kleider erhalten eine festliche und temperamentvolle Note, wenn man sie mit einer solchen Stola drapiert.

Modell: Horn

Ein Seitenblick genügt: er beweist, daß die Stola nicht nur eine sehr kokette Umrahmung ist, sondern der Silhouette jeder Frau eine beschwingte Linie gibt — ganz gleich, von welcher Seite man sie betrachtet. Das Material dieser breiten Stola ist goldfarbener Taft.

Modell: Horn

FOTOS: RELANG

DIE *Tunika* HILFT IHNEN

Wenn Sie nicht gerade ausgesprochen schlank sind, kommt Ihnen etwas zugute, was die neue Mode in jeder Form, in jeder Länge und in jedem Material bringt: die Tunika. Ob eng, weit, gebauscht oder gerade, ob vorn offen oder nach hinten schürzenartig gekürzt, ob aus doppelten Stofflagen, Samt oder Pelz gearbeitet — immer kann man mit der Tunika „gefährliche" Stellen günstig kaschieren. Allerdings: Vorsicht bei kleiner Figur! Selbstkritik ist nötig, bevor man sich zu einem Modell mit Tunika entschließt. Die Proportionen müssen genau aufeinander abgestimmt sein — denn Mode hat ihren Sinn verloren, sobald sie zur Karikatur wird. Prüfen Sie sich also bitte unbarmherzig, ob Sie für eine Tunika-Jacke oder für einen der reizvollen Stufenröcke groß genug sind — fällt das Ergebnis positiv aus, dann können Sie unbesorgt jede nur denkbare Form der Tunika tragen.

In der Taille sehr eng, über den Hüften weit abstehend: das ist die typische Silhouette der Tunika. Ein glitzernder Straßpfeil schließt die breite, diagonal verlaufende Samtblende, mit der dieses Modell aus schwarzem Rips eingefaßt ist. Foto: RELANG
Modell: Gehringer & Glupp

Hier unterstreicht die Tunika den langen, schmalen Rock eines Abendkleides und nimmt ihm seine Strenge. Sie ist wie die Corsage aus Samt gearbeitet und mit Posamenten eingefaßt.
Modell: Horn · Foto: RELANG

Bis zum Knie reicht diese am Saum gebauschte Tunika aus plissiertem Satin. Sie ist das stärkste modische Merkmal dieses Nachmittagskleides; Schnitt und Stoff ordnen sich ihr unter.
Modell: Gehringer & Glupp · Foto: RELANG

Über einen bleistiftengen Rock wölbt sich diese lange Tunika, auf der große aufgesetzte Taschen die Hüfte betonen. Das Dekolleté hat U-Form.
Modell: Gehringer & Glupp · Foto: Flöter

. . . auf dieses Drittel kommt es an! ARWA

Es sind wirklich ganz bezaubernde Abendkleider, die im kommenden Winter auf den Bällen und großen Festlichkeiten bewundert werden wollen. Die Mode schwelgt in kostbaren Stoffen — und sie erinnert sich zugleich daran, wie schön man in vergangenen Jahrhunderten damit umzugehen wußte. So sehen wir wieder Ballerinen und Krinolinen, sehen bestickte Mieder zu mädchenhaft beschwingten Röcken, sehen Stolen und Fichus als Umrahmung großzügiger Dekolletés. Das klassische Stilkleid scheint unsterblich zu sein. Neben der weiten gibt es aber auch viele futteralenge Röcke, oft mit darüberfallenden Tuniken. Als Neuheit erscheint der Abendtailleur, aus schweren Brokaten und Satins. Straßstickereien, in denen sich das Licht bricht, und bunte Glasperlen erhöhen die glänzende Festlichkeit dieser graziösen Kleider, von denen wir auf den nächsten Seiten noch weitere zeigen. Für die meisten von uns werden sie allerdings nur ein unerreichbarer Traum bleiben. Aber muß man das Schöne unbedingt besitzen? Die Freude des Betrachtens ist jedenfalls bestimmt nicht davon abhängig . . .

←

Eine Wolke aus weißem und grauem Tüll schwebt die Treppe herab. In lichten Kaskaden fällt der verschwenderisch weite Rock; über dem knappen Satin-Mieder umhüllt ein Fichu die Schultern, das von zarten Blüten zusammengehalten wird.

Modelle: Sylvan Rock, Kollektion Martine Farbfotos: EPS-News Syndicate/Incopag

Ganz links ein kleines, apartes Abendkleid in strengem, sehr jugendlichem Stil. Zu einer ärmellosen Bluse aus weißem Rips wird ein in Falten gelegter, grau-rot gestreifter Rock getragen. Der schwarze Lackleder-Gürtel harmoniert zur schmalen Krawatte, die um den hochgestellten Kragen geschlungen ist. Daneben ein großes Abendkleid aus himmelblauem, hauchzartem Chiffon. Das eng gezogene Mieder und der Rock sind mit silbernen Pailletten unregelmäßig bestickt.

→

Rechts ein bezauberndes Abendkleid, das Constanze im Wettbewerb der Kollektionen in Berlin sah. Die Schönheit und Kostbarkeit des Stoffes — grau und violett abschattierter Organzin, durchwirkt mit breiten Goldlaméstreifen — wird meisterhaft zur Geltung gebracht. Durch die unterschiedliche Streifenstellung, die besonders schön an dem schürzenartigen Überrock verarbeitet ist, wurde die neue modische Tendenz der Tuniken und Schürzen betont. Nur den Stoff wirken läßt die knappe Corsage mit ihrem eingearbeiteten Gürtelteil aus steingrauem Samt.

Modell: Horn, Farbfoto: Relang

„Wir sind gerne zu Gast, wenn Du NESCAFE Gast."

EIN WENIG NESCAFE

HEISSES WASSER

UND SCHON IST EINE TASSE KOSTLICHEN

Ganz plötzlich und unverhofft kommt lieber Besuch. Natürlich ist die Freude groß und schnell herrscht fröhliche Stimmung. Man hat sich ja so furchtbar viel zu erzählen, von alten und neuen Bekannten, von Mode und Film.

Es wird so richtig gemütlich, und unter der liebevollen Regie der Gastgeberin fühlt man sich ganz wie zu Hause. Schnell sind ein paar Tassen hingestellt, und ebenso schnell ist der köstliche NESCAFE bereitet.

Frauen von heute haben viel zu tun, und oft fehlt es an der nötigen Zeit, sich auf einen Besuch vorzubereiten, natürlich erst recht, wenn er unverhofft erscheint.

Ein Löffel NESCAFE in jede Tasse, etwas heißes Wasser, und schon haben Sie für Ihre Gäste ein herrliches Getränk.

Wenn Sie oder Ihre Gäste aber koffeinfreien Kaffee trinken möchten, ohne auf das feine Aroma verzichten zu wollen, dann verwenden Sie NESCAFE KOFFEINFREI.

Welchen Sie auch wählen: Wenn Besuch Sie überrascht, überraschen Sie ihn mit einer Tasse NESCAFE

NESTLE

NESCAFE

KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM MIT ZUSATZ EINER GLEICHEN MENGE KOHLEHYDRATE ZUM SCHUTZE DES AROMAS

Am Modeschmuck-Himmel

leuchten die

STERNE

Er kostet nicht viel, der neue modische Schmuck, und ist doch so dekorativ! Mit einem blitzenden Clip, einer Straßnadel, einem Gehänge aus Rheinkieseln, Perlen oder buntem Glas läßt sich ein Kleid immer wieder verwandeln. Phantasieanregend wie all dieser Schmuck sind auch die neuen Dreistern-Sätze. Überall, wo es einem gefällt — am Revers, auf der Tasche, zur Betonung einer schrägen Blende — leuchten die drei Sterne auf.

FOTOS: HUBS FLÖTER

„Das kostet gewiß ein Vermögen!" werden Sie denken — aber dieses dekorative Halsband und Ohrgehänge besteht nicht aus echten Brillanten, sondern nur aus sehr schön geschliffenen und dicht aneinandergereihten Straßsteinen.

Perlen und Straßsteine, von Gold gerahmt, schmücken als leuchtende Sterne das Revers eines Nachmittagskleides aus goldgewirktem Seidenrips.

Alle Schmucksachen: Blairon, Berlin

Ob es den Männern gefällt oder nicht — die Mode ist wieder auf die Orden zurückgekommen. Und zwar gleich auf die größten und prächtigsten. Sie werden, gottlob, ohne Vorschrift getragen — einfach da, wo es „IHR" am besten gefällt.

Mit den neuen Sets — einem Satz von drei unterschiedlich großen Sternen — kann man richtig zaubern. Sie stecken immer dicht beieinander: hier am Ausschnitt eines schwarzen Kleides. Dazu Ohrringe in Sternchenform.

Viele kleine, in Gold gefaßte Glassteinchen leuchten hier, zum Blattzweig geformt, auf einem Revers. Auch der große schöne Straßknopf im Ohr funkelt mit Gold umrandet über einem Reverskragen aus stumpfer Seide.

Nur wer groß und schlank ist, darf dieses elegante, sehr schmale Abendkleid tragen. Durch die füllige weiße Chiffon-Bluse mit den sehr weiten Ärmeln wirkt der Oberkörper breit und der gerade, lange Rock noch schmaler. Ganz neu sind die unter dem Rockbund aufspringenden, spiralenförmig eingelegten Abnäher. Weicher Chiffon, mit blitzender Straßbrosche befestigt, weht seitlich über dem Rock, nimmt ihm die Strenge und wiederholt den schönen Schwarz-Weiß-Kontrast.

Modell: Gehringer & Glupp · Foto: RELANG

SILHOUETTEN

am Abend

Zwei Silhouetten sind es, in denen die neuen Abendkleider erscheinen. Einmal wird ihre Linie bestimmt durch strenge, sehr schmale Röcke, zu denen füllige Blusen mit weiten Ärmeln getragen werden, und daneben stehen die weiten, beschwingten Röcke mit dem knappen Oberteil der kleinen Corsage. Wieder haben die deutschen Modeschöpfer herrliche Stoffe zu noch herrlicheren Kleid-Gedichten geformt. In kunstvollen Drapierungen fließen die Seiden, bauschen sich die steifen Stoffe, schwer und kostbar und mit metallischem Schimmer. Stickereien verbinden sich mit Perlen und Straßsteinen, bereit zum funkelnden Aufleuchten im festlichen Licht der Ballsäle. Und wenn auch die meisten von uns Zaungast bleiben müssen — unsere Bilder sollen Sie wenigstens mit diesen wundervollen Kleidern bekanntmachen, die als Spitzenleistungen des deutschen Modeschaffens zu unserer modischen Geltung in der Welt ganz erheblich beitragen.

Fotos: RELANG

↑ *Goldmetallfäden und viele Straßsteinchen wurden hier zu einer kostbaren Stickerei verwendet, die das Mieder und die Schürze dieses Kleides aus weißem Satin schmückt. Die Stickerei ist ein farblich schöner Übergang zu dem matten Gelb des Tülls, der in üppigster Weite unter der langen Tunika hervorquillt.*
Modell: Staeter-Seger

Links außen: Kostbare blaugraue Stickerei, auf der viele Straßsteinchen blitzen, bedeckt die ausgebogte Corsage dieses bezaubernden Abendkleides aus schwerem rosé Seidenrips und den weiten Rock, der im Rücken in eine Schleppe ausläuft. Das Kleid wird durch eine Stola aus dem gleichen Stoff ergänzt.
Modell: Horn

Links: Ein Spinnwebenmuster aus Perlmutt-Pailletten überzieht irisierend dieses weite, graue Organza-Kleid. Sanftschimmernde Wachsperlen hängen wie lose Tropfen in jedem der Netze. Das Mieder schließt ein gekreuzter, drapierter Organza-Streifen ab.
Modell: Gehringer & Glupp

PELZE

in neuen Formen

Die lange, weite Pelzjacke ist 1951/52 Favorit: zum schmalen Rock getragen, entspricht sie der modischen Linie mehr als der Mantel. Kurzhaarige, glatte Pelze werden bevorzugt. Am häufigsten sieht man Ozelot — und mannigfaltige Kombinationen von Pelz und Stoff. Pelzkrawatten, Pelzstolen, Pelzbarette, Muffs und Pelzbesätze aller Art ergänzen dieses Bild.

In Verbindung mit Wollstoff erscheint Pelz in diesem Winter häufig. Bei dieser Jacke wurde Breitschwanz zur Betonung der am Handgelenk ganz weiten Ärmel verarbeitet. Auf dem Pelz sitzen große flache Knöpfe.
Modell: Edelpelze Berger, Hamburg

Die neuen Pelzjacken sind lang und sehr weit. Dieses Modell aus spiegelndem braunen Breitschwanz fällt in weiten Glocken über einen sehr schmalen Rock. Der Kragen ist rund und hoch umgeschlagen; die Ärmel erweitern sich zum Handgelenk hin und passen sich der Pyramidenform der Jacke an. Modell: Greulich, Hamburg. Alle Fotos: Nehrdich

Zu den kurzhaarigen, glatten Fellen, die in der Wintersaison 1951/52 bevorzugt werden, gehört auch der Seehund. Hier ein sportlich geschnittener Mantel, der nur den Pelz wirken lassen will. Modell: Edelpelze Berger

Ein Persianer mit modischen Tonnenärmeln und einem satin-belegten Kragen, den man flach oder hochgestellt tragen kann. In der meisterhaften Verarbeitung liegt bei diesem Persianer der Reiz. Modell: Feicht, Berlin

Eine besonders schöne Zeichnung haben die Ozelotfelle, die zu diesem sportlichen Hänger verarbeitet wurden. Strahlenförmig laufen die Muster zum Hals; auch die Raglanärmel passen sich dem an. Modell: Greulich

MODELL CADILLAC

Jersey

DIE MODE UNSERER ZEIT

LANOVA

VOLLMOELLER AG. STUTTGART-VAIHINGEN

Sechs führende deutsche

Modeschöpfer stellen vor:

Modell

K 5137

Liebe Constanze! Könnte ich doch auch mal eins der bezaubernden Modellkleider tragen, wie Du sie in Deinem Modeheft zeigst! Aber leider gibt es zu diesen neuen Modellen der berühmten Modehäuser ja nie Schnittmuster ..." So stand es in vielen Leserbriefen, die auf unseren Redaktions-Schreibtisch kamen — und wir konnten diese Wünsche nicht erfüllen. Denn ein Modell ist nun eben mal ein „Modell" — ein Musterstück, eine modische Neuschöpfung, bestimmt zum Verkauf an die Konfektionäre in aller Welt mit dem „Copyright", dem Recht der Vervielfältigung — davon leben die Modeschöpfer. Und daß sie, wie jeder Künstler, die Produkte ihrer Gestaltungskraft nicht für ein Butterbrot hergeben, ist ebenso einzusehen. Nun — das Constanze-Modeheft hat heute eine große Überraschung für Sie, verehrte Leserin. Es hat sechs führende deutsche Modeschöpfer gebeten, doch einmal ein „MODELL CONSTANZE" zu entwerfen — ein möglichst vielseitiges, dankbares Kleid, das man am Vormittag so gut wie am Nachmittag tragen kann, das schlicht in der Linie ist und doch so schick, wie wir uns die echte Constanze wünschen. Trotz starker Beanspruchung bei der Zusammenstellung der neuen Winterkollektionen hat keiner der sechs Modeschöpfer nein gesagt; dafür möchten wir allen hier noch einmal herzlich danken. Auf diesen und den nächsten beiden Seiten stellt nun jeder Modeschöpfer sein „Modell Constanze" selbst vor. Sie, verehrte Leserin, haben jetzt die Qual der Wahl! Am schwersten macht es Ihnen Hans Gehringer — er führt Ihnen gleich zwei „Constanzen" vor. Ob Sie sich nun für ihn oder für Gerd Staebe, für Heinz Oestergaard oder Gerda Elster entscheiden, oder ob Sie vielleicht mehr

RÜCKANSICHTEN UND STOFFVERBRAUCH

Staebe Seger

Gerd Staebe *ist ein Urberliner, wie er im Buche steht, und wenn er in fröhlicher Runde den Becher schwingt, verblüfft er Freund und Feind immer wieder durch das Feuerwerk seines Humors. „Staebe-Seger"-Modelle sind ein internationaler Begriff. Während Kompagnon Johannes Seger die Mäntel entwirft, ist Gerd Staebe der Spezialist für Kleider. „So stell' ich mir Constanze vor!" Mit diesen Worten präsentierte er uns das entzückende graue Wollkleid hier oben. Es hat an seinen beschwingten Schürzenrock — der im Rücken rund aufgeknöpft ist — angeschnittene Taschenpatten. Vier große Knöpfe und breite Stepplinien betonen seinen Schnitt. Das Constanze-Sondermodell Staebe ist in den Größen 40, 42 und 44 als Ultra-Einzelschnitt zu beziehen unter der Kennziffer* K 5137. Zeichnung: Gerd Hartung

Fortsetzung

Constanze

K 5136

den Entwürfen von Charly Ritter und Charlotte Glückstein zuneigen — in jedem Fall können Sie von „Ihrem" Modell Constanze ein Schnittmuster bekommen! In jeweils drei Größen (welchen, lesen Sie bei den Bildunterschriften). Sie brauchen nur in das nächste Geschäft oder Warenhaus zu gehen, in dem es Ultra-Schnitte gibt, und sich dort das Modell unter Angabe seiner Kennziffer zu kaufen. Der Schnitt kostet 1,50 Mark. Falls sich keine Ultra-Verkaufsstelle in Ihrer Nähe befindet, können Sie den Schnitt direkt beim „Ultra - Schnittmustervertrieb, Berlin - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1", bestellen. Ihrer Bestellung fügen Sie bitte den Kaufpreis von 1,50 Mark und 10 Pfennig Porto = 1,60 Mark in Briefmarken gleich bei; andernfalls muß Ihnen der Schnitt unter Nachnahme zugehen, wobei Ihnen zusätzlich 40 Pfennig Nachnahmegebühren erwachsen. Vergessen Sie bitte nie, bei jeder Bestellung die Kennummer Ihres Constanze-Modells anzugeben und die Größe, in der Sie den Schnitt wünschen! Auch wenn Sie das Geld per Zahlkarte überweisen wollen, müssen diese Angaben vermerkt werden (auf dem Zahlkartenabschnitt). Anschrift bei Bestellung durch Zahlkarte: Ultra-Schnittmustervertrieb, Postscheckkonto Berlin-West 123. — Diese Bedingungen gelten übrigens für alle Schnittmodelle in diesem Heft — also auch für die Constanze-Modelle von Seite 60 bis 70, falls Sie Einzelschnitte von diesen Schnittbogen-Modellen wünschen. Die sieben Sondermodelle der Modeschöpfer sind übrigens nur als Einzelschnitte erhältlich und nicht auf unseren zwei Schnittmusterbogen — die sind schon besetzt. Aber nun genug der Erläuterungen — bitte, suchen Sie sich Ihr MODELL CONSTANZE aus!

ZU DIESEN MODELLEN AUF SEITE 104—105

Heinz Oestergaard — *immer guter Laune, immer hilfsbereit, immer begeisterungsfähig — wurde das, was er schon als Junge werden wollte: Modeschöpfer. Seit dem Kriege selbständig, bringt er seine Kollektionen heute zusammen mit dem bekannten Modellkonfektionshaus Schröder & Eggeringhaus heraus. „Hier oben steht mein Modell Constanze! Ich wählte graue Wolle, um durch eine neutrale Farbe möglichst viele Verwandlungen zuzulassen. Es ist ein Kleid von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags — und wenn man das Jäckchen auszieht, kann man das Kleid sogar bis Mitternacht tragen. Ich hoffe, daß es Constanzes Leserinnen so gut gefällt wie mir . . ." Von dem Oestergaard-Modell können unsere Leserinnen Ultra-Einzelschnitte in Größe 40, 42 und 44 bestellen, und zwar unter der Kennziffer* K 5136. Fotos: RELANG

Heinz Oestergaard

Fortsetzung

Gerda Elster

Gerda Elster *ist seit zwölf Jahren die Schöpferin der Kollektionen des Hauses Horn, das in Berlin und Hamburg seinen Sitz hat. Diese kleine, bescheidene Frau hat es fertiggebracht, daß „Horn-Stil" heute ein Begriff ist — ein Begriff, bei dem man ganz bestimmte Vorstellungen von sportlicher Eleganz hat, obgleich Frau Elster auch wundervolle Abendkleider entwirft. Ursprünglich wollte sie Graphikerin werden. Aber noch während sie die Kunstschule Berlin besuchte, erlernte sie schon nebenbei das Schneiderhandwerk. Sie volontierte im Modellhaus Hube, wurde bald darauf Direktrice — ja, und dann engagierte sie das Haus Horn. Hier oben sehen Sie Gerda Elsters Sondermodell für Constanze. „Ich wählte ein herbstliches Kostüm" sagt sie, „weil ich finde, daß man in einem Kostüm stets gut angezogen ist. Es läßt sich durch Blusen, Hüte, Taschen und modischen Schmuck vielfach verändern. Das Constanze-Kostüm wurde aus rembrandtbraunem Duvetine gearbeitet, mit schwarzen Persianerkragen. Der Schnitt ist bewußt einfach gehalten. Die Ärmel sind tief angesetzt, die Taille ist schmal, die Hüften sind betont." — Ultra-Einzelschnitte zu diesem Modell sind in den Größen 42, 44 und 46 vorhanden. Die Kennziffer des Constanze-Sondermodells Horn ist:* S 1123. Foto: Hubs Flöter

Rückansichten und Stoffverbrauch der Modelle auf Seite 104-105

Charlotte Glückstein

Charlotte Glückstein *— ein Name, der Ihnen vielleicht wenig sagen wird, aber die Fachleute wissen Bescheid: diese stets heitere Frau, die heute standesamtspräzise Charlotte Drechsler heißt, ist die Seele des bekannten Berliner Modehauses „Charlott-Modelle" — und eine besonders begabte Erfinderin reizender „kleiner Kleider". Dank dieser Begabung erzielen die Kollektionen von „Charlott" meist großartige Verkaufserfolge. Sogar die von der USA-Konfektion verwöhnten Amerikanerinnen stürzten sich in Berlin geradezu auf Frau Glücksteins Kreationen. „Dem zweiteiligen Anzug gilt meine besondere Liebe" erklärt Frau Charlotte. „Er gibt der Trägerin eine jugendliche Note, die Gewißheit des Gutangezogenseins und die Möglichkeit, den Anzug individuell zu verwandeln." Hier rechts steht ihr Sondermodell für Constanze, vorgeführt von Ingeborg Fechner, der „Miss Berlin 1951". Das Kleid ist aus apfelsinenfarbener Wolle gearbeitet. Der Rock ist vorn durchgeknöpft; die Jacke hat einen Gürtel, aufgesetzte, umgeklappte Taschen und kurze breite Revers. Zu diesem Constanze-Sondermodell Charlott haben wir die Einzelschnitte in den Größen 44, 46 und 48 anfertigen lassen. Wenn Sie sich dieses Modell arbeiten wollen, bestellen Sie bitte Ihren Schnitt beim Ultra-Vertrieb unter der Kennziffer* K 5138.

Foto: Rolf Nehrdich

Carl Ritter jr.

Charly Ritter, *Sohn eines Lübecker Kaufmanns, führt die Tradition des vor 150 Jahren gegründeten Lübecker Seidenhauses Ritter fort und ist heute unbestritten der erfolgreichste Modeschöpfer im hohen Norden Deutschlands. Daß Charly Ritter nicht nur traumschöne Abendkleider machen kann, beweist auch sein Sondermodell für Constanze. „Meiner Ansicht nach ist es nicht unbedingt nötig, berufstätige Frauen — und das sind doch sehr viele Constanze-Leserinnen — mit Kleidern in Oberhemdenform, Piquékragen und Faltenröcken zu beglücken. Oft hat gerade die berufstätige Frau zu repräsentieren; als Erste Sekretärin in großen Firmen, neuerdings auch in Botschaften, oder als Korrespondentin. Sie kann und darf also die gewohnte puritanische Form des grauen Kostüms mit den dazu üblichen Hemdblusen durch Kleiderformen in etwas mehr französischem Stil ersetzen — Kleider, die durchaus nicht anspruchsvoll zu wirken brauchen. Daher ist mein Modell Constanze etwas aufgelockerter und verbindlicher." Wenn unsere Leserinnen sich Charly Ritters schickes, sehr modisches Kleid arbeiten wollen (aus hellem Wollstoff oder Pepita), können sie sich Ultra-Schnitte dazu in den Größen 40, 42 oder 44 bestellen. Kennziffer:* K 5139. Foto: Rolf Nehrdich

K 5140 K 5141

Stoffverbrauch Seite 105

Zeichnungen: Gerd Hartung

Hans Gehringer *ist der Mann, dessen modeschöpferisches Genie wie kaum ein anderes dazu beigetragen hat, daß die deutsche Mode sich nach dem Kriege in kurzer Zeit wieder internationale Anerkennung erwerben konnte. Die von Gehringer entworfenen Kollektionen des Berliner Hauses „Gehringer & Glupp" sind immer Spitzenleistungen der Haute Couture. Ihr Schöpfer, ein eigenwilliger, übrigens auch schriftstellerisch begabter Mensch, scheut sich nicht, auch einmal unangenehme Dinge zu sagen, wenn es gilt, modische Fehler und geschmackliche Entgleisungen auszumerzen. Das ist sein „Hobby": jede Frau so anzuziehen und zu beraten, daß sich ihre Persönlichkeit, ihr Wesen am vorteilhaftesten entwickelt. Damit auch Sie, verehrte Leserin, für ihren Typ leichter das Richtige finden können, hat Hans Gehringer zwei Wollkleider für Constanze entworfen. Kleid* K 5140 *(links) hat ein schräges, seitlich geknöpftes Vorderteil. Dem Rücken sind kleine Schulterpatten angeschnitten, unter denen vorn tiefe Falten aufspringen. Der Rock ist gewickelt und gibt trotz der engen Silhouette genug Bewegungsfreiheit. Kleid* K 5141 *(rechts) hat eine tiefgelegte Querfalte im Oberteil; dem schmalen Rockgibt eine tiefe Kellerfalte ausreichende Schrittweite. Ultra-Schnitte zu Kleid* K 5140 *sind in den Größen 40, 42 und 44, zu Kleid* K 5141 *in den Größen 42, 44 und 46 vorhanden. Mit diesen beiden Gehringer-Modellen ist die Reihe unserer Sondermodelle beendet — wenn Sie nichts für sich dabei gefunden haben, blättern Sie bitte um: wir haben noch viele weitere Constanze-Modelle für Sie bereit!*

K 5140 K 5141

Stoffverbrauch Seite 105

Zeichnungen: Gerd Hartung

Hans Gehringer

Hans Gehringer *ist der Mann, dessen modeschöpferisches Genie wie kaum ein anderes dazu beigetragen hat, daß die deutsche Mode sich nach dem Kriege in kurzer Zeit wieder internationale Anerkennung erwerben konnte. Die von Gehringer entworfenen Kollektionen des Berliner Hauses „Gehringer & Glupp" sind immer Spitzenleistungen der Haute Couture. Ihr Schöpfer, ein eigenwilliger, übrigens auch schriftstellerisch begabter Mensch, scheut sich nicht, auch einmal unangenehme Dinge zu sagen, wenn es gilt, modische Fehler und geschmackliche Entgleisungen auszumerzen. Das ist sein „Hobby": jede Frau so anzuziehen und zu beraten, daß sich ihre Persönlichkeit, ihr Wesen am vorteilhaftesten entwickelt. Damit auch Sie, verehrte Leserin, für ihren Typ leichter das Richtige finden können, hat Hans Gehringer zwei Wollkleider für Constanze entworfen. Kleid* K 5140 *(links) hat ein schräges, seitlich geknöpftes Vorderteil. Dem Rücken sind kleine Schulterpatten angeschnitten, unter denen vorn tiefe Falten aufspringen. Der Rock ist gewickelt und gibt trotz der engen Silhouette genug Bewegungsfreiheit. Kleid* K 5141 *(rechts) hat eine tiefgelegte Querfalte im Oberteil; dem schmalen Rock gibt eine tiefe Kellerfalte ausreichende Schrittweite. Ultra-Schnitte zu Kleid* K 5140 *sind in den Größen 40, 42 und 44, zu Kleid* K 5141 *in den Größen 42, 44 und 46 vorhanden. Mit diesen beiden Gehringer-Modellen ist die Reihe unserer Sondermodelle beendet — wenn Sie nichts für sich dabei gefunden haben, blättern Sie bitte um: wir haben noch viele weitere Constanze-Modelle für Sie bereit!*

Kostüme und Mäntel

S 1120 und M 8027

S 1120 *und* M 8027 *Ein Komplet, das aus einem Kostüm mit keilförmigem Knopfverschluß und einem losen Hänger mit breitem Schalkragen besteht. Schnitte in Gr. 46 auf dem Bogen. Ultra-Einzelschnitte zum Kostüm* S 1120 *und Mantel* M 8027 *sind in Größe 46 und 48 zu beziehen.*

S 1122 *Kasak-Kostüm mit eingesetztem Pelz-Plastron. Die Jacke ist stark tailliert und hat auf den Hüften zwei eingeschnittene Taschen. Schnitt in Gr. 44 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte sind in Größe 42 und 44 erhältlich.*

S 1121 *Eine lose, weite Jacke in der neuen* $^3/_4$*-Länge und ein schmaler Rock bilden dieses schicke Komplet. Die Ränder der Jacke, deren tonnenförmige Ärmel hinten angeschnitten und vorn im Raglanschnitt eingesetzt sind, schmückt schmaler Pelz. Schnitt in Gr. 48 auf dem Bogen, Ultra-Einzelschnitte dazu haben Gr. 46 und 48.*

M 8010 *Einen Doppelmantel-Effekt geben diesem Modell die westenartigen, von Schalkragen umrahmten Vorderbahnen. Man belegt sie mit Pelz oder Samt. Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte in den Gr. 42 und 44.*

M 8009 *Hänger in der gemäßigten Weite, wie sie die neue Mantelmode vorschreibt. Die neuartig geschnittenen Kragen und Ärmel garniert man mit Samt oder Pelz. Schnitt in Gr. 44 auf unserem Bogen, Ultra-Schnitte sind in Gr. 44 und 46 zu haben.*

Tageskleider

K 5077 *Pepitakleid mit samtbelegtem Schalkragen und doppeltem, bis zum Saum reichendem Knopfverschluß. Die dreiviertellangen Bündchenärmel sind angeschnitten. Schnitt in Gr. 44 auf dem Bogen, Ultra-Einzelschnitte sind in Gr. 44 und 46 erhältlich.*

K 5073 *Klassisch einfaches Wollkleid mit vorderer Knopfleiste, kurzen schmalen Revers und eingelegter Schulterfalte. Dem Rock gibt eine tiefe Kellerfalte bequeme Schnittweite. Schnitt in Gr. 46 auf dem Bogen. Als Ultra-Schnitt in Gr. 44 und 46 vorhanden.*

K 5079 *Dieses schwarze Wollkleid ist durch seinen Schnitt vor allem für stärkere Figuren günstig. Durch gestrickte oder gemusterte Einsätze, die in einer tiefen Querfalte münden, läßt es sich leicht verwandeln. Schnitt in Gr. 46 auf dem Bogen, Ultra-Einzelschnitte in den Größen 44 und 46.*

K 5080 *Sehr jugendliches Wollkleid mit tiefen Schachtelfalten im Rock. Den spitzen Ausschnitt im schmalen Oberteil füllt eine breite, den Hals umrahmende Blende aus, die gut zu den Ärmelaufschlägen paßt. Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte in Gr. 42 und 44.*

Zeichnungen: Elli Kowalski.

K 5082 *Modisch neu sind an diesem Modell: der Blendenkragen an dem Oberteil mit Bolero-Effekt, sowie der dazu harmonierende, vorn gekreuzte Überrock. Auch aus Samt mit Wollstoff kombiniert verarbeitet, wirkt dieses Modell sehr elegant. Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte dazu sind in Gr. 42 und 44 zu beziehen.*

Den jeweiligen Stoffverbrauch finden Sie auf dem Schnittbogen, die Rückansichten auf Seite 104—105.

Zum Nachmittag und Abend

K 5076

K 5075

K 5081

K 5076 *Ein Nachmittagskostüm, das man aus Taft, Rips oder Brokat arbeitet. Das kurze Revers mündet in einer tiefen weichen Querfalte und ist genau wie die Taschenpatten von Samt garniert. Schnitt in Gr. 46 auf dem Bogen, Ultra-Einzelschnitte sind in den Gr. 44 und 46 vorhanden.*

K 5075 *Ein Verwandlungskleid mit abnehmbarer Tunika aus plissiertem Taft. Der Ausschnitt zeigt die neue Sternform, die hier von glitzernden Schmucksternchen noch unterstrichen wird. Schnitt in Gr. 44 auf unserem Bogen, Ultra-Einzelschnitte in den Gr. 44 und 46 erhältlich.*

K 5081 *Großes Abendkleid aus Satin und Tüll. Die breite Tunika verlängert sich vorn zu einer langen, spitzen Schärpe, die über den plissierten Tüllrock fällt. Am rosengeschmückten Mieder: eine breite, gedrehte Blende. Schnitt in Gr. 44 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte in Gr. 42 und 44.*

K 5074 *Beschwingt-elegant ist dieses Nachmittagskleid aus Seide. Der angeschnittene, aufgestellte Kragen mündet in einer mittleren Knopfleiste. Plissierte Godets sind den Rockbahnen zwischengesetzt. Schnitt in Gr. 44 auf dem Bogen, die Ultra-Schnitte zu diesen Modellen haben Gr. 44 und 46.*

K 5078 *Elegantes Cocktailkleid mit dekorativem, weich die Schultern umrahmendem Kragen. Eine kleine Weste aus Brokat oder Spitze mildert das tiefe Dekolleté. Der Rock ist schmal; seine Schnittweite liegt im Rücken. Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen, Ultra-Einzelschnitte in Gr. 42 und 44.*

K 5074

K 5078

BF 3073

BF 2633

BF 2629

Für die junge Dame

BF 2629 *Ein Pepitakleid, das man bei vielen Gelegenheiten tragen kann. Es hat den neuen Blendenkragen, um den sich eine kurze schwarze Krawatte schlingt, und interessant eingesetzte Ärmel. Schnitt in Gr. 16 auf dem Bogen, Ultra-Einzelschnitte zu diesem Modell haben Größe 16 und 17.*

BF 3073 *Sportlicher Ulster mit tiefen, breiten Revers. Er schließt mit vier Knöpfen, hat zwei senkrechte Taschengriffe und ist an allen Schnittkonturen breit abgesteppt. Schnitt in Gr. 14 auf dem Bogen, Ullstein-Schnitte in Größe 14 und 16 sind ebenfalls zu diesem Modell erhältlich.*

BF 2633 *Ein kleines Winterkostüm im College-Stil. Die kurze, knapp gearbeitete Jacke ist hochgeschlossen. Kragen und Manschetten werden mit Pelz besetzt. Der Rock springt in Falten unter dem sehr kurzen Schoß hervor. Schnitt in Gr. 16 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte in Gr. 16 und 17.*

BF 2627 *Tanzstundenkleid aus pastellfarbenem Taft. Applikationen aus dem gleichen Stoff umrahmen das Mieder. Ein Tülleinsatz verbindet den kleinen garnierten Kragen und den Miederrand. Schnitt in Gr. 16 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte können in Gr. 16 und 17 bezogen werden.*

BF 2628 *Reizendes Ballkleid mit beschwingtem, wadenlangem Rock. Die seitlich am Mieder beginnende breite Taftschärpe bildet die Träger und setzt sich — in der Taille von Rosen gehalten — einseitig über den Rock fort. Schnitt in Gr. 17 auf dem Bogen, Ultra-Schnitte in Gr. 16 und 17.*

BF 2628

BF 2627

Der Stoffverbrauch zu allen Modellen ist auf den Schnittmusterbogen angegeben. Die Rückenansichten sehen Sie auf den Seiten 104-105.

Zeichnungen: Trude Rein

Mutti näht uns

KM 7445 *Winterdirndl aus lustig gemustertem Skiflanell mit langen Bündchenärmeln und angekraustem Vorderteil. Schürze und Kragen sind aus einfarbigem Musselin. Schnitt in Gr. 8 auf dem Bogen; auch als Ullstein-Schnitt in Gr. 6 und 8 erhältlich.*

KM 6397 und KK 2013 *Skianzug für Jungen und Mädchen, der aus losem Anorak mit Kapuze und Keilhose besteht. Schnitt zum Anorak in Gr. 10 auf dem Bogen, Ultra-Einzelschnitte sind in Gr. 10 und 12 erhältlich. Zur Hose KK 2013 gibt es nur Ullstein-Schnitte für 2 bis 16 Jahre.*

KK 714 *Lumberjack mit tiefeingesetzten bequemen Ärmeln, gestricktem Kragen, Ärmelabschluß und Bund. Dazu passend eine lange schmale Hose. Schnitt für Bluse und Hose in Gr. 14 auf dem Bogen; Ultra-Einzelschnitte in Gr. 12 und 14 erhältlich.*

KM 6400 *Für viele Gelegenheiten gedacht ist dieses hochgeschlossene Kleidchen aus leichter Wolle. Es hat angeschnittene Ärmel und aufgesetzte Blenden. Schnitt in Gr. 6 auf dem Bogen; Ultra-Einzelschnitte sind in den Größen 6 und 8 erhältlich.*

KK 716 *Sportlicher Anzug mit langer Gürteljacke und kurzen Hosen, für Jungen im Alter von 8–10 Jahren. Schnitt in Gr. 8 auf dem Bogen, auch Ultra-Schnitte in Gr. 8 erhältlich.*

KM 6399 *Kleidsame Kombination für Mädchen. Sie besteht aus Rock, Bolero und Bluse. Knöpfe garnieren die aufgesetzten Blenden und Ärmelaufschläge. Schnitt in Gr. 10 auf dem Bogen; Ultra-Einzelschnitte sind in den Größen 8 und 10 zu haben.*

KM 6404 *Hübsches Träger-Faltenröckchen und dazu eine lose Jacke, auf deren Kragen und Manschetten sich der Stoff des Rockes wiederholt. Wie der Rock ohne Jacke aussieht, zeigt die Zeichnung unten rechts. Schnitt für Rock und Jacke Gr. 12 auf dem Bogen; Ultra-Schnitte dazu in Größe 12 und 14.*

alles selbst!

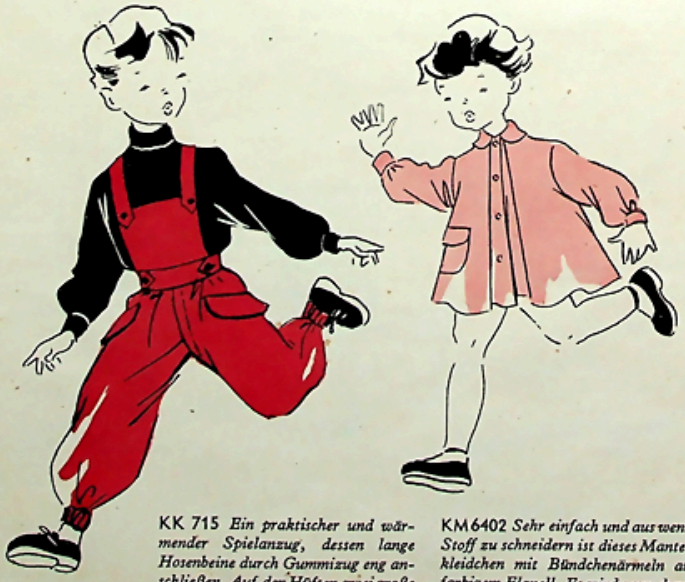
KM 6403 *Gesmoktes Festkleidchen mit kleinem runden Kragen und langen Bündchenärmeln. Schnitt auf dem Bogen in Gr. 2; Ultra-Einzelschnitte zu diesem Modell sind in Gr. 2 und 4 zu beziehen.*

Tja, diese Preise heutzutage! Auch die Kleider für uns kleine Leute sind verflixt teuer geworden. Da werden sich unsere Muttis bestimmt über die vielen schönen Modelle zum Selbstmachen freuen, die Constanze hier zeigt. Muttis, die keine Zeit zum Nähen haben, finden natürlich ebenso schöne Modelle in den Geschäften. Steht mir meine neue Schirmkappe nicht prima? Nun fehlt mir bloß noch das Pferd.

Kappe von Arnold Möller, Berlin · Foto: Hedda Walther

← KM 6398 *Wintermäntelchen für Mädchen im Alter von 2, 4 und 6 Jahren. Der runde Schulterkragen ist wie der kleine Schalkragen mit Pelzstreifen verbrämt. Schnitt auf dem Bogen in Gr. 4; Ultra-Schnitte für 2–6 Jahre erhältlich.*

← KK 717 *Kindermantel im englischen Stil. Kragen und Ärmelaufschläge können mit Pelz oder Samt belegt werden. Schnitt in Gr. 2 auf dem Bogen; hierzu auch Ultra-Schnitte in den Größen 2 und 4 erhältlich.*



KK 715 *Ein praktischer und wärmender Spielanzug, dessen lange Hosenbeine durch Gummizug eng anschließen. Auf den Hüften zwei große eingeschnittene Taschen. Schnitt in Gr. 2 auf dem Bogen; Ultra-Einzelschnitte sind in Gr. 2 und 4 erhältlich.*

KM 6402 *Sehr einfach und aus wenig Stoff zu schneidern ist dieses Mantelkleidchen mit Bündchenärmeln aus farbigem Flanell. Es wird vorn durch eine untergesteppte Falte geknöpft. Schnitt in Gr. 4 auf dem Bogen; Ultra-Schnitte dazu in Gr. 2 und 4.*

KK 713 *Aus Wollstoff oder gefüttertem Popeline kann dieser sportliche Mantel mit Passe und Gürtel gearbeitet werden. Der Kragen ist mit Pelz belegt. Schnitt in Gr. 12 auf dem Bogen; Ultra-Einzelschnitte gibt es in den Größen 12 und 14.*

KM 6401 *Sehr modisch ist dieser Mantel mit Bolero-Effekt für größere Mädchen. Pelz garniert Kragen und Ärmelaufschläge. Schnitt in Gr. 12 auf dem Bogen; Ultra-Einzelschnitte sind in Größe 12 und 14 vorhanden.*

(Rückansichten der Modelle Seite 104–105)

Den Stoffverbrauch zu den einzelnen Modellen finden Sie jeweils auf den Schnittmusterbogen angegeben. Zeichnungen: Ruth Döring

Schick, sehr dekorativ, vielseitig zu verwenden und längst nicht so teuer wie ein Pelzmantel ist diese breite, nach unten abgerundete Krawatte aus Ozelot. Ein Pelzrest „beflügelt" das hübsche Filzkäppchen in Holländerform.
Modell: Maier, Stuttgart · Foto: Hubs Flöter

Persianer-Reste, es können aber ebenso andere Felle sein, lassen sich gut auf die Rücken von ledernen Faust-Handschuhen nähen.

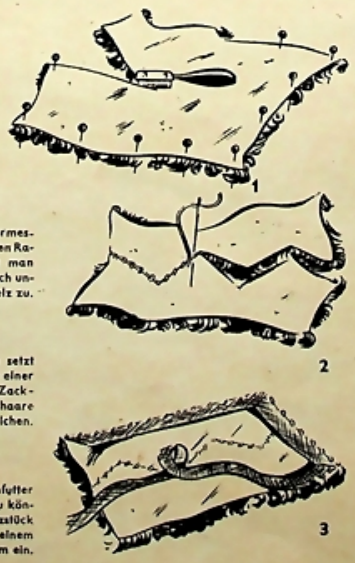
Pelz-Tips

von Kopf bis Fuß!

Sie haben es schon an vielen Modellen in diesem Heft beobachtet: die Mode verwendet diesmal sehr stark Pelz-Garnierungen. Am Rand eines Ausschnitts, als Kragen- oder Taschenbesatz, als Blende am hochgeschlossenen Kleid, als Plastron an Kostümen und Mänteln — überall findet man Pelz in kleineren oder größeren Stücken verarbeitet. Wir wollen unseren selbstschneidernden Leserinnen hier ein paar Tips geben, was sie sich aus Pelzresten machen können — und wie man Pelze zuschneidet und näht. Aus einem größeren Pelzrest kann man sich ein kleines Barett arbeiten oder einen schmalen Pelzstreifen auf den Rand einer Filzkappe nähen. Eine schadhafte Jacke gibt noch einen Muff oder großen Kragen her, der alte Pelzmantel eine breite Stola. Mit Iltis-Schwänzchen kann man eine Samtkrawatte schmücken, mit länglichen Pelzstreifen eine Gürtelfront. Selbst der kleinste Pelzrest läßt sich noch zu einer Fliege zurechtstutzen. Aber wie bearbeitet man nun so ein Stück Pelz? Zunächst machen wir uns einen Schnitt auf Papier. Dann feuchten wir die Lederseite des Pelzes etwas an und nageln ihn — mit der Haarseite nach unten — auf ein Brett. Nach dem Trocknen legen wir das Schnittmuster auf und schneiden mit einem Kürschnermesser oder einer scharfen Rasierklinge zu. Beim Schneiden muß man darauf achten, daß die Pelzhaare nicht verletzt werden. Stehen uns nur kleine Pelzstückchen zur Verfügung, müssen wir sie aneinandernähen. Dabei ist die Haarlage vorher genau zu berücksichtigen. Am unauffälligsten ist eine Zick-Zack-Naht. Die Pelzhaare werden beim Nähen mit der Nadel nach innen gestrichen. — Um ein Zwischenfutter leichter anbringen zu können, näht man um jedes Pelzstück ein Nahtband. Das Zwischenfutter (Flanell oder Watteline) wird dann mit den äußeren Kanten unter das Nahtband geschoben und mit Hexenstichen festgehalten. Unsere kleinen Zeichnungen hier unten veranschaulichen Ihnen noch einmal, wie die Sache aussieht.

Zeichnungen: Rosemarie Meitzner, techn. Zeichnungen: Scholz-Peters

Die Ski-Mütze hier oben hält die Ohren nicht steif, sondern schön warm. Wenn man die Ohrenschützer hochklappt, kommt ihre mit Ozelot gefütterte Innenseite zum Vorschein. Eine Schnalle sorgt für Sitz.



1 Mit dem Kürschnermesser oder einer scharfen Rasierklinge schneidet man den mit Haarseite nach unten aufgenagelten Pelz zu.

2 Kleine Pelzstücke setzt man am besten mit einer unauffälligen Zick-Zack-Naht zusammen. Pelzhaare dabei nach innen streichen.

3 Um ein Zwischenfutter leichter aufsetzen zu können, faßt man das Pelzstück zweckmäßig mit einem Nahtband rundherum ein.

Wenn der Frost durch den Hausflur dringt, oder nach dem Skilaufen erkältet man sich nicht in diesen Seehund-Fellschuhen, die eine Ledersohle haben und deren Fellteile mit Samt oder Wildleder eingefaßt werden.
Modell: Schwichtenberg, Berlin · Foto: Haenchen

Asbach-Uralt
Im Asbach-Uralt ist der Geist des Weines

Zeichnungen: Gerd Harlung

FARBEN

V 1225 *Für zünftige Skiläuferinnen haben wir diesen wetterfesten Anorak mit tiefer Passe und angearbeiteter Kapuze entworfen. Zur tadellos sitzenden Keilhose* (V 3673) *darf man ihn auch gürtellos tragen. Schnitte in Gr. 44 auf dem Bogen; Ultra-Einzelschnitte zum Anorak in Gr. 44 u. 46, zur Keilhose in 42 u. 44.*

V 1224 *Dieser lose, v-förmige Anorak läßt sich zweiseitig tragen, ganz nach Barometerstand, Lust und Laune. Das Futter wird jeweils an der Kapuze und am Jackenrand breit umgeschlagen. Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen. Ultra-Einzelschnitte zu diesem praktischen Constanze-Modell sind in Gr. 42 und 44 zu haben.*

V 1226 *Nach sausender Talfahrt und heißem Wettkampf schützt vor zu schneller Abkühlung diese lange, lose „Après Ski"-Jacke aus schwerem karierten Wollstoff. Sie hat eine hoch zum Hals ansteigende Passe und wird einseitig geknöpft. Schnitt in Gr. 44 auf dem Bogen. Ultra-Schnitte sind in Größe 44 und 46 erhältlich.*

V 1223 *Schicke Windbluse aus wasserdichtem, farbigem Popeline mit breiten, schwarzen Strickrändern. Sehr praktisch ist die große Tasche auf dem einen Ärmel. Schnitt für die Windbluse und die gleichfarbige Kappe in Gr. 42 auf dem Bogen. Ultra-Einzelschnitte davon sind in Größe 42 und 44 vorhanden.*

M 8011 *Man friert nicht und sieht gut aus, wenn man in dieser warmen, bequemen Jacke beim Schanzenspringen oder Eishockey den „Kanonen" zuschaut. Der hohe, geknöpfte Röhrenkragen läßt sich natürlich auch auf der Schulter drapieren. Schnitt Gr. 44 auf dem Bogen. Ultra-Einzelschnitte in Gr. 42 u. 44 erhältlich.*

Stoffverbrauch zu diesen Modellen auf dem Schnittmusterbogen • Rückansichten auf Seite 104—105.

im SCHNEE

CONSTANZE-MODELLE

Schick kombiniert!

B 866

B 869

R 112

B 867

B 868

R 653

Zeichnungen: Gerd Hartung

Rückansichten Seite 105

B 867 *Lumberjack aus kariertem Wollstoff mit gestricktem Bund, Plastron und Ärmelbündchen. Schnitt in Gr. 44 auf unserem Schnittmusterbogen. Von diesem Modell sind außerdem Ultra-Einzelschnitte in Gr. 44 und 46 zu haben.*

R 653 *Einfacher Sportrock mit vorderer Knopfleiste und seitlichen Taschenpatten. Schnitt Gr. 44 auf dem Bogen; Ullstein-Schnitte in Gr. 42 und 44.*

B 868 *Getigerter Samt macht diesen Lumberjack besonders apart. Gestrickte Teile in abweichender Farbe unterstreichen seinen Schnitt, den Sie in Gr. 42 auf unserem Bogen finden. Ultra-Einzelschnitte in Gr. 42 und 44 vorhanden.*

B 866 *Jacke aus kombinierten Wollstoff- und Strickteilen in unterschiedlichen Farben. Schnitt in Gr. 42 auf unserem Schnittmusterbogen. Auch von diesem Modell sind Ultra-Einzelschnitte erhältlich, in Gr. 42 und 44.*

B 869 *Samtblüschen mit angestricktem Bund, abknöpfbaren Ärmeln und Rollkragen. Schnitt Gr. 44 auf dem Bogen; Ultra-Schnitte in Gr. 42 und 44.*

R 112 *Wickelrock mit seitlicher Knopfleiste. Schnitt hierzu in Gr. 44 auf unserem Bogen. Ultra-Einzelschnitte können in Gr. 42 oder 44 bezogen werden. Der Stoffverbrauch zu allen Modellen ist auf den Schnittbogen angegeben.*

Wie wär's mit einem

Zwillings-Pulli?

Aus Pulli und Jacke besteht das nette Geschwisterpaar, das unter dem Namen „Twin-set" (wörtlich übersetzt: „Zwillings-Satz") viele Freunde gefunden hat. Möchten auch Sie eine solche schicke Kombination besitzen? Bitte sehr — greifen Sie zu, wenn Ihnen unser Modell gefällt.

Für den Pulli, der zu unserem Twinset gehört, brauchen Sie Nadeln Nr. 2 und 200 Gramm Zweidrahtwolle. 4 Maschen = 1 cm. Hier die Strickanleitung (für Oberweite 92): **Vorder- und Rückenteil** beginnt man am unteren Bundrand; für beide Teile je 138 Maschen anschlagen. Bündchen 10 cm hoch (54 Reihen) 1 rechts, 1 links. Gleich nach dem Bund wird auf der 1. Reihe jede 3. M. verdoppelt, so daß sich 184 Maschen ergeben. Bis zum Armausschnitt sind 22 cm hochzustricken. Ärmelausschnitt: auf jeder Seite 8 M. abketten, 3 × 2 Maschen zusammenstricken, 3 × 1 Masche zusammenstricken. Mit dem Armausschnitt beginnt das Muster im Vorderteil. Im Rücken teilen wir in der Mitte die Arbeit (erste Hälfte auf Hilfsnadel nehmen) für den Rückenverschluß, bei dem wir als Untertritt an dem linken Teil 8 M. aufschlagen, die in Perlmuster gestrickt werden. Muster im Vorderteil: Nachdem für den Armausschnitt die 8 M. abgekettelt sind, strickt man auf der rechten Seite 72 M. r., 2 links, 2 r., 2 links, 72 r. und nimmt auch links die 8 M. ab. Nun 4 Reihen stricken. Nach der 4. Reihe wird das Muster um 4 M. vorgesetzt und immer mit 2 links begonnen. Dies wiederholt sich jede 4. Reihe, bis 8 cm Höhe erreicht sind. Jetzt über die ganze Breite 2 r., 2 links 10 cm hoch stricken. Für die Achseln rechnet man je $^1/_3$ der gesamten Breite = 50 M. Diese werden schräg, dreimal unterteilt, abgenommen: 1.) 16 M. abketten, 2.) 17 M. abketten, 3.) 17 M. abketten. Maschen für den Hals auf Hilfsnadel nehmen. **Rücken** mit gerader, 10 cm hoher 2 r.-, 2 links-Passe. Achsel arbeitet man wie beim Vorderteil. Jetzt näht man Vorder- und Rückenteil zusammen und strickt am Hals auf einer Nadel 2 cm hoch im Muster weiter. Knopf-Ösen am Rückenschluß anhäkeln. **Ärmel:** 112 Maschen anschlagen, Bündchen 1 r., 1 links 16 Reihen hochstricken, 9 cm bis zum Kugelanfang. Bis zum Armausschnitt auf beiden Seiten nach jedem Zentimeter 1 Masche zunehmen. **Armkugel:** vordere Seite: 8 M. abnehmen, 3 × je 2 M. abnehmen, 3 × je 2 M. zusammenstricken. Hintere Seite: 6 M. abnehmen, 3 × je 2 M. abnehmen, 2 × je 2 M. zusammenstricken. Nun 8 cm hoch auf beiden Seiten jede 5. Reihe 1 M. abnehmen, dann jede 2. Reihe 1 M. abnehmen. Danach auf beiden Seiten am Anfang und Ende jeder Reihe 3 cm hoch 1 Masche abnehmen. Kugel muß 18 cm hoch sein, andere Armkugel entgegengesetzt arbeiten.

Die spitz zulaufende Passe mit ihrem gleichmäßigen Rippenmuster gibt dem sonst betont schlichten Pulli unseres Twinsets eine unauffällige Unterteilung. Sie verkürzt sehr glücklich die durch den breiten, über dem Rock getragenen Bund verlängerte Jumperline. Links die Jacke, die den Twinset erst vollkommen macht. Klassisch einfach, erlaubt sie Verwendbarkeit auch in jeder andren Kombination. Das breite Miederteil unterstreicht die kostümartige Wirkung.

Für die Jacke unseres Zwillings-Pullis brauchen Sie etwas stärkere Nadeln ($2^1/_2$) und als Material 300 Gramm feine Wolle. 4 Maschen sind jetzt = 1,2 cm. Wir beginnen mit einem **halben Vorderteil:** Beim Bündchen Maschenanschlag 59 Maschen. Muster: 1 r., 1 links — 12 cm hoch = 48 Reihen. Im Bund alle 3 cm ein Knopfloch einstricken, das 4 Maschen breit ist. Über dem Bündchen auf der vorderen Seite 10 M. für Saum auflegen. Glatt rechts stricken. Bis zum Armausschnitt nach jedem Zentimeter 1 Masche zunehmen, so daß nach 20 cm für jedes Vorderteil 87 M. auf der Nadel sind. Armausschnitt: auf jedem Teil 8 M. abketten, 3 × 2 M. zusammenstricken, 3 × 1 M. zusammenstricken. In der Höhe des Armausschnittes beginnt man am vorderen Ausschnitt abzunehmen, indem man nach 20 Randmaschen (für Saum) 1 M. abnimmt. Dies nach jedem Zentimeter — 20 cm hoch — wiederholen, bis man 60 Maschen übrig hat, die schräg, 3 mal unterteilt, abgenommen werden. 3 × 20 Maschen abketten. **Rücken:** 108 Maschen aufschlagen. Bündchen 12 cm hoch 1 r., 1 links. Dann bis zum Armausschnitt nach jedem Zentimeter 1 Masche zunehmen, so daß nach 20 cm 144 M. auf der Nadel sind. Armausschnitt: auf jeder Seite 8 M. abketten, 3 × 2 M. zusammenstricken, 3 × 1 M. zusammenstricken. Dann 20 cm glatt hochstricken. — Für jede Achsel rechnet man 40 M., die — dreimal unterteilt — abgenommen werden: 1.) 13 M. abketten. 2.) 14 M. abketten. 3.) 14 M. abketten. Die übrigen 30 M. strickt man als Saum 3 cm höher. **Ärmel:** 54 M. aufschlagen. Bündchen 12 cm hoch 1 r., 1 links. Im Laufe von 38 cm wird auf jeder Seite alle 6 Reihen 1 M. zugenommen. Dann beginnt die **Armkugel.** Vordere Seite: 8 M. abnehmen, 3 × je 2 M. abnehmen, 3 × je 2 M. zusammenstricken. Hintere Seite: 6 M. abnehmen, 3 × je 2 M. abnehmen, 2 × je 2 M. zusammenstricken. 9 cm hoch auf beiden Seiten jede 5. Reihe 1 M. abnehmen, 5 cm hoch auf beiden Seiten jede 2. Reihe 1 M. abnehmen, 3 cm hoch auf beiden Seiten am Anfang und Ende jeder Reihe 1 Masche abnehmen. Die Kugel muß 20 cm hoch sein, die andere Armkugel muß entgegengesetzt gearbeitet werden.

Modell: Strickkunst, Berlin, Fotos: Nehrdich

SCHNITTÜBERSICHTEN ZU DIESEM MODELL AUF DER NÄCHSTEN SEITE

Das Vertrauen von Millionen Frauen

und die Millionen Packungen, die monatlich das CAMELIA-Werk verlassen, sind überzeugende Beweise für die Zuverlässigkeit der naturgemäßen CAMELIA-Hygiene. Sie ist an den kritischen Tagen die Brücke zur Gesunderhaltung der Frau.

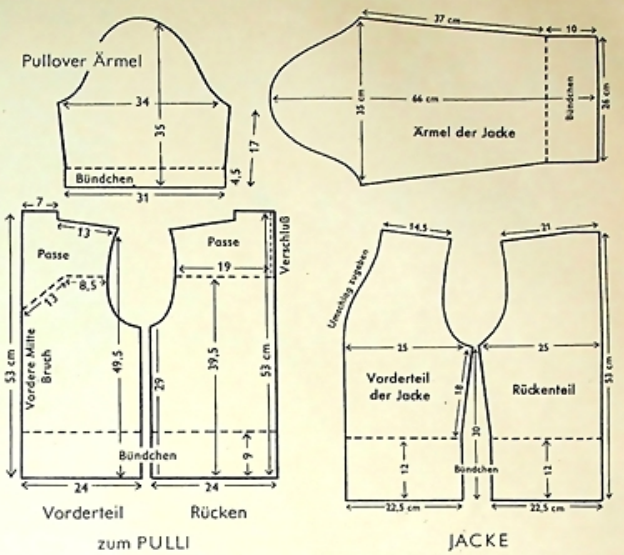
- Viele Lagen feinster flaumiger CAMELIA-Watte (Zellstoff) garantieren höchste Saugfähigkeit.
- CAMELIA bewahrt Sie vor jedem inneren Druck- oder Staugefühl.
- Abgerundete Ecken sorgen für beschwerdeloses und unauffälliges Tragen.

Vor jeder Überraschung unterwegs, besonders auf der Reise, schützt Sie die mit den gleichen Vorzügen ausgestattete CAMELIA-Taschenpackung, die sich selbst in der kleinsten Damenhandtasche unauffällig unterbringen läßt.

Das Vertrauen von Millionen moderner Frauen zur CAMELIA-Hygiene gründet sich vor allem auf die unbedingte Gefahrlosigkeit für die Gesundheit, denn die naturgemäße CAMELIA-Hygiene stört oder beeinflußt die körperlichen Vorgänge in keiner Weise. Verantwortungsbewußte Frauen ziehen diese Sicherheit jeder anderen Lösung vor.

gibt allen Frauen Sicherheit und Selbstvertrauen

SCHNITTÜBERSICHT ZUM ZWILLINGSPULLI VON DER VORSEITE:

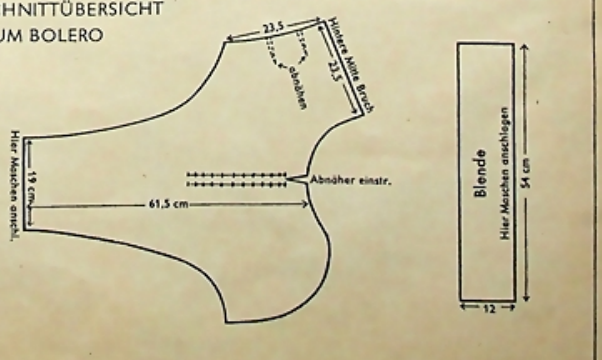


Mit einem Bolero können Sie ihr kurzärmeliges Woll- oder Seidenkleid winterlich verwandeln. Die Kimonoärmel und die breite, rundgestrickte Blende unseres Modells befolgen auch „handgestrickt" das Diktat der großen Mode.

KIMONO-BOLERO

Oberweite 92, Material 200 g feine Zweidrahtwolle, Nadelstärke 2, am Modell 4 M. = 1 cm. Das Bolero wird in einem Teil gestrickt: Man beginnt am unteren Ärmelrand mit 74 M. und nimmt nach Schnitt im Laufe von 43 cm an beiden Seiten so zu, bis man 230 M. auf der Nadel hat. Nun strickt man 6 cm gerade hoch und nimmt dann nach Schnitt auf der linken Seite zu und auf der rechten Seite ab. In der Mitte werden alle 2 cm 2 M. zusammengestrickt (siehe Schnitt). In gekennzeichneter Höhe ein Abnäher. Man arbeitet auf der rechten Seite eine Rundung aus, nachdem man vorher die Arbeit geteilt hat. Die linke Seite wird ebenso nach Schnitt durch Ab- bzw. Zunehmen gestrickt. Von der hinteren Mitte ab wird das gleiche Teil entgegengesetzt gestrickt. **Vordere Blende:** 520 M. aufschlagen, 13 cm hoch 1 l., 1 r. **Hintere Blende:** 150 M. aufschlagen, 13 cm hoch 1 l., 1 r.

SCHNITTÜBERSICHT ZUM BOLERO

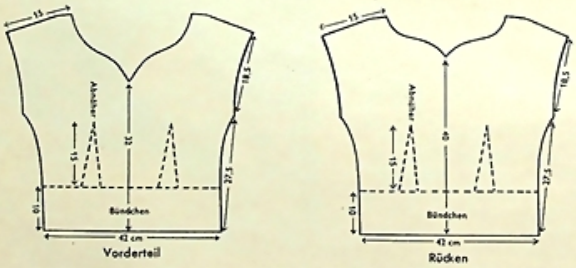


Im Theater oder bei anderen abendlichen Veranstaltungen ist der Pullover heute gesellschaftsfähig. Unser Modell, mit großem Dekolleté, kurzen Ärmelchen, Stickereimotiven und Muschelrand ist besonders reizend für junge Damen.

ABENDPULLOVER (für Oberweite 92). Material: 150 Gramm feine Zweidrahtwolle, Nadeln Nr. 2. 4 Maschen = 1 cm. **Vorderteil und Rücken** beginnt man am unteren Bundrand. Jedes Teil wird mit 130 M. angeschlagen. Bündchen 10 cm hoch (54 Reihen) 1 r., 1 links. Nach dem Bund wird glatt r. erscheinend gestrickt. Nach Beendigung des Bündchens werden jetzt gleich 2 Abnäher eingestrickt (auf dem Schnitt gekennzeichnet). Jeder Abnäher ist 13 cm hoch. Man nimmt also jeweils nach 1 cm je Abnäher 2 M. zu, so daß nach 13 cm 182 M. auf der Nadel sind. Jetzt werden 22 Reihen weiter glatt r. gestrickt. Für den kleinen Kimono-Arm nimmt man auf beiden Seiten je 8 M. auf. Nun werden wieder 4 cm glatt gestrickt. Dann beginnt beim Vorderteil der Halsausschnitt. Dazu muß man die Arbeit in der Mitte teilen. Für den Saum werden auf jeder Seite des Ausschnittes 5 M. aufgeschlagen und später umgesäumt. Gleichzeitig werden für den kleinen Kimono-Arm im Laufe von 18 cm Höhe 16 M. zugenommen. Halsausschnitt an Vorder- und Rückenteil nach Schnitt abnehmen. Am Rückenteil beginnt der Halsausschnitt 9 cm höher als am Vorderteil. Um den Halsausschnitt werden im Abstand von 3 cm Bindlöcher geschürzt, in die man Blättchen aus langgezogenen Maschen häkelt. Auf das Vorderteil verstreut schürzt man ebenfalls Bindlöcher, die man mit Knötchen und Perlen umrandet.

Modelle: Strickkunst, Berlin Fotos: Nehrdich

SCHNITTÜBERSICHT ZUM ABEND-PULLOVER



Eine ganz besondere Überraschung!

Noch in diesem Herbst — voraussichtlich zum 1. November — wird zum erstenmal ein großes Constanze-Strickmodenheft erscheinen! Es bringt über 100 ausgesucht schöne Strickmodelle und die dazugehörigen Strickanleitungen. Elegante Kleider, schicke Pullover, Westen, Kappen, Handschuhe und Schals sind ebenso in dem Heft enthalten wie praktische Wäsche-Modelle, Baby-Stricksachen und andere wichtige Kleinigkeiten. Die Modelle sind so ausgewählt, daß jede Frau von Geschmack zu ihrem Recht kommt und jahrelang daran ihre Freude haben wird. Auch für die Herren der Schöpfung macht das Constanze-Strickmodenheft viele Vorschläge. Es erscheint übrigens in ähnlich großzügiger Aufmachung wie dieses Modeheft, und wenn Sie ein solches modernes Strickmodenheft schon lange suchen, merken Sie sich bitte den 1. November vor — und den Titel des neuen Heftes:

CONSTANZE Strickmoden

PUNKT FÜR PUNKT PERFEKT

Bi STRÜMPFE

Der Bi-Strumpf mit dem lila Punkt ist aus hauchdünnem Perlon auf den feinsten großfonturigen Maschinen der Welt gewirkt.

Der i-Punkt echter Eleganz

GERHARD BAHNER & CO
STRUMPFWIRKEREI GMBH LAUINGEN/DONAU

Schenke Deinem Mann BIRKENWASSER von DR. DRALLE. Dann hört der Haarausfall auf und die lästigen Kopfschuppen verschwinden. Außerdem hast Du immer gute Laune im Haus, denn Birkenwasser ist ungemein erfrischend und anregend. Ich selber benutze es ja seit Jahren und kenne seitdem keine Müdigkeit im Beruf.

Schöne
Stickerei

Schwarze Jettperlen und Kurbelstickerei schmücken das den Arm-Ansatz bedeckende Schulterteil einer weißen Abendbluse aus Seidenrips. — Foto: Haenchen Modell: Lindenstedt & Breitschneider.

Kurbelstickerei randet die Ripsbandeinsätze und die spitze Samttüte dieses amüsanten Ärmels, der an die Ellenbogen alter Ritterrüstungen erinnert. Foto: Haenchen Modell: Lindenstedt & Breitschneider.

Die Schulter erhält durch diese regelmäßig durchgezeichnete Stickerei aus kleinen Goldperlen eine epaulettartige Betonung. Reizend ist der Quastenabschluß. Modell: Gehringer & Glupp, Foto: Niemitz

Eine goldene, fast spitzenartig wirkende Stickerei gibt dem schwarzen wollenen Nachmittagskleid einen Tascheneffekt und läßt den im Schnitt so einfachen Kragen hervortreten. — Modell: Gehringer & Glupp. Foto: RELANG

Ein Gitterwerk aus Goldfäden und Goldperlenstickerei unterstreicht auf die dekorativste Weise die zum Jackenrand schmal zulaufenden Taschen. — Modell: Gehringer & Glupp. Foto: Niemitz

Samt und Soutache bilden das Schmuckmotiv dieser Schoßtaschen. Die Glanzlichter heben sich schön gegen das stumpfe Schwarz eines Wollkleides ab. Modell: Horn, Berlin, Foto: RELANG

Die Taillenlinie wird markiert durch eine Posamentenstickerei; Schnurknötchen mit schwarzen Jettperlen, die einen runden Wildledergürtel randen. Modell: Gehringer & Glupp. Foto: RELANG

Eins zwei drei im Hexenstich!

„Ja, ich müßte nun hier einen neuen Reißverschluß unsichtbar einnähen — aber wie macht man das bloß? Gewußt habe ich's mal . . ." Damit Ihnen, verehrte Leserin, solche schneidertechnischen Sorgen leichter fallen, möchten wir Ihnen eine kleine Nachhilfestunde geben, ein paar Kniffe von A bis Z.

ABNÄHER: Der spitz verlaufende Abnäher muß sorgfältig ausgeführt werden. An seinem Ende nur ganz wenig Gewebefaden fassen, so daß er fast unmerklich in den glatten Stoff übergeht. Der abgenähte Stoff liegt dann innen. Abnäher nur in dicken Stoffen aufschneiden und auseinanderbügeln.

APPLIKATION (Aufnäh-Arbeit): Die Musterform mit einem halben Zentimeter Zugabe ausschneiden, auf die entsprechende Stelle des auf den Grundstoff übertragenen Musters mit umgebogener Schnittkante heften, dann säumen und den Rand mit Platt-, Schling- oder Hexenstich ansticken.

BANDDURCHZUG: Für Zugsäume im Stoff wird auf der linken Seite eine Blende oder ein passendes Nahtband gesteppt. Soll das Band eingezogen und nach rechts durchgeführt werden, bringt man vor Gegensetzen des Saumstreifens Schnürlöcher oder mit Knopflochstich umschürzte Einschnitte an. Zugband durch diese Löcher leiten.

BLENDEN (Hohlblende): Schrägstreifen in entsprechender Länge und in doppelter Breite der Hohlblende mit Nahtzugabe werden zum Schlauch zusammengenäht. Bis auf ½ Zentimeter Breite die Nahtränder abschneiden. Man zieht mit einer Sicherheitsnadel oder Durchzugsnadel den Stoff in den Schlauch und wendet so die Nahtränder in das Innere des Schlauches.

DRUCKKNÖPFE: Stets nur auf doppelten Stoff aufnähen! Zuerst wird das Oberteil des Druckknopfes angenäht. Wichtig ist das genaue Abpassen der Unterhälfte. Man bestreicht den Knopf des Oberteiles mit Kreide und drückt ihn auf den unteren Stoff, oder man sticht mit einer Nähnadel durch das angebrachte Fixierloch und markiert die Annähstelle des Druckknopfes durch kreuzweise gesteckte Nadeln.

DURCHSCHLAGEN eines Schnittes (Fadeneinschlagen): Entlang des Schnittmusters wird mit doppeltem Faden ohne Knoten je ein anliegender und je ein loser Schlaufenstich ausgeführt. Die Stoffteile werden dann — so weit, wie es der Durchschlagsfaden erlaubt — auseinandergezogen und in der Mitte durchgeschnitten.

ECKEN EINSETZEN: Stoff im gleichen Fadenlauf und genau im Stoffmuster einsetzen. Die Ränder des einzusetzenden Teiles umbügeln oder umheften, auf den Stoff stecken, mit kleinen Hohlstichen aufheften. Die Arbeit nach links wenden. Mit dem Nähen in der Mitte einer Seite anfangen. Ecken nacheinander einschneiden und dann steppen (genau im Heftfaden). Heftfaden entfernen, Naht breitbügeln.

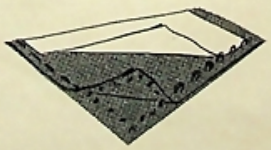
EINFÄDELN der Maschinennadel: Der Oberfaden ist von links nach rechts in die Nadel zu führen, mit ihm wird durch eine Umdrehung des Schwungrades der Unterfaden heraufgeholt. Man zieht den Unterfaden ganz heraus und streicht ihn nach hinten.

FLIEGE: Fliegen werden oberhalb einer aufspringenden Falte, an Schlitzenden oder Tascheneingriffen angebracht. Man zeichnet die Fliege mit Kreide auf. Mit Kordonettseide oder Perlgarn beginnt man das Sticken an der linken unteren Ecke und führt den Faden zur Spitze. Hier wird die Nadel waagerecht eingeführt und kommt links unten wieder heraus. Die Stiche wiederholen, bis die Fliege gefüllt ist.

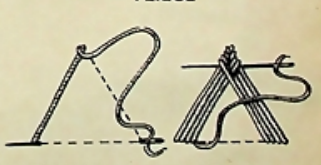
FRANZÖSISCHE NAHT (Doppelnaht): Zwei Stoffteile werden zuerst links auf links liegend zusammengesteppt und die Nahtränder sehr schmal verschnitten. Nach dem Wenden der Arbeit knifft man den Bruch gut, heftet ihn und steppt ihn dann in Füßchenbreite nochmals von links.

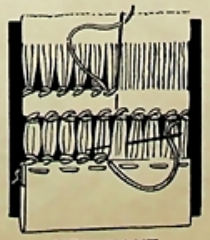
GURTBAND: Das Gurtband wird der Taillenweite entsprechend an den umzuschlagenden Enden mit zwei Haken und Ösen versehen. Das Gurtband wird umgebunden, der Rock übergezogen und aufgesteckt, dann auf-

DURCHSCHLAGEN



FLIEGE





HOHLNAHT

KETTELSTICH

genäht. Versäubert wird durch übergesäumtes Nahtband. Am Seitenschluß muß der Untertritt mit dem Gurtband abschließen, am Übertritt darf das Gurtband nur bis an den Belagrand reichen.

GÜRTELSTICH: Durch ihn kann man Gürtel und Kleid unsichtbar verbinden. Mit stärkerem Faden wird der Faden vom Kleid zum Gürtel hin und her gespannt und dann der Faden mehrere Male umwickelt.

HAKENSCHLUSS: Am übertretenden Rand werden die Haken, am unteren die Ösen angenäht. Haken und Ösen müssen vor dem Annähen etwas auseinandergebogen werden. Mit dichten, überwendlichen Stichen werden die Stichlöcher sowie das vordere Ende des Längsteils gehalten.

HOHLNAHT: Man zieht die längslaufenden Gewebefäden in beliebiger Breite aus. Auf beiden Längsseiten die stehengebliebenen Fäden abbündeln. Beim Saumumschlag fassen die Stiche den doppelten Stoff des Saumrandes und das Fadenbündel.

KAPPNAHT (flache Kappnaht): Zwei mit den rechten Seiten aufeinanderliegende Stoffränder werden in etwa 1 cm Breite abgesteppt. Man verschneidet den linken Rand ganz schmal, so daß der rechte breit übersteht. Dieser überstehende Rand wird umgelegt und eingeschlagen und dann knappkantig niedergesteppt.

KETTELSTICH (einfacher Kettelstich): Einstich an der Ausstichstelle des vorigen Stiches, Faden zur Schlinge legen. Die Nadel kommt innerhalb der Schlinge senkrecht unter dem Einstich wieder nach oben.

LITZE (Zierstepperei mit Litze): Der Oberfaden muß aus Näh- oder Kordonettseide und der Unterfaden aus Litze (Lacetbändchen) bestehen. Es wird von links gesteppt, damit die Litze auf die Stoffoberseite kommt. Der Maschinenstich muß größer gestellt werden.

NAHTVERSÄUBERUNGEN. Die einfachste Versäuberung: überwendliches Umstechen. 2. Umgelegten Nahtrand umstechen. 3. Nahtrand schmal einschlagen und säumen. 4. Nahtränder, die nach einer Seite gebügelt werden, schlägt man gegeneinander ein und säumt sie hohl. 5. Umgelegte Nahtränder werden mit Hexenstich angekreuzt. 6. Trikotstoff mit Hexenstich rechts und links der Naht aufnähen. 7. Bei Wollgewebe werden die überstehenden Nähte im Zickzack eingeschnitten. 8. Einfassen von Nahträndern mit Nahtband. Entweder wird das Nahtband zuerst von einer Seite angesteppt und dann mit der Hand an der anderen Seite angesäumt, oder das umgebrochene Band wird mit einer Naht angesteppt.

ÖSEN: Man näht eine Hohlblende (siehe unter „Blenden"). Die Größe einer Öse probiert man mit dem Knopf aus. Man kann sie von links in gleichmäßigen Abständen an den Stoff annähen oder zwischen Belag- und Oberstoff von innen annähen.

PASPEL: Ein Schrägstreifen wird zur Hälfte seiner Breite umgebrochen und gebügelt. Diese Paspel wird nun zwischen zwei Nahtränder geheftet. Sie muß gleichmäßig etwa 2 mm vorstoßen. Nun wird die übertretende Naht knappkantig aufgesteppt.

REISSVERSCHLÜSSE: Beim sichtbaren Reißverschluß unterlegt man zuerst den Schlitz mit einem Seidenstreifen. Die Enden des Reißverschlusses werden zuerst oben umgelegt und mit festen Stichen gehalten. Man heftet den Reißverschluß, nachdem der Schlitz schmalkantig umgelegt ist, 2 mm von den Verschlußzähnen entfernt zweimal fest unter. — Unsichtbar eingearbeiteter Reißverschluß: Die Schlitzkanten werden umgeheftet und der Reißverschluß so untergelegt, daß die Schlitzränder auf der Mitte des Reißverschlusses liegen. Ein Untertritt wird links beim Steppen mitgefaßt.

SCHNALLEN BEZIEHEN: Zwei Stücke Stoff — etwas größer als die Schnalle — werden rechts auf rechts gelegt. Man legt die Schnalle darauf und zieht mit Kreide den Innenrand (ohne Stegrand) nach. Dieser Strich ist die Stepplinie. Man steppt bis zur Lücke des Steges rechts und links und schneidet eine Stofflage an der Steglinie durch. Außerdem schneidet man das abgesteppte Rechteck aus und knipst die inneren Ecken ein. Stoff wenden, die Schnalle zwischenlegen und die Stoffränder mit der Hand sauber gegeneinander vernähen.

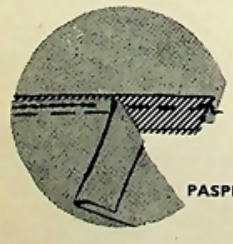
SCHRÄGSTREIFEN: Schrägstreifen zuschneiden. Man legt einen rechtwinkligen Stoff so um, daß Längs- und Querfäden aufeinandertreffen. Die Bruchlinie ergibt die Richtung für den Schnitt des Schrägstreifens. Die geraden Ränder werden rechts auf rechts gelegt, so daß die Spitzen beiderseitig überstehen, und zusammengesteppt. Nähte auseinanderbügeln und Ecken abschneiden.

TRIKOTNÄHEN: Beim Nähen von Trikot vermeidet man das Ausdehnen, wenn man ein Nahtband zwischenlegt und mitsteppt.

ÜBERWENDLICHE NAHT: Zwei Webekanten, die flach aneinandergesetzt werden sollen, legt man rechts auf rechts und näht sie mit überwendlichen Stichen zusammen.

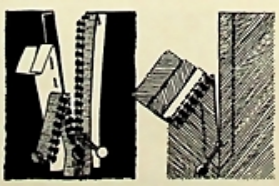
ZUSCHNEIDEN: Beim Zuschneiden von Stoffen gibt man immer etwa 2 cm zu, da die Schnittmusterumrisse des Bogens die Nähtlinien sind.

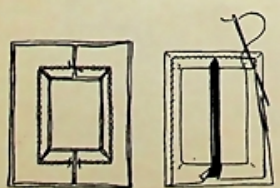
Text und Zeichnungen: Scholz-Peters



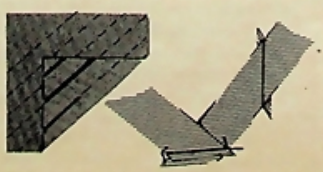
PASPEL

REISSVERSCHLÜSSE





SCHNALLEN BEZIEHEN



SCHRÄGSTREIFEN

W 04021

APRICOT BOLS

Unter dem Namen Apricot Brandy werden viele, in Herstellungsart und Geschmacksrichtung sehr unterschiedliche Liköre geführt. Verlangen Sie bitte deshalb ausdrücklich APRICOT BOLS, wenn Sie die Gewähr haben wollen, den weltberühmten Original-Likör zu erhalten.

SILVER TOP DRY GIN

BOLS SILVER TOP DRY GIN wird auf reiner Getreidebasis über ausgesuchte Kräuter und Beeren destilliert und im einmaligen Vorgang auf hohen Gehalt rektifiziert. Unsere 350-jährige Praxis in diesem „englischen Verfahren" ergibt einen hervorragend reinen, trockenen Gin, der sich durch besonders edlen Geschmack auszeichnet - die ideale Basis für einen guten Cocktail.

ERVEN LUCAS BOLS A-G. NEUSS - RH.

Nur
glatte Haut
macht das Bein im
feinen Strumpf erst wirklich schön.

Ohne störenden Geruch
entfernt PILCA lästige Haare. Die Haut wird glatt und zart
..... wie nach der Behandlung mit einer guten Haut-Creme.

PILCA *der milde Haarentferner*

DM 1.65

OLIVIN WIESBADEN
nur in Fachgeschäften

Den Regenschirm brauche ich höchstens bei Wolkenbruch! Denn mein dunkelgrüner, loser Popeline-Mantel mit der tiefen Rückenfalte hat einen großen Matrosenkragen mit hellen Blenden als Schulterschutz und außerdem noch eine Kapuze, die extra umgebunden wird. Ein Riegelchen hält sie unter dem Kinn fest.

→

Wer rollert hat mehr vom Leben — aber dazu braucht man einen sportgerechten Dress. Meine gegürtete Windjacke hat vier geräumige Taschen und weite, bequeme Ärmel, die von einem Bund eingefaßt werden. Wenn ich mich heißgerollert habe, ziehe ich einfach den Reißverschluß — und schon habe ich Luftkühlung!

Wir bleiben trocken . . .

. . . auch wenn's Strippen regnet!

↑ *Eine Modenschau mit „Miß Berlin" und „Miß Italia" wird auf dem Plakat angekündigt — na, was die großen Misses können, kann ich auch! Wie gefällt Ihnen mein hellblauer Regenmantel mit dem Kutscherkragen? Ich trage dazu eine brandrote Jockei-Kappe, die mit den roten Taschenblenden gut zusammenpaßt.*

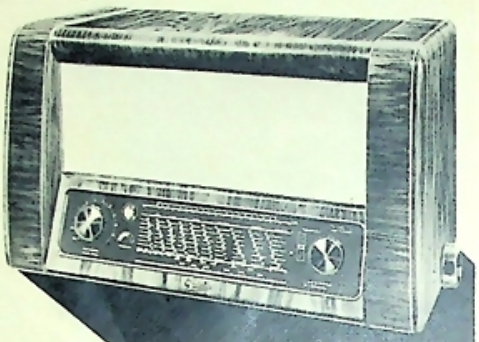
„Da kommt Rotkäppchen!" rufen meine Freundinnen, wenn ich mit meinem roten Anorak auf dem Spielplatz auftauche. Die Bluse hat einen Reißverschluß; in der Taille und an den Handgelenken sitzen Gummizüge. Helle Blenden schmücken die runden Taschen und Schulterpassen. Die rote Kapuze wurde kariert gefüttert.

← *Ob es Strippen gießt oder ob die Herbstsonne scheint — unseren Popeline-Mänteln tut das nichts. Sie sind wetterfest und luftdurchlässig zugleich. Auch im Schnitt nehmen sie es mit jedem Erwachsenen-Trenchcoat auf: Achselklappen, Schulterpatten und Gürtel beweisen es. Unsere Kappen sind übrigens auch aus Popeline.* FOTOS: SONJA GEORGI

VULKAN-MODELLE AUS NINO-FLEX

3 x Musik — immer lebt ein Lied in einem schönen Bein — ganz gleich, ob es ruht, tanzt oder schreitet — ein Lied, das widerklingt, wenn sie einen feinen, hauchzarten Strumpf in Ihren Händen halten. Und eigentlich scheint es so, als ob so zarte und kostbare Dinge die Musik lieben und auch in der Fabrik kein Dröhnen und Donnern dulden. Sie sollten einmal bei Elbeo in den riesigen lichtdurchfluteten Werkshallen die funkelnagelneuen vierundzwanzigteiligen Cottonmaschinen hören — dieses solide, leise und doch vielstimmige Ticken und Surren, Summen und Klingen, diese ganze gedämpfte „Musik im Stahl" — schon am Klang hören Sie, daß es ganz neue Maschinen sind, auf denen die Elbeo-Strümpfe entstehen: durch und durch akkurat von der Zehenspitze bis zum Doppelrand — und trotz höchster Feinheit mit einem dicht geschlossenen, gleichmäßigen Maschenbild . . .

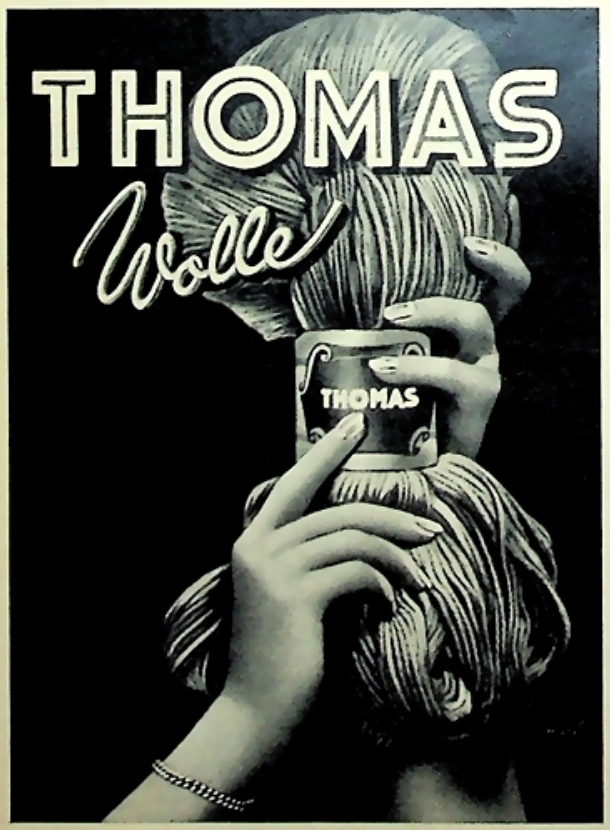
Graetz



UKW
Spitzensuper

GRAETZ KG. ALTENA (WESTF.)

THOMAS
Wolle



in allen einschlägigen Fachgeschäften erhältlich

Heißer Wunsch vieler junger Mädchen:

Ich möchte in die Mode!

Und die Aussichten in den Modeberufen?

In einer norddeutschen Großstadt standen in einem der letzten Monate 229 junge Mädchen auf der Liste des Arbeitsamts — 229, die Damenschneiderinnen werden wollten. Aber nur zweien von ihnen winkte eine Lehrstelle. 227 wurden enttäuscht und müssen warten — oder sich einen anderen Beruf suchen. „Diese 227 sind nur ein Bruchteil von Tausenden, die bei den Arbeitsämtern nicht verzeichnet sind", versicherte uns der Geschäftsführer der zuständigen Damenschneider-Innung. „Denn Modeberufe sind heutzutage die große Mode — jedes Mädchen beinahe möchte in die Mode. Wen es wirklich ins Modefach drängt, der wird trotz allem seinen Weg finden. Und wer tüchtig ist, hat auch immer noch gute Erfolgsaussichten." — Wir haben nun die wichtigsten Modeberufe für unsere jungen Leserinnen einmal unter die Lupe genommen.

Damenschneiderin

Sie muß modische Begabung und eigene Ideen mitbringen. Außerdem muß sie sorgfältig und fingerfertig sein. „Geschickte Hände sind für die Anfängerin das Wichtigste", meint Herma Körber, die Chefin eines bekannten Hamburger Modesalons. „An den Händen läßt sich manchmal schon erkennen, ob ein Lehrling geeignet ist oder nicht." Je nach Veranlagung spezialisiert sich die Damenschneiderin schon in der Lehre auf Kleider oder „schwere" Kostüme und Mäntel. In der Ausbildung, die bis zur Meisterin mindestens acht Jahre dauert, wird Lernen groß und Verdienen klein geschrieben. Dafür öffnen sich der Schneidermeisterin später die Wege in die interessantesten Modeberufe. Mit 25 Jahren darf sie sich selbständig machen, wenn sie das Zeug (und das nötige Kapital) dazu hat. Meist wird sie jedoch als Werkstattleiterin weitere Erfahrungen sammeln wollen oder auch noch eine Modeschule besuchen. Der Damenschneiderlehrling bekommt die handwerksübliche Erziehungsbeihilfe von 30—65 Mark monatlich, die Gesellin einen Stundenlohn von 0,83—1,02 Mark (oft aber auch mehr). die Meisterin als Werkstattleiterin hat 200—400 Mark im Monat. — Die

Direktrice

ist immer gelernte Schneiderin, aber ihre Aufgaben sind sehr verschieden. In den Modellhäusern ist sie oft eine „Créatrice": sie entwirft Modelle und leitet die Ausführung. Außerdem besucht sie Modeschauen, berät Kundinnen, beaufsichtigt Anproben und ist meist die „Seele vom Geschäft". Sie verdient 300—700 Mark monatlich, in einigen Häusern aber auch mehr. In der Konfektion ist die Direktrice hauptsächlich für Änderungen zuständig und bekommt ein Gehalt von 200—500 Mark. — Eine wichtige Helferin der Direktrice ist stets das

Mannequin

Was man zum Mannequinberuf mitbringen muß, ist allerdings viel: eine ausgezeichnete, sehr schlanke Figur natürlich, ein ansprechendes Gesicht, gute Nerven, Ausdauer, Anmut, lockere Glieder, Charme, Intelligenz, Ausdruckskraft, Eigenart, schauspielerisches Talent und — Charakter. (Weil nämlich Flirten höchstens mit den Kleidern, nicht aber mit den Herren im Publikum erlaubt ist.) „Und", so formulierte es Gerda Bätjer, seit Jahren Starmannequin, „man muß die Gabe haben, sich sofort in ein Kleid einzufühlen. Denn kein Kleid ist gleich, und keins darf auf die gleiche Weise vorgeführt werden." All das läßt sich auch in den Mannequinschulen, deren es einige in Deutschland gibt, nur begrenzt lernen. Man hat es oder man hat es nicht. Weil es so wenige Mädchen mit diesen Talenten gibt, ist der Bedarf an wirklich guten Mannequins nach wie vor groß. Die meisten Mannequins werden aus anderen modischen Berufen heraus regelrecht entdeckt. Einige waren zuerst Verkäuferinnen und wurden dann Hausmannequins ihrer Salons. Andere kamen aus der Filmkomparserie. Für gute Arbeit wird in diesem anstrengenden Beruf gut bezahlt: etwa 50 Mark pro Vorführung; bei einer Modenschau mit Nachmittags- und Abendvorführung also 100 Mark. Auch die Anproben werden bezahlt. Daneben gibt es Spesen. Festangestellte Mannequins bekommen außerdem Gehalt. Gute Aussichten haben auch Foto-Mannequins. Sie müssen fotogen sein und besonders viel können. — Wer ein feines Empfinden für modische Dinge mit kaufmännischem Talent zu vereinigen weiß, hat große Aussichten in dem verantwortungsvollen Beruf der

Einkäuferin

Die Einkäuferin hat geprüft und ausgesucht, was die Kaufhäuser in großen Mengen als „Serien" und in kleinen als „modellige" Kleider, Mäntel oder Kostüme anbieten. Sie reist viel, muß Gefühl und Verständnis für Stoffe, Formen und Verarbeitung haben, schnell rechnen können und wissen, was sich verkaufen läßt. Da sie für einfache wie für verwöhnte Kunden einkaufen soll, erwartet man von ihr eine sichere Beurteilung des Publikumgeschmacks. Die Einkäuferin beginnt meist als Verkäuferin in der Textilbranche. Schon nach eineinhalbjähriger Lehre kann sie Substitutin in der Einkaufsabteilung und damit rechte Hand der Einkäuferin werden. Tüchtige Warenhaus-Einkäuferinnen verdienen ausgezeichnet: 500—2000 DM im Monat. Da ein gewisser Nachwuchsmangel herrscht, sind die Aussichten zur Zeit gut. — In den letzten Jahren

Wie diese Schülerin einer Modeklasse in Hannover muß jede künftige Modezeichnerin in unzähligen Skizzen ihr Talent weiterbilden.

überlaufen, aber für sehr talentierte Kräfte dennoch aussichtsreich ist der Beruf der

Modezeichnerin

Er setzt den Besuch einer staatlichen oder privaten Kunst- oder Modeschule voraus. Diese Schulen verlangen keine bestimmten Vorkenntnisse, nehmen aber Eignungsprüfungen vor. Gelehrt wird alles, was die zukünftige Modezeichnerin können und wissen muß, z. B. Modezeichnen und Illustrieren in verschiedenen Techniken, Modeentwurf, Schrift- und Plakatzeichnen, Entwerfen von Stoffmustern, Drucktechnik, Kostümkunde und die Grundbegriffe des Schneiderns. Das Studium dauert 2—5 Jahre und kostet zwischen 25 und 65 Mark Gebühren pro Unterrichtsmonat. Der Ausbildung entsprechend sind auch die Berufsmöglichkeiten der Modezeichnerin und Modegraphikerin vielseitig. Sie kann als Angestellte oder freie Mitarbeiterin für Zeitungen und Zeitschriften, Buchverlage, Film und Theater arbeiten. Sie kann Modeberaterin oder Entwurfsdirektrice in Ateliers oder Industriebetrieben werden. Sie kann in allen Zweigen der modischen Werbung tätig sein und sich beispielsweise auf Dekorationen spezialisieren. Verdient wird sehr unterschiedlich. Festangestellte Modegraphikerinnen können mit Anfangsgehältern von 200 bis 300 Mark rechnen. Wer tüchtig und gewandt ist, hat — besonders in der Industrie — die Möglichkeit, in gutbezahlte Stellungen aufzusteigen. Auch der Beruf der

Modephotographin

verlangt künstlerisches Talent. Die Modephotographie muß das photographisch einfangen können, was der Modeschöpfer beim Entwurf seines Modells gefühlt und gewollt hat. Eine schwierige Aufgabe, die mit der des Schauspielers zu vergleichen ist, der das Werk des Bühnendichters zu interpretieren hat. Phantasie und eine Art sechster Sinn für Atmosphäre und Bildwirkung gehören dazu. Völlige Beherrschung aller photographischen Techniken und Geräte selbstverständlich auch. Könner — aber nur wirkliche Könner — werden bei Mode, Industrie, Presse und Modeateliers in diesem Beruf gut verdienen. — Eine Kunst ist auch das Hutmachen. Wie ein Bildhauer formt die

Putzmacherin

über heißem Dampf aus dem Stumpen das Modell. Wie ein Maler pflückt sie von der Palette der Garnierungen die Motive und setzt sie als farbige Tupfen auf. Darum sind Geschmack, künstlerische Phantasie und Handfertigkeit für die Putzmacherin, die es zu etwas bringen will, unerläßlich, verriet uns die erfahrene Hutmodistin Margot Krüger. „Alles andere kann sie lernen. Nur darf sie sich nicht vor Blasen an den Händen (beim Pressen und Bügeln) und vor gelegentlichen schmutzigen Fingern (beim Färben) fürchten." Nach der Meisterprüfung — vorher 3 Lehr- und 5 Gesellenjahre — kann die Putzmacherin ihren eigenen Salon eröffnen — wenn sie das erforderliche Geld aufbringt. Einfacher ist der Weg zu den vielseitigen Berufen der Werkstattleiterin und der Direktrice, in denen auch die meisten führenden Hutmodistinnen ihre Erfahrungen gesammelt haben. Es verdienen: der Lehrling die übliche Erziehungsbeihilfe, die Gesellin im vierten Jahr nach der Lehre 0,83 bis 1,20 Mark die Stunde, die Werkstattleiterin 250—350 Mark im Monat. Die Direktrice erhält 300 Mark und mehr, in Ausnahmefällen sogar an 1000 Mark und darüber. — Die

Modejournalistin

schließlich soll möglichst viel von all den Fächern verstehen, die in diesem Artikel behandelt wurden — und noch eine ganze Portion mehr! Sie soll für alles, was mit der Mode zusammenhängt, einen kritischen Blick haben, denn von ihrem Unterscheidungsvermögen hängt es ab, ob der Modeteil ihrer Zeitung geschmacksbildend oder -verbildend wirkt. Als Bildredakteurin bestellt sie Photos und Zeichnungen, wählt sie aus und stellt sie zusammen. Das Schreiben-können, das Redigieren und die Beherrschung des Technischen gehören wie bei jedem Journalisten selbstverständlich dazu. Eine Standardausbildung für Modejournalistinnen gibt es nicht. Beste Schule ist die Praxis. *Peter Brasch*

Kennen Sie . . .

. . . die 100 Möglichkeiten, die eine lange Liste weiblicher Berufe bietet? Wenn nicht: „Die junge Dame", die alle 14 Tage erscheint, bringt in jedem Heft eine Berufsseite und gibt immer neue Tips aus erster Hand. Sie berät auch laufend in allen Modefragen und nimmt dabei besonders auf schmale Geldbeutel Rücksicht. Sie gibt Ratschläge für das Schönsein und für den Umgang mit netten Leuten. „Die junge Dame" lebt ganz mit ihren Leserinnen. Stoßweise erhält sie täglich Leserbriefe: „Schicke eine Reporterin in unsere Fabrik!" — „Schenk Dieter Borsche einen Blumenstrauß!" — „Bringe etwas über Kunst und Theater!" — „. . . und bleibe so optimistisch und vergnügt wie Du bist — die Zeitschrift, die man lieben muß, weil man spürt, daß sie ihre Leser liebt!" — Auch für Sie liegt alle 14 Tage ein neues Heft bereit:

Die junge Dame

Ein Marianne-Zinner-Mantel für Herbst u. Winter, hervorragend verarbeitet, in modernen Formen und Musterungen und aus besten Wollstoffen der Marke:

nur in guten Fachgeschäften erhältlich

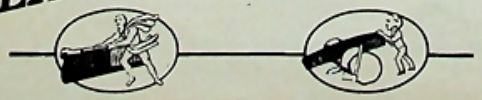
VEREINIGTE GIXSER KLEIDUNGS WERKE M.-GLADBACH

Zur Pflege der Frisur
HARTGUMMIKÄMME

Ausgezeichnet durch
sorgfältige Zahnverarbeitung
und glatte Zahninnenflächen

elastisch
und formschön

SEIT EINEM JAHRHUNDERT FÜHREND
HERCULES UND Sägemann



Da strahlt die Britt!

Eigentlich heißt sie brav Brigitte, aber jeder nennt sie nur „Britt" — und es paßt zu ihr. So recht auf Britt's Temperament zugeschnitten sind auch die saloppen Strickblusen, die sie hier vorführt. Aus weichem Wollstoff maschinengestrickt, nicht ganz Pullover, nicht ganz Jacke, kann man sie zu Rock oder Hose tragen — in winterlichem Schwarz, Grau und Braun, aber auch in fröhlichem Signalrot, kräftigem Azurblau oder Zitronengelb.

Eine leicht taillierte hellgraue Weste mit halblangen Ärmeln, die von beerenähnlichen Goldknöpfen geschlossen wird. Dieser Stil ist nach Britt's Geschmack — und sieht sie nicht wirklich nett in diesem Modell aus?

→

Weiße Kugelknöpfe und eine weiße Kante, die auch den Ärmel und den kleinen chinesischen Kragen umrandet, geben dieser schwarzen und fast untaillierten Jersey-Jacke eine heitere, sehr jugendliche Belebung.

Munter und unternehmungslustig flattert eine lange schwarze Taft-Krawatte unter dem kleinen Kragen hervor. Der lose geschnittene Kittel, den sie schmückt, ist aus einem signalrot leuchtenden Strickstoff gearbeitet.

Modelle: ZÖLLNER, DÜSSELDORF

Fotos: HUBS FLÖTER

Natürliche Schönheit

ist heute Gesetz

Starkes make up ist unmodern. Natürliche Schönheit erreichen Sie bei Befolgung von Elizabeth Bock's berühmter Basis-Routine: Reinigen — Erfrischen — Ernähren. Nur dieser Weg führt zu Schönheit, weil er auf Grund langer Erfahrung ausgearbeitet ist, für Ihre individuelle Hautbeschaffenheit und Teint-Nöte, wie immer sie sein mögen. Es ist nett, jünger auszusehen, als man ist; es ist unverzeihlich, älter auszusehen, als man ist. Auch der Liebreiz jugendlicher Augen kann Jahre hindurch erhalten werden.

*

Emulsionen von Gurken und Rosen: die mildesten Gesichtswaschmittel, erzielen blendend schönen Teint. Im Gesicht ist jede Seife schädlich.

Ebee-Reinigungs-Lotion: Zur Hautreinigung auch in den Tiefen der Poren, besonders für fetthaltige Haut. Verhindert Mittesser und Fettabsonderung — bringt der Haut strahlende Jugend.

Pasta Divina, weltberühmte Nährcreme, für jedes Alter vorzüglich.

Ebee-Creme pasteurisiert gegen Falten und rauhe Haut. Für junge Haut oder bei fetthaltigem Teint als Nachtcreme.

Amollin-Lotion, befreit den Teint über Nacht von Mitessern, Hautröte.

Astringent-Lotion zur Festigung und Zusammenziehung der Haut. Besonders gut für deformierte Gesichtskonturen und erschlafften Hals, Doppelkinn.

Poren-Creme, zusammenziehende, hautpflegende Creme.

Uradia-Maske. Gegen alle Teintfehler bewährt. Macht die Oberhaut fest und elastisch und belebt durch radioaktive Wirkung den Teint, beseitigt Röte, Pickel usw.

Lotion-Divina bleicht die Haut, hindert Fettglanz, reinigt die Poren.

Ebee-Anti-Falten-Creme. Zur schnellen Entfernung von Falten und Runzeln; behebt Müdigkeit der Züge, belebt u. astringiert.

Erdbeer-Creme, eine schnelle Verjüngungsbehandlung.

Nero, echte Färbung der Augenbrauen und Wimpern. Blond, braun, schwarz.

Estro-Lotion, die neue Hormon Skin-Tonic zur Verjüngung der Haut.

Estro-Maske, wöchentlich zweimal anzuwenden, um Alterserscheinungen der Haut zu verhüten.

Sommersprossen- und Bleich-Creme. Hervorragendes Spezialpräparat für Fälle, in denen andere Mittel versagten.

Muskel-öl gegen Falten und Runzeln, insbesondere bei trockener Haut oder im reiferen Alter.

Complexion Lotion. Ein neues Produkt zur Reinigung und Auffrischung des Teints am Tage. Für jede Haut. Es korrigiert sowohl fettige wie trockene Haut. Wirkt wie ein Ausgleicher: trockene Haut wird normal, Fettabsonderung wird gemindert.

Hormon-Creme bringt nach dem 30. Lebensjahr einem Teint neue, jüngere Gesichtshaut. Jede Unze dieser Creme enthält 10 000 aktive Einheiten von natürlichen estrogenic-Hormonen, Gegenstück von Substanzen, die junge Haut frisch und blühend erhalten.

Puder Sylphide. Puder kann den Teint strahlend oder unansehnlich machen. So wählen Sie ihn sorgfältig. Puder Sylphide ist von Experten gemischt, um jedem Hautton gerecht zu werden. Er ist zart, aber haftet gut und versichert ein natürliches, dauerhaftes make up. Pressen Sie Puder mit einem Wattebausch an, von den Brauen, vom Kinn und von der unteren Halslinie aufwärts. Sodann drücken Sie ihn mit feuchter Watte fest und pudern darüber ein zweites Mal. Das Resultat: alabasterartige Durchsichtigkeit.

Flüssiger Lippenstift. Ein „Stift", so verschieden von bisherigen, daß Sie ihn probieren müssen — um zu sehen, wie herrlich er anhält. Keine Spuren mehr an Taschentüchern oder Gläsrändern. Kein Bleistift mehr für die feinen Konturen.

Die Präparate sind in ersten Fachgeschäften erhältlich

Elizabeth Bock

Wien I Berlin W 30 London W 1

Herr Pitt, der sehr aus Boden liebt, hier einen flotten Kopfsprung übt.

Doch schon bemerkt er voller Schreck, die Badehose - sie ist weg!

Die Hülle fiel, die ihn geziert - Pitt fühlt sich fürchterlich geniert.

Beim nächsten Male nimmt Herr Pitt bestimmt zum Boden ROTKANT mit.

ROTKANT GUMMIBAND

ROTKANT hält Badehosen bombenfest - ohne Drücken, ohne Zwicken. Auch beim Sprung vom hohen Turm! ROTKANT ist dauerhaft wie die Wäsche selbst. Man kann es waschen, kochen, bügeln, seine schmiegsame Elastizität bleibt erhalten.

AUS DEM ROTKANTWERK ARTHUR HUPPERTSBERG · WUPPERTAL-ELBERFELD

Gute Strümpfe – schöne Beine!

Nach den Abhandlungen in Zeitschriften und Magazinen sind die preisgekrönten Beinköniginnen eine umfangreiche Dynastie geworden, und ihre gefundenen Idealmaße sind offensichtlich dazu bestimmt, auch für alle anderen Wadenmaß und Strumpflänge festzulegen. Hierdurch hat sich die Fragestellung allerdings ein wenig verkehrt, denn die Aufgabe des Strumpfes ist es ja nicht, durch ein schönes Bein seine vollkommene Wirkung zu erhalten, sondern: jeder Strumpf soll so vollkommen sein, daß er auch die nicht den idealen Maßen entsprechenden Beine möglichst fehlerlos und schön erscheinen läßt. Er tut es auch meist — aber es muß leider gesagt werden, daß viele Frauen bei der Auswahl ihrer Strümpfe zu wenig auf den Verwendungszweck und auf die farbliche Abstimmung zu den übrigen Kleidungsstücken achten. Und wer ist sich schon darüber klar, daß die Wahl der Farbe nicht nur vom Zusammenklang der Kleidung, sondern fast mehr noch von der Form seiner Beine bestimmt wird? So ist es für diejenigen, die klein sind und verhältnismäßig kurze Beine haben, wichtig, sich nicht für dunkle Nylonstrümpfe mit hochgezogener Zierferse zu entscheiden. Besonders wenn sie zu flachen Schuhen getragen werden, verkürzen solche Strümpfe das Bein unnötig. Bei starken Waden sind schwarze oder Nachtschatten-Nylons ebenfalls unkleidsam, wie es überhaupt geraten ist, mit dunklen Strümpfen vorsichtig zu sein. Bei ihnen kommt es sehr auf eine genaue Abstimmung zum gesamten Anzug an, und sie passen in jedem Fall nur zu schwarzen Kleidern oder Kostümen. Auch im Ausland werden heute überwiegend helle Nylonstrümpfe getragen. Neuerdings erfreuen sich hellbraune, 15 Denier*)-Nylons mit schwarzer Naht und Ferse besonderer Beliebtheit. Die sehr stark hervortretende Naht und die oft bis zum Wadenansatz reichende Fersenbetonung kann bei nicht vollendet schönen Beinen gefährlich sein. Deswegen sollten diese Strümpfe nur von Frauen getragen werden, die tatsächlich lange, wohlgeformte Beine mit sehr schlanker Fessel haben. Ein ausgesprochen guter und feiner Strumpf ist dagegen in dem Sortiment enthalten, das unter dem Begriff „Vier in einer Tüte" bekannt wurde. Bei dieser Art der Zusammenstellung — drei Strümpfe gleicher Qualität und Farbe in einer Packung — hat man immer einen Strumpf in Reserve und ist damit gegen jede Laufmaschenkata-

*) Denier 15 (oder 30 oder 60) gibt die Stärke des Fadens an, in dem die Nylon-Strümpfe gewebt sind. Ein Denier bedeutet, daß ein Faden von 450 Meter Länge 0,05 Gramm wiegt. Je mehr Denier, um so dicker also der Faden.

Soll man Pudding stürzen oder nicht?

Das hängt ganz von der Art der Puddingform ab, die man zum Einfüllen der Puddingmasse verwendet hat. Wurde der Pudding in eine einfache Glasschale gefüllt, so bringt man ihn darin auf den Tisch. Das gilt auch für Kremspeisen. Hat man eine Puddingform mit hübschem Bodenmuster zur Verfügung, so stürzt man den Pudding auf eine mit kaltem Wasser abgespülte Glas- oder Porzellanplatte und garniert ihn mit Früchten, Nüssen oder Schlagsahne. Ein Dr. Oetker-Pudding schmeckt aber auch ohne diese Zutaten gut. Bitte verlangen Sie die neuen Pudding-Rezepte gegen Einsendung von 10 Pfg. für Versandkosten von der Firma

DR. AUGUST OETKER

NÄHRMITTELFABRIK G.M.B.H. BIELEFELD

Der Schuh, der gefällt,
der passt und hält:
Dorndorf

strophe gesichert. Zum Kostüm und auch zum Cocktailkleid ist der taubefarbene 15 Denier-Nylon sehr zu empfehlen. Sein leicht grauer Ton dämpft eine allzu rötliche Beinfarbe. Zu schwarzen Abendschuhen ist dieser Strumpf besonders elegant. Der Nachtschatten- und der schwarze Nylonstrumpf wirkt am besten an langen und schlanken Beinen; allerdings soll man ihn nur in einem dünnen Gewebe wählen; in der Stärke 30 Denier sieht er schon fast wie ein Trauerstrumpf aus. An den modischen Strumpf stellt man die Hauptforderung, daß er elegant sei. Doch ebenso wichtig sind die praktischen und haltbareren Beinbekleidungen. Obgleich dünnmaschig, ist zum Beispiel der Netz-Nylonstrumpf sehr strapazierfähig. Auch der beliebte Schweizer Nylonstrumpf in der Stärke von 30 Denier hält viel aus. Alle 30 Denier-Gewebe sind besonders vorteilhaft, wenn die Haut kleine Schönheitsfehler oder stärkeren Haarwuchs aufweist. Am haltbarsten ist zweifellos der Perlonstrumpf. Er wird jetzt nicht mehr allein in 60 Denier, sondern auch in 30iger Stärke und sogar in 15 Denier hergestellt. Farblich ist bei den meistens gedeckten Tönen der winterlichen Büro-, Straßen- und Hauskleider ein in mittlerer Helle gehaltener Gebrauchsstrumpf am günstigsten. Er ist immer neutral.

An der oft geringen Lebensdauer der Strümpfe sind ihre Besitzerinnen nicht immer unschuldig. Hastiges Anziehen, rücksichtsloses Waschen und Auswringen, spitze Fingernägel und falsche Strumpfbefestigung zerstören auch den widerstandsfähigsten Strumpf. Der schönste Strumpf „sieht nicht aus", wenn er nicht richtig sitzt. Deshalb schon beim Einkauf — und dieser Fehler wird am häufigsten gemacht — nicht zu lange Strümpfe verlangen!

Hanspeter Schade

Als Kleinwaschmaschine für Nylonstrümpfe hat man in Berlin den „Turbo-Mixer" erfunden, einen durchsichtigen Becher mit Deckel. Besonders auf Reisen kann man in diesem Gefäß die Strümpfe schnell mal schüttelnd durchwaschen. Foto: Fockes

PALO 3

Jeden kritischen Tag gesichert u. glücklich durch...
Amira TAMPON
ELEGANTE HANDTASCHEN-PACKUNG ★
UNTER MEDIZINISCHER KONTROLLE HERGESTELLT ★
Zu haben in allen Fachgeschäften (Apotheken - Drogerien - Parfümerien)
HOHE SAUGFÄHIGKEIT ★ WUNDERVOLLE WEICHHEIT ★ EINZIGARTIG ANTISEPTISCH

Das M·A·N Haus
ist das solide Wohnhaus für alle Ansprüche. Es kann, je nach Wunsch, mit einem flachen Satteldach oder auch mit einem Walmdach, sowie mit Steildach bei ausgebautem Oberstock, mit und ohne vollständigen Innenausbau, geliefert werden.
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.G. WERK GUSTAVSBURG

BUNT BEDRUCKT FÜR HAUS UND SPORT

Die bunten Capri-Hemden des Sommers haben ihr winterliches Gegenstück in den reizenden Kitteln, Blusen und Hemden gefunden, die die süddeutsche Firma Hauser uns vorführt. Mit vorbildlichem Geschmack sind die Muster und Farben dieser Popeline entworfen. Da mischen sich schwarze, grüne, rostrote, gelbe und feuerrote Töne; alte Trachtenmotive und moderne Ornamentik sind zu glücklicher Verbindung gebracht. Auch Schnitt und Stoff stehen in bester Harmonie. Vor allem unsere jungen Mädchen werden sich an diesen Modellen entzücken, die für Haus und Wintersport gleich gut geeignet sind.

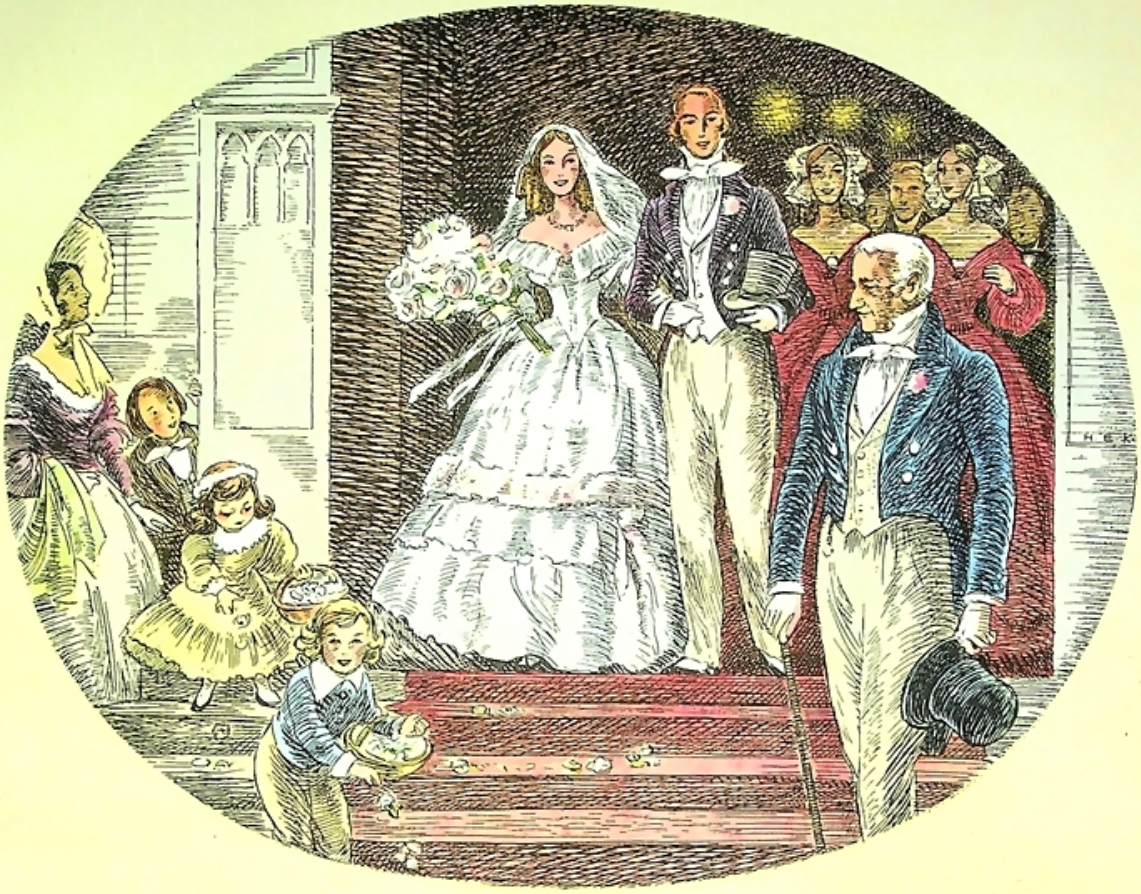
HAUSER-MODELLE AUS NINOFLEX FOTOS: HUBS FLÖTER

Ein lebhaftes Muster — hier in Schwarz, Grün und Gelb — gibt diesen von der amerikanischen Mode beeinflußten Popelinehemden erfreuliche Heiterkeit. Sie fallen lose, sind seitlich geschlitzt und werden zu langen Hosen getragen.

Schwarz-grün-weiß karierter, legerer Kittel mit rundem Strickkragen und kleinen Strickmanschetten, hier als wärmende Hülle über einer Hemdbluse getragen.

Bunter Popeline ist hier zu einem wintersportlichen Blüschen mit breitem Strickrand verarbeitet. Der flotte Kragen ist hoch um den Hals gestellt. Foto: Nilemitz

Mit Rücksicht auf die ausgeprägte Ornamentik in Rot, Schwarz und Silbergrau hat man diesen Hemdkittel großflächig geschnitten. Sein Grundton ist mittelgrau.



Die fröhlichste Knospe am großen Baum der Astor

„Neunzehnjährig, lachte sie ihren Weg in die Ehe, die fröhlichste Knospe am großen Baum der Astor . . ." Es war, in jenem Jahr 1838, ein großer Tag für die New Yorker Gesellschaft, als Sam Ward, der witzige und scharmante Sohn des reichsten Bankiers der Stadt, die bezaubernde Emily heimführte, Liebling ihres Großvaters Johann Jakob Astor, des mächtigsten Unternehmers der Neuen Welt . . . Er schenkte dem Brautpaar ein prächtiges Haus in der Bond Street, das noch heute steht. Und oft noch erfreute den großen alten Mann die süße Stimme seiner Emily, wenn sie, von Schwägerin Julia Ward am Pianoforte begleitet, für ihn die Lieder vom Rhein und der süddeutschen Heimat sang, die er einst als armer Auswanderer verließ.

Eine Waldorf Astoria Cigarette **ASTOR** *im Königsformat mit Kork*

Das Königsformat der ASTOR verbindet die Vorteile einer größeren Tabakmenge mit höherem Genuß und ausgezeichneter Bekömmlichkeit. Das Mundstück aus Naturkork wirkt als Isolierschicht gegen jede Minderung des edlen Aromas. Die Raucherin der ASTOR empfindet das Naturkorkmundstück als besondere Annehmlichkeit, es nimmt keine Spur ihres Lippenstifts an.

WALDORF-ASTORIA * HAMBURG-MÜNCHEN

Meine stille Liebe:

Über einer schlichten weißen Leinenbluse mit weiten Ballonärmeln trägt das Dirndl hier unten ein großes rostrotes Umschlagetuch mit schwarzen Fransen. Der Rock ist in ungebügelte Falten gelegt. Armband und Ohrclips aus Goldblüten ergänzen stilvoll den kleidsamen Anzug.

DAS DIRNDL

Damals im Urlaub, in Tirol war es: Nur so zum Spaß, und weil mein Ski-Dreß ein bißchen naß geworden war, zog ich zum ersten Male ein waschechtes Dirndl an. Dabei entdeckte ich, wie gut mir Kleider im Trachtenstil stehen. Sie sind so kleidsam und so fraulich. In vielen modischen Abwandlungen, die den Vergleich mit ihren Vorbildern nicht zu scheuen brauchen, kann man sie auch ohne weiteres in der Stadt tragen, besonders in diesem Herbst und Winter, da die Stoffmode Samte in allen Farben, schillernde Tafte und Streublümchenmuster bringt. Zu weiten, in Falten gelegten Röcken aus Samt oder gestreiften Wollstoffen wird man in dieser Saison auch den schlichten Pullover sehen, schwarz, hochgeschlossen und — malerisch umwallt von einem großen Umschlagtuch mit Fransen. Schauen Sie unsere Modelle an, und Sie werden meine stille Liebe verstehen . .

Fotos: RELANG

↑ *Der tannengrüne Seidensamt des weiten Rockes, die rote, durchgesteppte und mit Goldknöpfen geschlossene Tuchweste, die silbergraue Hemdbluse — ergibt das nicht einen bezaubernden Farbakkord?*

→ *Klassisch einfach ist das Dirndl-Modell rechts. Es läßt das festliche Material – schwarzen Samt und stiefmütterchenblauen Taft – voll zur Wirkung kommen. Die Herbheit des viereckigen Ausschnittes wird durch einen Blütenschmuck nett aufgelockert.*

← *Braunschwarzer Wollrock mit gelblichen und weißen Streifen, dazu ein schwarzer Pullover: eine neue Variation des modischen Dirndls. An Stelle einer Jacke dient das Umschlagtuch mit geknüpften Fransen als wärmende und malerische Hülle. Aparter Schmuck knüpft die Verbindung vom modischen zum Trachten-Stil.*

Modelle: Wernberg, München

Stelldichein am Matterhorn

Ach, wer das doch könnte ... so in strahlender Sonne durch die weiße Welt der Berge wandern! Nun — vielleicht werden auch Sie im kommenden Winter Ihre Brettl anschnallen? Unser Fotograf Hubs Flöter mußte schon jetzt 3600 Meter hoch klettern, um Ihnen Appetit auf Bergferien in frischer Luft zu machen — und um Sie an einem Stelldichein teilnehmen zu lassen, das sich die neuesten Modelle des bekannten Münchener Ski-Modenhauses Willy Bogner im ewigen Schnee gaben. Unsere Bilder von dieser alpinen Modeschau sprechen für sich selbst. Bei den Fotos lag eine Postkarte: „Liebe Constanze! Die Ski-Mode 1951/52 ? Trotz aller Sportlichkeit noch schicker und charmanter. Schwarze Keilhosen nach wie vor, hüftlange Hänger in allen Variationen, neue bezaubernde Farbe: Bananengelb. Im Frühjahr: Gletscherblau. Herzlich grüßt vom Matterhorn Ihre Maria Bogner."

Zu ihrer schwarzen Gabardine-Keilhose trägt Elfi eine lose hängende, hüftlange „Mandarin"-Windbluse in der neuen Modefarbe Bananengelb, mit schwarzpaspeliertem Stehkragerl, zwei Taschen, tiefem Ärmeleinsatz und kurzem Reißverschluß rückwärts. Ihr Begleiter, die norwegische Skikanone Marius Eriksen, glänzt silbergrau in einer Windbluse mit vier Taschen. Beide Blusen sind, wie auch alle anderen auf der nächsten Seite, aus dem wasserabstoßenden, winddichten und dabei doch luftdurchlässigen Maco-Popeline „NINO-FLEX" gearbeitet.

Ein schwungvolles V ist das Kennzeichen vieler neuer Bogner-Modelle. Bei dieser „Viktoria"-Bluse steht es in Schwarz mit weißer Paspelierung auf grünem Grund. Eine breite Wollpasse ist der Nierenschutz, am Gürtel hängt mit Karabinerhaken die Skitasche. Dazu Mustangleder-Handschuhe mit Strickgummi-Einsatz.

BOGNER-MODELLE AUS NINO-FLEX FOTOS: HUBS FLÖTER

Maisgelb und Schwarz sind die Farben dieser kurzen Windbluse mit breitem Strickbund. Ihre dreifache Stepperei ist nicht nur dekorativ, sondern hält auch den doppelten Schulterschutz fest. Ein Modell, das besonders schlanken Frauen sehr gut steht. Hier ist es zünftig ergänzt durch norwegische Selbu-Handschuhe

Um die Wette leuchten hier Matterhorn, Firnschnee und ein hüftlanger Hänger aus weißem Popeline. Seine Fledermaus-Ärmel und sein legerer Schnitt ermöglichen größte Bewegungsfreiheit. Das V ist hier grün-schwarz, die lustige und praktische Zipfelmütz „grünt" auch.

←
Giftgrün ist die Windbluse mit dreifachem Gummizug, tiefem Ärmelanschnitt und hohem Stehkragen, die Elfi (links) über einer weißen Keilhose trägt. Diese Nino-flex-Bluse, die sich auch für jede andere Sportart eignet, hat einen durchgehenden Reißverschluß. Tiroler Zipfelmütze und Handschuhe sind rot-weiß gestreift. Rechts im Hintergrund wieder eine V-Bluse, diesmal in Gletscherblau; dazu eine schicke silbergraue Keilhose.

Ihre Haut verlangt diese zwei Creams!

Diese zwei Pond's-Creams ermöglichen Ihnen die einfachste und wirkungsvollste Schönheitspflege, die Sie sich vorstellen können. Folgen Sie dem Beispiel der gepflegten Frauen in aller Welt! Pond's Schönheitspflege verhilft auch Ihnen zu einer reinen und zarten Haut.

POND'S COLD CREAM

Jeden Abend vor dem Zubettgehen verteilen Sie mit den Fingerspitzen reichlich Pond's Cold Cream auf Gesicht und Hals. Das regt zugleich die Blutzirkulation an. Entfernen Sie dann den Cream und achten Sie darauf, wie sich gleichzeitig Staub und Puderreste lösen. Zur gründlicheren Reinigung wiederholen Sie diesen Vorgang. Sofort wird Ihre Haut klarer aussehen, sich weicher anfühlen und Ihr Teint in neuer Frische erstrahlen.

POND'S VANISHING CREAM

Am Morgen etwas Pond's Vanishing Cream (Tages-Creme) auftragen. Dieser Cream schützt Ihre Haut vor Sonne und Wind und bildet zugleich eine ideale Puderunterlage.

Beginnen Sie jetzt Ihre Schönheitspflege mit den zwei Pond's-Creams! Sie ist so einfach und gar nicht teuer. In handlichen Tuben oder eleganten Töpfen in jedem guten Fachgeschäft erhältlich.

große Tube DM 1.35

POND'S

für Deutschland:
DR. WURMBÖCK GmbH., MÜNCHEN 13

MAGGY ROUFF:

VON DER

Poesie

DES

Parfums

Um Charme zu haben, muß die Schönheit natürlich erscheinen, ich möchte geradezu sagen, wahr-scheinlich. Die allzu sehr zurechtgemachten Frauen sind niemals wirklich elegant, sie haben immer etwas Gekünsteltes an sich, das ihnen die lebendige Beweglichkeit nimmt, die erste Bedingung jugendlichen Aussehens. Sie handeln den Regeln der Harmonie entgegen und sind daher dauernd in Gefahr, falsche Noten anzuschlagen. Ich bin weit entfernt von dem Gedanken, man solle keine Anstrengungen machen, an sich zu verbessern; aber man muß die Grenze genau kennen, an der die Anstrengungen das Gegenteil von dem bewirken, was sie erstreben. Es ist zwar unbedingt erforderlich, daß man seinen Teint pflege, und es ist notwendig, ihm eine gesunde, einfache Behandlung angedeihen zu lassen, aber wir sollten nicht der falschen Verlockung nachgeben, Crèmes, Milch, Alkohol und adstringierende Wasser übereinander anzuwenden oder zu hoffen, auf dem Grunde eines jeden Salbentöpfchens ein neues Wunder und in jeder Tube eine neue Schönheit zu entdecken. Schließlich rächt sich die arme gequälte Haut und bedeckt sich mit Pickelchen und Röfungen, trocknet wie Rinnsale im Sommer oder wird fettig.

Eines Tages interviewte mich die Leiterin eines Schönheitssalons und fragte mich in strengem Ton: „Was tun Sie für Ihre Haut?" Ich war etwas verdutzt, und es fiel mir nicht gleich die rechte Antwort ein. Ich gestand, daß ich mich abends ganz einfach mit Vaseline abschminke und mich morgens energisch mit kaltem Wasser wasche. Sie sah mich betrübt und mißbilligend an. Da sie mich aber nicht endgültig aufgeben wollte, hielt sie mir einen Rettungsanker hin: „Und dann?" fragte sie. „Dann trage ich etwas Crème auf und darüber den Puder ..." Ich war verloren! Sie beugte sich unwillig zu mir hin, sah mich forschend an, richtete sich wieder auf und sprach ihre Verurteilung aus: „Mit fünfzig Jahren wird Ihnen das sehr teuer zu stehen kommen." Ich atmete auf. Ich hatte noch eine beträchtliche Gnadenfrist vor mir, ehe ich Schadenersatz und Zinsen für meine guten Jahre zu zahlen haben würde.

Das gleiche gilt für die Schminke. Die Schminke ist eine segensreiche Erfindung, wir sind ihr dauernden und uneingeschränkten Dank schuldig. Sie ist wie ein erprobter Freund unter allen Umständen bereit, uns zu helfen, uns zu unterstützen, uns wieder aufzufrischen, unsere Niederlagen zu verschleiern, unsere Kümmernisse zu verbergen, unsere schlaflosen Nächte zu leugnen, uns die wohltuende Illusion der Gesundheit zu schenken. Sie ist wie eine ergebene stille Dienerin, die immer zugegen ist, nie versagt, und uns nie im Stich läßt. Warum nun aber diese Verkleisterungen, unter denen man das Leben der Haut nicht mehr spürt? Wozu diese Schicht, unter der man die tausend feinen Äderchen und das Hautgewebe nicht mehr erkennt? Warum diese krankhafte Blässe, die braune Schminke, eine Schwester der Gelbsucht? Warum diese entstellten Lippen, die das Lächeln zur Grimasse machen? Warum blaue Ringe um die Augen, was nach Alter und gequälten Nächten aussieht? Warum diese schiefen Brauen, die Bosheit vortäuschen, die gar nicht vorhanden ist? Warum dieser Unschuldsblick der künstlichen Wimpern, die um den Blick herumspazieren wie zitternde, langbeinige Spinnen?

Auch die Haare verlieren ihre natürliche Weichheit, ihren Glanz und ihr Leben, wenn sie dauernd gefärbt, entfärbt, wieder gefärbt, gekräuselt und wieder glattgezogen werden. Sie sitzen auf unserem Kopf wie ein Helm, sie haben keine Verwandtschaft mehr mit der Farbe unserer Augen, sie wissen überhaupt nicht mehr, daß sie zu uns gehören, sie sind entwurzelt ... und verlassen uns schließlich für immer. Allzu „aufgebaute" Frisuren haben etwas Dummes, Kindisches an sich. Sie sind reizlos und völlig unkünstlerisch. Alle die tausend Zuckerbäcker-Locken, diese Rollen ohne Anfang und Ende, das vordere Haar nach hinten, das hintere nach vorne geschlagen — das linke nach rechts, das rechte nach links — ohne daß vom Wuchs, der

Zeichnung: CONRAD WESTPFAHL

Wurzel der Haare und seiner natürlichen Bewegung überhaupt noch etwas zu erraten ist. Das alles macht vielleicht der Phantasie und dem Können der Friseure alle Ehre, kaum aber dem weiblichen Geschmack. Strähnen und Unordnung sind scheußlich, aber man muß dem Haar eine gewisse lebendige Freiheit lassen, es darf nicht tot und gekünstelt wirken; Luft und Wind müssen es beleben, Kamm und Bürste leicht hindurch können. Das Haar sollte immer den Eindruck erwecken, als habe es genügt, einmal mit dem Kamm hindurchgefahren zu sein. Es wirkt immer etwas lächerlich, wenn der Anblick einer Frisur einem die ängstliche Frage aufdrängt: „Wie wird man dieses Gebäude je wieder hinbringen?" Für Make-up, Silhouette und Frisur gilt das gleiche: alles, was hart, steif oder unförmig ist, macht alt. Und alles, was weich, einfach und natürlich ist oder so wirkt, macht jung. Mir scheinen die Linien, die die natürliche Harmonie bewahren, am verläßlichsten, und wir sollten wissen, daß diese Harmonie, die sich in uns widerspiegeln muß, aus der ewigen Symphonie des Universums herrührt.

Zu dieser Welt der Schönheit gehören, um sie zu vollenden — gleich einem letzten Hauch — der leichte Schleier der Poesie, der Schimmer der Unwirklichkeit und ein zugleich flüchtiger und beharrlicher Anruf unserer Phantasie und Erinnerung: Das Parfum! Gut parfümiert sein, ist durchaus nicht so leicht, wie es scheinen mag, denn immer muß man zwischen den Klippen des Zuviel und des Zuwenig hindurchsteuern. Es ist klüger, an Land zu bleiben, als sich mit einem unsicheren Fahrzeug auf dieses Meer der Düfte zu wagen. Beim Parfum ist das Beste gerade gut genug. Tausendmal besser gar kein Parfum als ein aufdringliches, das den guten Geschmack beleidigt und als süßliche Wolke hinter uns herzieht. Parfum ist etwas durchaus Persönliches. Was einer Frau ansteht, kann für die andere unmöglich sein. Diese wird einen starken Geruch vorziehen, jene einen zarten Duft; manche können nur reinen Blumenduft ertragen, während wieder andere Kompositionen lieben. Dazu ist ein ganzes, manchmal recht langwieriges Studium nötig, wenn nicht der Zufall zu Hilfe kommt. Bei einer anderen Frau ein Parfum zu bemerken und sich dann zu sagen „das ist gerade das, was ich haben möchte", das ist fast immer hoffnungslos, denn ein Parfum wirkt auf jeder Haut anders. Manche Frauen halten sich für wohlparfümiert, wenn sie sich beim Anziehen verschwenderisch besprengen und noch einmal, ehe sie ausgehen. Sie können nicht begreifen, daß das Resultat negativ sein muß. Auf einem Idealpaß müßte unter „besondere Kennzeichen" stehen: Parfum — keines. Man kann, wenn man sich durch längeren Gebrauch an ein Parfum gewöhnt hat, so unempfindlich werden, daß man, um es noch zu spüren, unwillkürlich immer mehr davon nimmt — nicht immer zur Freude der Umwelt. So kenne ich Frauen, die allein durch ihr Parfum von unserem Zimmer, unserer Wohnung, unserem ganzen Haus Besitz ergreifen und alles ausschließen, was nicht sie selbst sind. Nichts kann sich vor ihnen retten. Sie dominieren so, daß sie auch nach ihrem Weggang immer noch da sind, selbst bei geöffneten Fenstern. Ich glaube, sie überschreiten damit wirklich ihr Recht. Von einem Parfum sollte man nur den leisesten, zartesten Hauch spüren. Der Pelz sollte es eifersüchtig zurückhalten, die Handtasche es fest verschließen und ihm immer nur für kurze Augenblicke erlauben, zu entweichen. Wie alles, was erlesen und köstlich ist, muß es selten, flüchtig und vergänglich sein. Es muß mit Vorsicht behandelt werden, damit es uns unauffällig einhüllt. Seife, Toilettewasser und Badesalz sollen ihm verwandt sein; Puder und Eau de Cologne ihm nicht schaden. Still soll es in der Wäsche schlummern, in den Schränken und in den Tiefen der Mäntel und Kleider; es sei stets intim, verborgen und überall zugegen. Dann wird vielleicht in der Ferne, von flüchtigstem Anhauch nur eben berührt, ein Seufzer geweckt, der dir gilt, und die Sehnsucht nach einem entschwundenen Traum ... Parfum, Parfum, was willst du mir sagen?

(Aus dem im Prestel-Verlag, München erschienenen Buch von Maggy Rouff: „Philosophie der Eleganz")

DOMENICO VENEZIANO / UM 1450 / VENEZIANERIN

ZUERST
EINEN
ORIGINAL-MARTINI
ALS ANREGUNG
UND GRUSS

MARTINI
Der Grosse Wermut

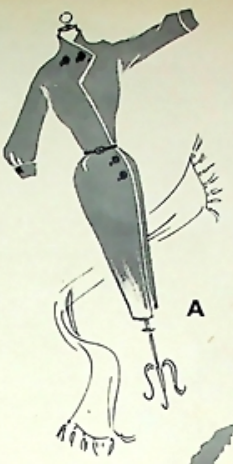
Fulviline

Die zuverlässige Regen- und Sportbekleidung aus altbewährter WIGHARDT-Vollpopeline
Erhältlich nur im guten Fachgeschäft

Bezugsquellen-Nachweis durch:
HERMANN WIGHARDT · TEXTILWERK FULDA

Tips zum

Wenn es Ihnen nicht vergönnt ist, sich mehrere Kleider anzuschaffen, brauchen Sie nicht zu verzagen: Hier geben wir Ihnen Tips, wie Sie mit allerlei Hilfsmitteln ein einfaches Kleid so oft verwandeln können,



1. Verwandlung: Kleid hochgeschlossen wie beim Grundschnitt A, dazu wird eine Tunika aus gleichem Stoff (und mit den gleichen Knöpfen garniert) umgebunden, die seitlich schließt.

2. Verwandlung: Die geknöpfte Kragenecke wird umgeschlagen und bildet ein asymmetrisches Revers. Darunter fällt ein langer, leichter, plissierter Schal in abweichender Farbe.

3. Verwandlung: Ein schikker Schal aus buntem Wollschotten, so lang, daß er unterhalb des Gürtels zu zwei Schluppen umgeschlagen werden kann, die dann als Taschen dienen.

4. Verwandlung: Hier werden die Ärmel mit einbezogen. Eine doppelte Rüsche quillt aus ihren Manschetten, sie gehört zu der Garnitur, mit der das Revers umrandet ist.

5. Verwandlung: Man trennt die Knöpfe des einseitigen Revers ab und schmückt es statt dessen mit einer schmalen weißen Pikee-Schleife, die man ein wenig schräg aufnäht.

DIE WELTMARKE

TAMPAX

Vollendung der Frauenhygiene

Mühelos und hygienisch

ist die interne TAMPAX-Methode durch den Applikator. Ohne jede manuelle Berührung wird der Tampon eingeführt und gleichzeitig in die richtige Lage gebracht, wo er voll wirksam wird und nicht spürbar ist.

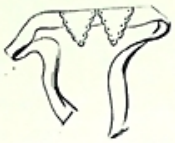
mit Applikator
darum sicher und sauber

Tampax Nr. 1 Normal · Nr. 2 Super in Packungen zu 5 und 10 Stück

Verwandeln

daß es immer wieder anders aussieht. Links finden Sie Beispiele für ein schmales Kleid mit engem Rock, Diagonal-Verschluß und 3/4-Bündchenärmeln, rechts für eines mit weitem Rock und tiefer, breit abgesteppter Mittelfalte vorn.

B



1. Verwandlung zu Kleid B: Man fertigt sich diese weiße Pikee-Garnitur an — das ist ganz leicht. Man nimmt einen graden Pikee-Streifen und näht zwei mit Lochstickerei garnierte Ecken auf seinen Rand. Den Streifen kreuzt man im Nacken und bindet ihn vorn zur Schleife.

2. Verwandlung zu Kleid B: Die Kanten des Vorderteils werden nach innen eingeschlagen, so daß ein spitzer Ausschnitt entsteht, ein Revers aus gleichem oder anderem Stoff wird mit Pailletten bestickt, vorn einmal gekreuzt und seitlich im Gürtel verknotet.

3. Verwandlung: Durch eine Garnitur aus Crêpe-Georgette mit abgenähten Biesen wird dem einfachen Schnitt des Kleides B festlicher und fraulicher Anstrich verliehen.

4. Verwandlung: Man heftet eine breite, gestreifte Pikee-Blende in den Halsbund ein, die einen schmalen Stehkragen bildet und vorn flott nach beiden Seiten absteht.

Zeichnungen: Meitzner

Eine *glückliche* Lösung

Welche Hausfrau wünscht sich nicht einen Kühlschrank, der nur wenig Platz erfordert und doch einen großen Kühlraum besitzt. Dieses Problem ist bei dem neuen Frigidaire auf das glücklichste gelöst. Ein Schmuckstück für jeden Haushalt, bietet er wirklich vollendeten Kühlkomfort.

Nur der neue FRIGIDAIRE
besitzt den „Sparwatt-Motor"
mit 5 Jahren Werksgarantie

Die einfachste Kühlmaschine, die je gebaut wurde: außergewöhnlich leistungsstark, stromsparsam, fast geräuschlos. Lassen Sie sich den neuen Frigidaire unverbindlich vorführen, um alle seine besonderen Vorteile kennenzulernen.

Frigidaire-Kühlschränke mit 210 und 260 Litern Inhalt

Fordern Sie Spezial-Prospekt 4c vom

FRIGIDAIRE-WERK DER ADAM OPEL A.G.
RUSSELSHEIM AM MAIN

Autorisierte Frigidaire-Händler an allen größeren Plätzen.

P 029D

Leise, leise

löst Junghans BIVOX aus dem Schlaf.
Erst später, wenn noch nicht gehört und abgestellt, tönt er laut. Dann aber unerbittlich, um Verschlafen zu verhüten. Hunderttausende läßt er bereits jeden Morgen ohne Schock und mit unbenommenem Kopf erwachen. Ein richtiger Nervenschoner ist dieser

Junghans
BIVOX der höfliche 2-Ton-Wecker

Ein echter Junghans. Auch mit „leise" fast unhörbar tickendem Werk zu haben

ERHÄLTLICH IN DEN GUTEN UHRENFACHGESCHÄFTEN

„Luxor-Schönheitspflege – eine Wohltat für die Haut"

erklärt

Maria Litto

Hauptdarstellerin in dem Pontus-Film „Die verschleierte Maja"

Wer könnte berufener sein, über Schönheitspflege zu sprechen, als ein berühmter Filmstar. Gerade Filmstars dürfen ihren Teint nicht vernachlässigen, um makellos schön zu sein.

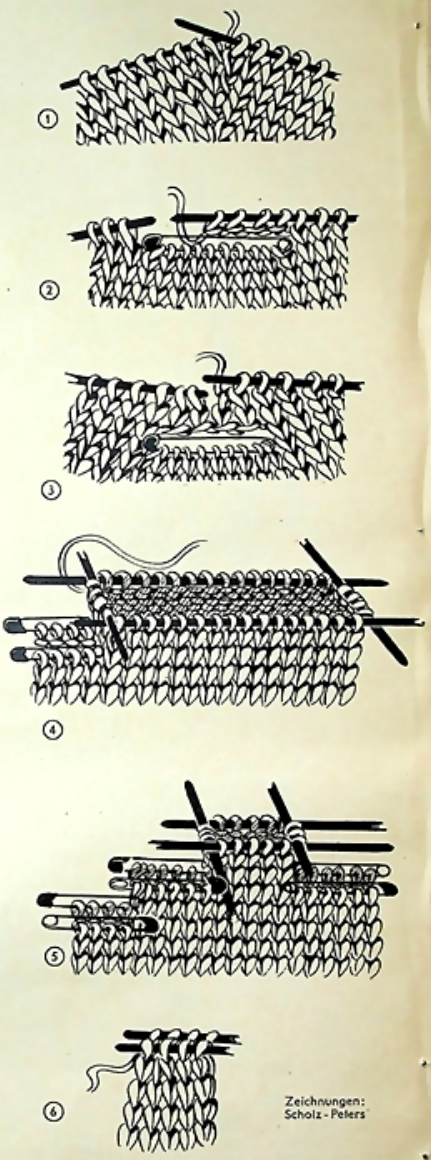
Folgen Sie dem Beispiel Ihrer Filmlieblinge und verwenden Sie für Ihre tägliche Schönheitspflege Luxor Toiletteseife. Diese reine, weiße Seife macht die Haut glatt und zart und verleiht Ihrem Teint liebliche Frische. Verschönen Sie Ihren Teint täglich neu, wie so viele Filmstars es tun. Denn auch

NUR 65 PFG

9 von 10 Hollywood-Filmstars benutzen Luxor Toiletteseife

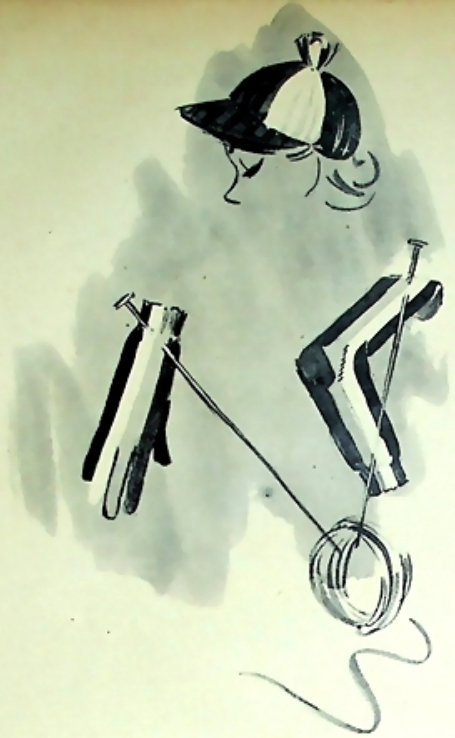
Grundrezept zum Handschuhstricken

Handschuhe werden rund gestrickt. Man arbeitet mit 60—80 Maschen zuerst ein Bündchen etwa 20—40 Runden hoch; dann werden Handteil und Finger in Rechtsrunden oder nach einem Schnittmuster gearbeitet. Den Daumenkeil beginnt man nach 10—15 Runden. Man nimmt nach der ersten Masche der ersten Nadel aus dem querliegenden Maschendraht eine Masche verschränkt auf und strickt eine ganze Runde drüber. Bei der nächsten Runde nimmt man zu beiden Seiten der aufgenommenen Keilmasche je eine Masche verschränkt zu, strickt wieder einmal drüber und nimmt entsprechend der Vorreihe vor der ersten Keilmasche und nach der dritten Keilmasche zu, so daß sich der Keil zwischen den Zunahmestellen gleichmäßig verbreitert (vgl. Abbildung 1). Ist der Keil etwa 21 Maschen breit, werden zwei bis drei Runden glatt drübergestrickt. Die Daumenmaschen zieht man auf eine Sicherheitsnadel und schlägt für den Zwickel 5—7 Maschen neu an (Abbildung 2). Diese Zwickelmaschen nimmt man bei jedem zweiten Gang wieder ab (Abbildung 3). Für den kleinen Finger zieht man zuerst 12—15 Maschen auf zwei Sicherheitsnadeln, schlägt für die Spanne 2—3 Maschen neu auf (Abbildung 4) und strickt ein paar Runden drüber. Nun werden die restlichen Finger eingeteilt. Ringfinger: etwa 15 Maschen des Handteils, dazu die 2—3 Maschen der Spanne zwischen dem kleinen Finger und 2—3 neue Maschen aufschlagen für die Spanne zum Mittelfinger. Mittelfinger: 15 Maschen des Handteils, dazu an jeder Seite 2—3 Maschen für die Spanne. Zeigefinger: 19—20 Maschen des Handteils, dazu die 2—3 Maschen der Spanne zum Mittelfinger. Die Finger werden nach der erforderlichen Länge glatt oder im Muster hochgestrickt (Abbildung 5). Für die Spitzen nimmt man bei jeder zweiten Reihe 4 Maschen gleichmäßig verteilt ab. Die letzten 6—8 Maschen werden mit dem Wollfaden nach links zusammengezogen (Abbildung 6). Den Daumen strickt man im Prinzip genau wie die anderen Finger. Die Zwickelmaschen des Randteils werden ähnlich wie bei der Spanne zwischen den Fingern von der Daumenseite her neu aufgenommen und bei jeder zweiten Reihe wieder abgenommen, bis sie aufgebraucht sind. Spitze wird wie bei den übrigen Fingern beendet.



Zeichnungen: Scholz-Peters

IN GUTEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH · LUDWIG KOPP A-G · ELKA-SCHUHFABRIK PIRMASENS



Diese lustig gestreifte Garnitur für den Wintersport können Sie sich aus bunten Wollresten leicht selbst stricken. Die praktische Schirmkappe, bei der die bunten Teile keilförmig zusammenlaufen, schließt oben mit einem Wollbüschel ab. Mit den Fingerhandschuhen werden Sie gut fertig, wenn Sie unser nebenstehendes Grundrezept zum Handschuhstricken lesen. Wie man Socken strickt, erfahren Sie auf Seite 98-99.

Zeichnungen: R. Meitzner

Eine reizende Kappe, ganz leicht zu stricken: sie besteht aus einem Häubchen, das Sie wie eine große Ferse arbeiten können, und einem grade gestrickten Streifen, der über der Stirn liegt und seitlich angekraust wird.

Einfarbige Baskenkappe mit Ohrenschützern, die man unter dem Kinn oder auf der Kappe knöpft. Dazu noch ein Schlips aus der gleichen Wolle.

Bewundernswert

wie SIE es versteht, die Dinge ihrer Umgebung ihrem Lebensstil und ihrer Persönlichkeit anzupassen. Ihre Art, sich zu kleiden, die Wahl ihres Parfüms – alles beweist Geschmack und Sinn für Harmonie. Deshalb wird sie sich über eine DUGENA so besonders freuen, denn sie weiß: DUGENA-Uhren sind für sie geschaffen, Schmuckstücke, außen so schön wie innen wertvoll!

Dugena

Dieses Wertsiegel trägt nur die auf hohe Zuverlässigkeit geprüfte DUGENA

DUGENA-Uhren im Fachgeschäft mit rotem Kreis im Dreieck

Wer dieses Zeichen führt, berät Sie gut!

Cosmetic Special

die

Kräuter-Kosmetik

für die

gepflegte Dame

mit

Kräutertinkturen, Cremes
Gesichtswässern, Massagen
Masken und Packungen

Beratung und Behandlung in Ihrem Salon.

Alcina

Körperpflegemittel G. m. b. H., Bielefeld

Die Strumpf-Ferse:

Ihr wunder

Zeichnung: Seller

Strümpfe strickt man verschieden, je nach Muster, Länge und Stärke der Wolle. Jede Frau versteht sich darauf — nur wenn es an die Fersen und Spitzen geht, hapert's oft. Damit unsere Leserinnen leichter über diesen wunden Punkt hinwegkommen, zeigen wir hier mal, wie es gemacht wird.

Ist der Strumpf bis zur Ferse gestrickt, wird die Arbeit geteilt. Man strickt die erste und die letzte Nadel hingehend rechts, zurückgehend links (Abbildung 1, oben rechts), etwa 25 bis 30 Reihen hoch und hebt die Randmasche ab. Nun beginnt das Käppchen. Man beginnt auf der Vorderseite, teilt die Anzahl der Fersenmaschen durch drei, strickt zwei Drittel der Maschen rechts ab und die nächsten zwei Maschen verschränkt zusammen. Dann wird gewendet. Es entsteht eine kleine Lücke. Die erste Masche wird abgehoben und das mittelste Fersendrittel links gestrickt; dann zwei Maschen links zusammenstricken und wieder wenden. Von nun ab werden an beiden Seiten immer die Maschen vor der Lücke und die Maschen nach der Lücke zusammengestrickt, bis alle seitlichen Maschen aufgebraucht sind (Abbildung 2). Für den Fuß werden die Randmaschen der Ferse aufgenommen (Abbildung 3) und fortlaufend

SAUGBOHNER PROGRESS STAUBSAUGER · BOHNERMASCHINEN · SAUGBOHNER · STAUBSAUGER · BOHNERMASCHINEN · PROGRESS VERKAUF GMBH DER FIRMA MAUZ & PFEIFFER STUTTGART-BOTNANG

Verlangen Sie kostenlos unseren Prospekt GS über sämtliche Modelle

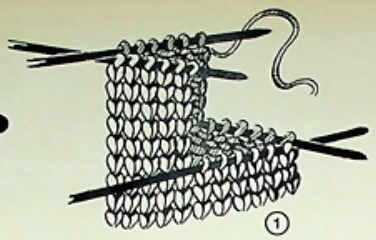
Ob für den Alltag
oder für
besondere Festlichkeiten

Bellavita - Mieder

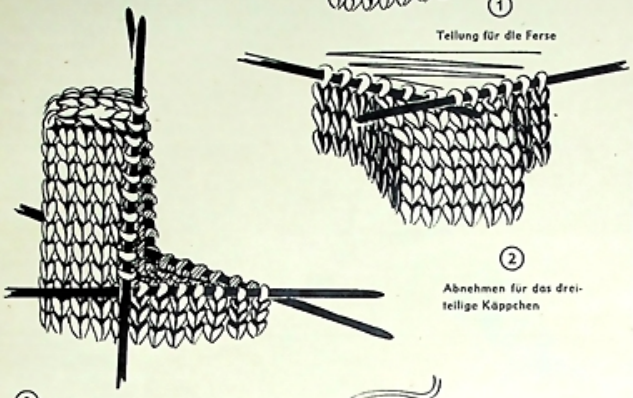
erfüllen immer ihren Zweck
sie sind praktisch,
solid und geschmackvoll.

ALLEINHERSTELLER: G. KINDLER & CIE., GOMARINGEN-REUTLINGEN (1)

Punkt?

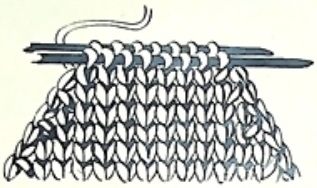


① Teilung für die Ferse

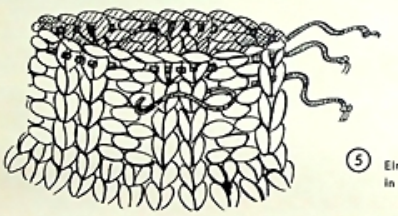


② Abnehmen für das dreiteilige Käppchen

③ Zur Verbindung von Ferse und Spann werden die Randmaschen seitlich neu aufgenommen



④ Zusammenfassung der letzten Maschen für die Spitze



⑤ Einziehen des Gummifadens in den oberen Strumpfrand

auf vier Nadeln in der Runde weitergestrickt. Bei der ersten und vierten Nadel nimmt man keilförmig ab, bis man die Anfangsmaschenzahl wieder erreicht hat. Man strickt dafür bei der ersten Nadel jedesmal die zweit- und drittletzte Masche zusammen und bei der vierten Nadel die zweite und dritte Masche. Über jeden Abnehmegang werden immer zwei Gänge glatt gestrickt. Für die Spitze wird in jeder zweiten Runde abgenommen: am Anfang der ersten Nadel, am Ende der zweiten, am Anfang der dritten und am Ende der vierten. Man strickt jedesmal zwei Maschen zusammen, bis man noch etwa 16 Maschen auf der Nadel hat, die man mit einer Stopfnadel und dem Fadenende zusammennimmt (Abbildung 4). Sehr praktisch ist es, in den oberen Strumpfrand mehrere Reihen elastischen Gummifadens zu ziehen. Der runde Gummifaden wird mit einer Stopfnadel zwischen den Maschen durchgezogen (Abbildung 5).

Technische Zeichnungen: Scholz-Peters

Hammer-Brennerei · LANDAUER & MACHOLL · HEILBRONN

Immer warme Füße!

Durch selbstgenähte Gamaschen können Sie sogar Ihre ausgeschnittenen Pumps im Handumdrehen in warme winterliche Stiefelchen verwandeln! Man arbeitet die Gamaschen aus dem gleichen Stoff wie Mantel oder Kostüm; zu einem eleganten Kleid macht man sie aus Baumwollsamt. Die Anfertigung ist denkbar einfach: Auf ein Stück Papier zeichnen Sie sich ein Karo-Netz, dessen einzelne Karos 2 x 2 cm groß sind. In dieses Netz zeichnen Sie den Gamaschenteil-Grundschnitt nach unserer Vorlage rechts. Es ist zweckmäßig, das Papiermuster probeweise an den Fuß anzuhalten, um die Größe, wenn nötig, abwandeln zu können. Der Stoff wird dann nach der Mustervorlage viermal zugeschnitten. (Die Trennungslinie T auf unserer Vorlage gibt Ihnen die obere Grenze der kurzen Gamaschen an.) Je zwei Teile werden vorn zusammengenäht und erhalten hinten einen Knopfverschluß. Die längeren Gamaschen bekommen oben einen zusätzlichen Bandverschluß.

Zum Nachmittagskostüm oder zum eleganteren Kleid arbeitet man sich die Gamaschen aus schwarzem Baumwollsamt und schneidet einen kragenartigen, schmückenden Umschlag mit an.

Zu einem Sportmantel aus kariertem Wollstoff wählt man die Gamaschen ebenfalls kariert und schließt sie mit karierten Knöpfen. Zeichnungen: Scholz-Peters

Schmerzende Hühneraugen und Hornhaut beseitigen Sie in einigen Tagen selbst durch die millionenfach bewährten echten „W-Tropfen", die es jetzt in Ampullen gibt. „W-Tropfen" mit der Ampulle aufgetragen, verwandeln sich in wenigen Sekunden in ein festes Pflaster. Dieses Pflaster paßt sich genau dem Hühnerauge an. Es trägt nicht auf, es drückt nicht, es stört nicht beim Laufen, und es verschiebt sich nicht. „W-Tropfen" haben eine eigenartige Tiefenwirkung. Daher erweichen sie auch den tief in der Haut sitzenden Hornzapfen und jede harte Haut. In einigen Tagen heben Sie das Hühnerauge mit der Wurzel heraus. Auch die Hornhaut schält sich ganz leicht heraus. Eine Schachtel enthält drei Ampullen und kostet 85 Pfennig. Ihr Apotheker oder Drogist kann Ihnen die echten „W-Tropfen" jetzt wieder besorgen.

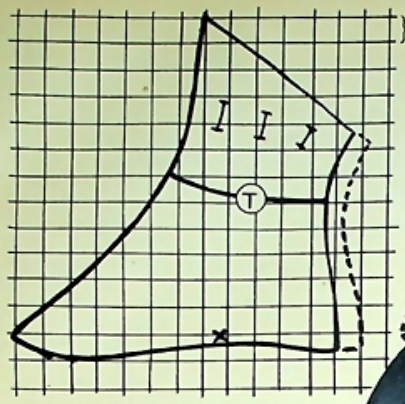
So entsteht die natürliche und haltbare

Lockwell
FRISUR
nach Original Kramer

Die Lockwell-Former sind niemals aus Metall, sondern aus einem Spezial-Kunststoff hergestellt, der den schönen Glanz Ihres Haares bewahrt. Der Lockwell Original Kramer hält durch die patentierten Zähne ohne Nadeln und sonstige Hilfsmittel.

Fachmann

Der gute Fachmann arbeitet mit Lockwell Original Kramer.



Ein solches Karo-Netz, dessen einzelne Karos 2×2 cm groß sind, müssen Sie auf ein Stück Papier zeichnen, wenn Sie sich den Gamaschenschnitt anfertigen.

← Das ist das Modell, dessen Schnitt wir oben auf dem Karo-Netz eingezeichnet haben. Die am Gelenk weite Gamasche wird durch ein breites Band zusammengezogen und das Band vorn zur Schleife gebunden.

→ Auch diese kleinkarierten Gamaschen, die zu einem Tageskleid reizend aussehen, können Sie nach unserer Mustervorlage selbst anfertigen (der Schnitt reicht oben bis zur Linie T). Diese kurzen, hinten geknöpften Gamaschen schließen knapp über dem Fuß ab.

Heinzelmann PERLON 300

die neuartige, haltbare Perlon-Wollmischung macht diesen eleganten Schlüpfer:

- wunderbar weich und elastisch
- federleicht und schnell zu waschen
- besonders wärmend, ohne aufzutragen

Verlangen Sie in Ihrem Fachgeschäft Heinzelmann-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder und achten Sie auf die eingenähte Schutzmarke. Verkaufsstellen-Nachweis durch den alleinigen Hersteller H. HEINZELMANN, REUTLINGEN K4

Katzenfelle sind bei Rheuma meist nur ein schwacher Trost, obwohl sie auf die Säfteströmung der rheumakranken Gewebe einwirken. Intensiver hilft Melabon mit seinem zirkulationsfördernden und entzündungshemmenden Einfluß. Außerdem aber wirkt Melabon peripher und zentral schmerzbeireibend, daher der rasche und anhaltende Erfolg bei Rheuma und ähnlichen Beschwerden. Packung 75 Pf. in Apotheken.

Gutschein: Verlangen Sie unter Hinweis auf diese Anzeige eine Gratisprobe von Dr. Rentschler & Co., Laupheim 78a

Melabon

bevor wir zu Bett gehen, regelmäßig für einige Wochen ein Fascikelstückchen **Dr. Buer's Reinlecithin** nehmen — das ist wirkliche Nervenpflege. Man wird ruhiger — schlafbereiter — man ist am anderen Tag frisch. Nehmen Sie Lecithin reichlich: Dr. Buer's Reinlecithin — denn das ist konzentrierter Nervennährstoff! Das wirkt nachhaltig — Nerven pflegend, Nervenkraft aufbauend.

Dr. Buer's Reinlecithin nährt Nerven nachhaltig..

Zwei, die der Schönheit dienen

Wenn Ihr jugendfrischer und hauchzarter Teint überall Bewunderung erregt, so können Sie mit Stolz sagen, daß Sie die Erhaltung von Jugend und Schönheit der gewissenhaften Durchführung der Marylan-Schönheitsmassage verdanken.

MARYLAN

Während die Massage mit Marylan-Hautcreme die Haut gründlich von allen Unreinheiten befreit und sie sammetweich macht, — führt Marylan-Nachtcreme der Haut die wichtigsten Aufbaustoffe in höchster Konzentration zu. Beide Cremes ergänzen sich so in idealer Weise zur vollkommenen Hautpflege.

Marylan-Nachtcreme gibt es nur in Tuben zu DM 1,25
Marylan-Hautcreme in Tuben zu DM 1,25 und in Dosen zu DM 2,25

MARYLAN G. m. b. H.
BERLIN ESSEN

Verflixt ein Fleck!

Es braucht ja nicht gleich eine so „schöne" Bescherung zu sein, wie sie die Dame hier oben erlebt — aber schon kleinere Flecke bringen viel Ärger und zwingen uns oft, ein Kleid in den Schrank zu hängen. Deshalb dürfte unser ABC der Flecke nützlich sein. Es hilft Ihnen allerdings nur, wenn Sie wissen, wie die Flecke entstanden sind, die Sie beseitigen wollen. Wissen Sie das nicht mehr, können Sie es feststellen: Fettflecke sind auf der Rückseite des Gewebes deutlich zu erkennen; alte Blutflecke geben die Farbe auf einem angefeuchteten Läppchen ab; versteifte Flecke lassen auf Zuckergehalt schließen. Bevor Sie das Fleckentfernungsmittel anwenden, sollten Sie immer das Gewebe an einer weniger sichtbaren Stelle auf seine Empfindlichkeit prüfen. Und nun sagen wir Ihnen von A bis Z, wie Sie schnell was entfernen können:

Asphalt- und Teer-Flecke lassen sich aus jedem Stoff jeder Farbe durch Einreiben mit Eigelb auflösen. Nach einigen Stunden spült man reichlich mit nicht zu warmem Wasser nach.

Blaubeer-Flecke: Mit Zitronensaft beträufeln oder in kochender Milch einweichen und in Seifenwasser auswaschen. Sehr wirksam ist auch gekochter Rhabarbersaft oder Buttermilch. Nach der Behandlung mit lauwarmem Wasser nachspülen.

Blut-Flecke beseitigt man aus Leinen und Wäschestoffen durch Einweichen in kaltem Wasser mit etwas Sodazusatz. Mit Seife nachwaschen.

Eigelb- und Eiweiß-Flecke entfernt man mit lauwarmem Seifenspiritus; evtl. vorher mit Glyzerin erweichen. Wollgewebe trocknen lassen, ausbürsten, mit Benzin ausreiben.

Eisen- (Arznei) Flecke werden durch konzentrierte, flüssige Zitronensäure oder durch Auflegen von Zitronenscheiben entfernt. Nachwaschen mit Sodalösung.

Fett-Flecke entfernt man aus Leinen und Wäschestoffen durch Auswaschen in Quillajarinde. (Herstellung der Lösung: eine Handvoll Quillajarinde wird in 1 Liter Wasser 12 Stunden eingeweicht, danach aufkochen, abseien und auskühlen lassen.) Aus Baumwolle und Wolle lassen sich Fettflecke auf die gleiche Weise entfernen, oder aber wie bei Seide und Kunstseide: nämlich mittels einer Paste aus gebrannter Magnesia und Benzin, die eintrocknen muß. Danach ausklopfen und gut ausbürsten. Fettflecke in Tapeten ebenfalls mit dieser Breipaste bestreichen oder mit einem in Benzin getränkten Lappen abreiben. — Fettiges Parkett mit Stahlspänen abreiben, mit Terpentin nachreiben, dann einwachsen.

Fruchtsaft-Flecke entfernt man, wenn sie frisch sind: durch Aufstreuen von Salz oder durch Beträufeln mit Zitronensaft oder Weinsteinsäure. Auch Naßmachen des Stoffes und Bleichen an der Sonne oder Schwefeldampf helfen. (Einen Schwefelfaden oder ein Stück Schwefel auf einen Stein legen, anzünden, einen Blumentopf darüber decken, so daß der Dampf nur durch das kleine Loch ausziehen kann. Den Fleck über den Schwefeldampf halten.)

Gras-Flecke: Mit Speck- oder Butterpapier einreiben, in kochendem Wasser mit Seife auswaschen. Man kann die Grasflecke übrigens auch ausschwefeln.

Die
große
Lebensangst

Dem gesunden Menschen ist sie unbekannt. Sie befällt nur verbrauchte und erschöpfte.

Dr. Schieffers Lebens-Elixir

enthält alle Substanzen, die Blut und Nerven auffrischen und abwehrbereit machen.

Flasche DM 3,25, Kur-Fl. DM 5,90
In allen Apotheken und Drogerien

Grünspan-Flecke verschwinden durch Abwaschen der Silber-, Kupfer- und Messinggegenstände mit verdünntem Salmiakgeist.

Harz-Flecke: Stoff anfeuchten und mit Terpentinöl ausreiben. Nachwaschen mit warmer Seifenlösung, ausspülen.

Jod-Flecke entfernt man aus Leinen durch Einweichen in einer Lösung von unterschwefelsaurem Natron.

Kaffee-Flecke aus feinen Stoffen entfernt man durch Befeuchten mit Glyzerin. Nachwaschen in warmem Wasser und — noch feucht — von links plätten.

Kopierstift-Flecke beseitigt man durch Einreiben mit Speckschwarte und auswaschen in Seifenspiritus; auch durch Betupfen mit einem in lauwarmes Glyzerin getauchten Wattebausch. In reichlich Wasser mehrmals nachspülen.

Lebertran-Flecke entfernt man aus Wäsche durch Betupfen mit Terpentinöl und Waschen in starker Seifenlösung. Es empfiehlt sich, die Wäsche in der Sonne zu bleichen.

Likör-Flecke entfernt man, wenn sie frisch sind, mit lauwarmem Wasser. Wenn sie angetrocknet sind, mit verdünntem, erwärmtem Spiritus ausreiben.

Milch-Flecke, die frisch sind, verschwinden mit klarem Wasser. Sind sie eingetrocknet, werden sie in lauwarmem Wasser ausgewaschen, dem etwas Salmiakgeist zugesetzt ist. Auch eine Mischung von 1 Teil Terpentinöl und 2 Teilen Zitronensaft hilft.

Mostrich-Flecke werden durch Auswaschen in Sodawasser entfernt.

Nähmaschinenöl entfernt man durch Bestreuen mit Maisstärke oder Talkum, die das Öl aufsaugen. Außerdem kann man die Flecke durch vorsichtiges Abreiben mit Salmiak oder Benzin beseitigen.

Obst-Flecke, die frisch sind, beträufelt man mit Zitronensaft und wäscht sie mit warmem Wasser aus. Aus Seide und Kunstseide entfernt man sie durch Abreiben mit lauwarmem Boraxwasser oder Ausreiben mit reinem Spiritus. Sonst wie Fruchtsaftflecke behandeln.

Ölfarben-Flecke entfernt man aus waschbaren Stoffen mit Terpentinöl. Nachwaschen mit glyzerinhaltigem Seifenspiritus und gründlich ausspülen.

Petroleum-Flecke entfernt man aus waschbaren Stoffen durch Auswaschen mit warmem Wasser und Seife; aus farbigen Stoffen durch Auflegen von Maisstärke oder Talkum. Nachdem das Petroleum aufgesogen ist, wird die Stelle ausgebürstet.

Putzmittel-Flecke vertreibt man durch Auswaschen in Seifenwasser und Nachwaschen in Essigwasser.

Regen-Flecke gehen beim Überbügeln mit einem feuchten Tuch aus dem Stoff heraus.

Rotwein-Flecke, die frisch sind, bestreut man mit Salz, dann auswaschen und in Buttermilch legen. Wenn sie alt sind: mit Schmierseife einreiben, einziehen lassen und dann auswaschen.

Schokoladen-Flecke werden, wenn sie frisch sind, in warmem Wasser (dem etwas Glyzerin beigegeben ist) ausgewaschen, ältere Flecke in konzentriertem Salzwasser einweichen und später in warmem Wasser auswaschen.

Schweiß-Flecke werden aus Leinen und Wäsche-stoffen durch gründliches Auswaschen entfernt, oder durch Abreiben mit einer Lösung aus Salmiakgeist und Alkohol zu gleichen Teilen.

Tabak-Flecke bestreicht man mit einer Mischung aus Eidotter und Spiritus. Einziehen lassen, in heißem Wasser auswaschen, gut nachspülen.

Tinten-Flecke beträufelt man mit Zitronensaft oder legt sie in Milch oder in Buttermilch. Man kann sie auch in Sodawasser legen und mit Kleesalz betupfen. Gut waschen, spülen. Tinte in Teppichen zunächst mit Zitronensaft abreiben und dann mit verdünntem Salmiakgeist nachwaschen.

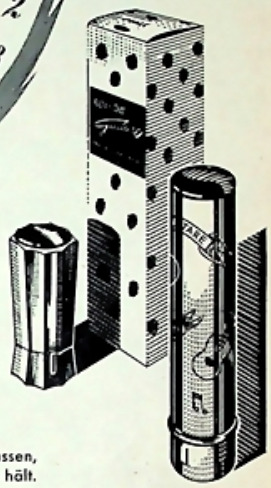
Vaseline-Flecke verschwinden durch Waschen mit Seifenspiritus und etwas Salmiakgeist.

Wagenschmiere: Zuerst die dicke obere Schicht entfernen, dann mit Butter bestreichen, einseifen und gut auswaschen. Oder die Butter mit Terpentinöl bzw. Benzin abreiben.

Zucker-Flecke beseitigt man durch Auswaschen mit lauwarmem Wasser, bei empfindlichen Stoffen nimmt man destilliertes Wasser.

Text: Scholz-Peters Zeichnung: Selter

Guitare
der nicht schmierende ★ Lippenstift



Seine anerkannten Vorzüge sind:

- schmiert nicht — das bedeutet mehr als nur kußecht; er ist auch wetterfest und hinterläßt keine Spuren an Tassen und Zigaretten
- haftet den ganzen Tag
- wirkt natürlich

Auftragen, 10 Minuten einwirken lassen, dann leicht abtupfen — und Guitare hält.

VALDOR
PARIS - LONDON - HOLLYWOOD
DR. WURMBOCK GMBH MÜNCHEN 13

DOREL DOREL DOREL DOREL DOREL DOREL DOREL DOREL DOREL

DIE FORMEL FÜR JERSEY-KLEIDUNG

Ob Jersey-Kleider, Jersey-Kostüme, Jersey-Röcke, Jersey-Blusen – ob sportlich oder elegant – in geschmacklich vollendeten Farbstellungen – von hoher Qualität in feiner, reiner Wolle – geschaffen von Wiener und Berliner Modekünstlern – in jedem Fall, der „Jersey" heißt:

Für Sie speziell
Modell DOREL

Erläuternder Text zum Bild: Jersey-Kleid DOREL-Modell 52 – zweiteilig, wie es die Mode, und preiswürdig, wie es die Zeit verlangt. Jedes gute Fachgeschäft ist ein Treuhänder der DOREL-Qualität.

DOERTENBACH TEXTIL-COMPAGNIE M. B. H.
Isny-Allgäu / Buchau-Württ.

Auch in den kritischen Tagen

können Sie sich wohl fühlen. Die natürlichen Beschwerden, die in diesen Tagen auftreten, Kopfschmerzen, Benommenheit, Leib- und Rücken-, Glieder- oder Nervenschmerzen, können wesentlich erleichtert, oft sogar völlig beseitigt werden durch „Spalt-Tabletten". **Die hervorragende Wirkung der „Spalt-Tabletten" liegt u. a. darin begründet, daß sie durch ihre besondere Zusammensetzung auch die spastisch bedingten Schmerzen bekämpfen.** Und sehr wichtig ist die Tatsache, daß „Spalt-Tabletten" unschädlich sind und nicht müde machen. Machen Sie einen Versuch und besorgen Sie sich aus Ihrer Apotheke ein Röhrchen für 75 Pf.

Steiff
KNOPF IM OHR

Plüschtiere von größter Naturtreue in Form und Ausdruck, Qualitätsarbeit in jeder Einzelheit. Zu haben in Spielwarengeschäften und Warenhäusern. Prospekt O kostenfrei durch MARGARETE STEIFF G. m. b. H. (14 a) Giengen a. Brenz 10.

Knirps

heißt

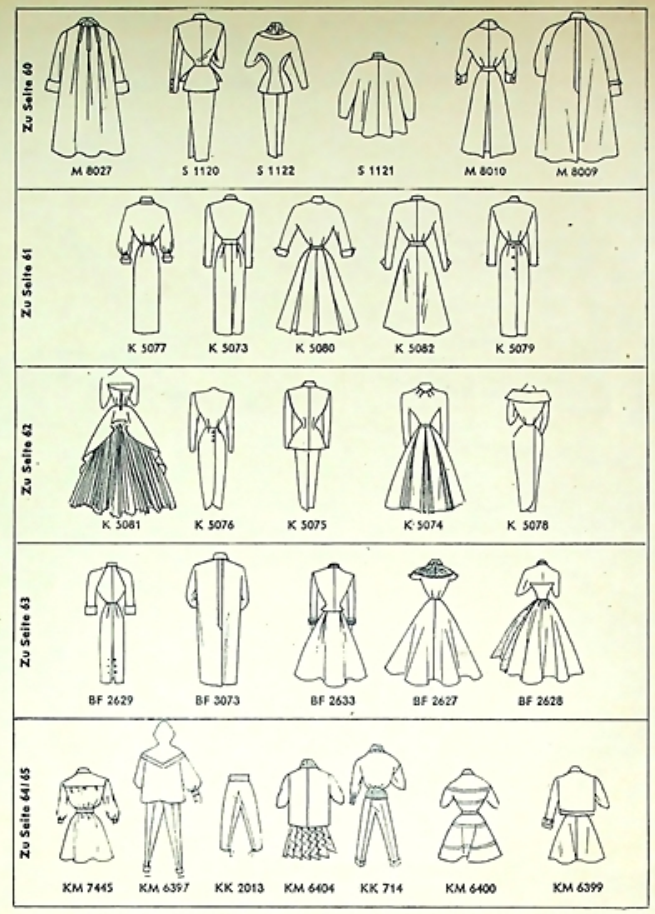
nur

der

echte

Knirps

ARRENBERG



Gütermann's Nähseide

REISSFEST · ELASTISCH · FARBECHT

in über 1000 Farben

Handdrucke fürs Winterdirndl!

Stilvolle einmalige Modellstoffe von aparter Eigenart. Wunderschöne reine schwere Baumwollware mit Spezialausrüstung, linksseitig gerauht. In vielen Farben und Mustern, indanthren gedruckt und gefärbt. – Die Stoffe sind gedacht für Frauen, die Wert darauf legen, einen stilvollen Modellstoff zu tragen, den nicht „jeder" hat. Lassen Sie sich die Stoffmuster und Modellbilder zur Ansicht schicken gegen 42 Pfennig Rückporto von der

Trachtenmeisterin Lucie Wiel, Opladen 10/Rhld.

Eine richtige Zauberin ist sie....

Eins, zwei, drei bringt sie mit den federleichten MODIS-Schulterkissen ihr selbstgezaubertes Kleid „in Form". Elastisch und bügelfest – behalten die neuen MODIS immer die schultergerechte Fasson. Sie sind billig und vor allem: sie geben der Kleidung immer eine betonte, modische Linie.

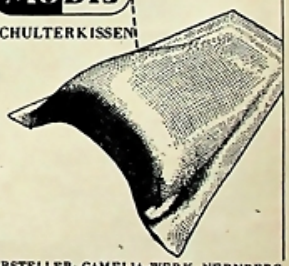
In allen Größen in den einschlägigen Geschäften erhältlich. Gegebenenfalls weist Bezugsquellen nach: CAMELIA-Werk Nürnberg.

Der gute Sitz das ist der Witz

bei

MODIS

SCHULTERKISSEN



HERSTELLER: CAMELIA-WERK · NÜRNBERG

GESUNDE Schlankheit

erreichen Sie auf völlig naturgemäße Weise durch den seit über 40 Jahren weltbekannten RICHTER-TEE. Er behebt nicht nur die Darmträgheit, sondern entwässert u. entfettet das Gewebe, regt die Drüsentätigkeit an, reinigt Blut u. Säfte. RICHTERTEE wird vielfach ärztl. verordnet u. ist auch in Bonbons als DRIX-DRAGEES erhältl. Prakt. für Reise u. Urlaub.

Prospekt durch HERMES, München-Großhesselohe 5

RICHTERTEE und Drix-Dragee

natürlich wirksam – unschädlich

DM 1,35, 2,00 und 2,25 in allen Apotheken und Drogerien

Pulmonet
mit elastischer Bruststütze
aus
Perlon und Nylon
die große Mode

In allen besseren Miederfachgeschäften erhältlich.
Auf Wunsch Angabe der Bezugsquelle durch den Hersteller
Wilhelm Blank, Miederfabrik
Göppingen 3 / Württ.

Schöne Frauen

Schöne Frauen hatten es in der Zeit der Gotik schwer. Das Diesseits mit seinen Freuden und Genüssen wurde gering geachtet. Und doch weiß man, daß Lady Talbot, gleich anderen Schönen der Zeit, ihr Riechfläschchen über alle Maßen zu schätzen wußte. — Die moderne gepflegte Frau kennt längst die märchenschöne Duftkomposition von Ellocar-Eau de Cologne, die in einer glücklichen Stunde gefunden wurde. Der Duft von Ellocar-Eau de Cologne verfliegt nicht, sondern haftet und schwebt im Raum und alle fühlen:

Ein Zauberduft voll Sympathie

VERKAUFSPREISE DM 1.20, 2.00, 3.00 u. 5.50
ELLOCAR·G·M·B·H·DÜSSELDORF

DIE MARKENUHR VON WELTRUF
Mauthe

Schmuckstücke

der Schwarzwälder Uhrmacherkunst sind die zuverlässigen MAUTHE-Stil- und Miniaturwecker. In den Preislagen von DM 13.– bis DM 26.– sind sie in allen guten Fachgeschäften erhältlich.

BEWAHRT SEIT ÜBER 100 JAHREN

DENICOTEA
FILTER-ZIGARETTENSPITZE
für die moderne Frau!

Wissen Sie, wer neben Ihnen sitzt?

Vielleicht einer, der's im Halse hat. Jeder zweite hustet oder niest, und wenn man sich nicht vorsieht, geht's einem selbst genau so, weil die mit Grippe-, Schnupfen- oder auch Tuberkelbazillen beladenen Hustentröpfchen weit in den Raum versprühen. — Was Sie dagegen tun können? Überall, wo viele Menschen sind, in der Straßenbahn, im Kino, eine Packung „Sodener Mineral-Pastillen" bei sich haben und ab und zu eine Pastille langsam im Munde zergehen lassen. Die natürlichen Bad Sodener Heilquell-Salze bilden auf den ansteckungsgefährdeten Rachen-Schleimhäuten eine biologische Schutzschicht und regen die Abwehr der Drüsen an. So lassen sich Krankheitserreger fernhalten.

Die echten „Sodener Mineral-Pastillen" erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien.

Brunnenverwaltung
Bad Soden-Taunus
das bekannte Heilbad für Katarrhe, Asthma u. Herz
Sodener Mineral-Pastillen

Unter- und Übergrößen
Größe **32** bis Größe **44**

Glücklich bin ich, endlich den passenden Schuh für meine Fußgröße gefunden zu haben

Prospekt kostenlos

Schuhhaus Horsch, Stuttgart
Königstraße 45

Ein Schnappschuß von der Kübler-Modenschau — als kleine Kostprobe von der neuen Kübler-Kollektion. Unser ausführlicher Prospekt zeigt Ihnen sehr viele modisch-flotte Neuheiten.

Kostenloser Prospekt und Verkaufsstellenangabe durch Paul Kübler & Co. GmbH. Stuttgart 201a

Kübler

Diese winterliche Wäschegarnitur besteht aus einem büstenbetonten Hemdchen und einem Höschen mit langen Beinen. Die feingerippte Maschinenstrickerei trägt nicht auf und zeichnet sich durch einen besonders anschmiegsamen Sitz aus. Modell: Fortuna

Unterwäsche — modegerecht

Weil wir im Winter häufiger ausgehen — zum Tanz, ins Theater, zu Gesellschaften — brauchen wir neben unserer wärmenden praktischen Unterwäsche auch elegantere Garnituren, die wir zum Nachmittags- und Abendkleid tragen können. Auf der rechten Seite sehen Sie Wäschemodelle, die der neuen Modelinie gerecht werden. Für welche Farben Sie sich entscheiden, richtet sich ganz nach dem Oberkleid.

Elegante zweiteilige Garnitur für trägerlose Abendkleider. Das Hemdröckchen hat einen elastischen Drahtbügel, das Höschen Slip-Form. Modell: Schade

Zeichnungen: Trude Rein
Fotos: Nehrdich, Fockes

Unter einem Abendkleid zu tragen ist diese Kombination aus Nylon. Das Höschen und der Büstenteil sind aus Nylon-Tüll. Modell: Ludwigsburger Wäsche-Werkstätten

Durch einen Gummizug wird dieses Unterkleid aus rosa Waschseide mit Spitzen-Inkrustationen in der Taille eng gehalten. Modell: Ludwigsburger Wäsche-Werkstätten

Selbst bei tief ausgeschnittenen Kleidern bleibt dieser Büstenhalter unsichtbar. Sein Spanndraht in der Mitte garantiert festen Sitz. Modell: Ariane, Zürich

Breite Gummikräuselung und der Stoff — Bemberg Lavable — geben diesem Unterkleid mit ausgearbeitetem Büstenteil und Alençonspitze sehr guten Sitz. Modell: Vitrine, Hamburg

Ein schwarzer Büstenhalter aus Spitze und Atlas-Seide, der für trägerlose, tief ausgeschnittene Cocktail- und Abendkleider gedacht ist. Modell: Bellavita

zum kußfesten Khasana-Lippenstift, der den Frauenmund verschönt und ihm den Zauber der Jugend verleiht. Unter den zwölf verschiedenen Farben können Sie den für Sie passenden Farbton wählen.

Wetter-, wasser- und kußfest!

Khasana Lippenstift DM 1.-, 2.-, 5.-, und 8.50
Khasana Nagellack . . . . . DM 1.50
Khasana Puder . . . . . DM 1.–
Khasana Compact . . . . . DM 2.–
Khasana Wangenrot . . . . . DM 1.–
Khasana Augenbrauenstift . . . . . DM –.50

KHASANA

DR·ALBERSHEIM·FRANKFURT A·M

Verwenden Sie einmal REI für die Reinigung besonders empfindlicher Stoffe. Sie werden gleich den Unterschied feststellen: REI reinigt auch zarteste Gewebe, entfernt mühelos ohne jedes Reiben den Schmutz und erhält den Farben ihre volle Leuchtkraft. Kein Kalk- oder Seifenfilm mehr — die Fasern werden nicht brüchig und halten viel länger und — Ihre Hände werden geschont . . . !

REI

wirkt Wunder

gerade bei der Pflege von Wolle, Seide und Nylon

Normalpaket 55 Pf.

Taillliertes Georgette-Nachthemd im griechischen Stil mit Blütenranken aus Spitze und tiefem Ausschnitt. Ein Banddurchzug in der Schulternaht reguliert die Ärmellänge.
Modell: Schade

Gepflegt und schön und gut geschlafen:

Ein Morgen ohne Sorgen

Schlafanzug aus weißem Flanell mit roten Tupfen, der durch die dazugehörige lange lose Jacke — die mit dem gleichen Stoff gefüttert ist — schnell zu einem schicken Morgendreß wird.
Modell: Ludwigsburger Wäsche-Werkstätten

Ein Oberteil mit Querbiesen, ein Taillenstück mit Längsbiesen, breite Spitzenborte, lange Ärmel und ein schwarzes Taillenband kennzeichnen dieses qualitätvolle seidene Nachthemd.
Modell: Schade, Vitrine Hamburg

FOTOS: ROLF NEHRDICH

←

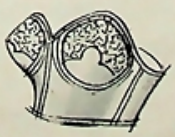
Ein kleiner runder Kragen schließt dieses elegante, leichte Nachthemd aus rosa Satin mit Spitzen-Applikationen. Die Weite hält ein im Rücken gebundenes Taillenband zusammen.
Modell: Ludwigsburger Wäsche-Werkstätten

RIBANA-WERKE WILHELM BENGER SÖHNE * STUTTGART * BENGER G. M. B. H.

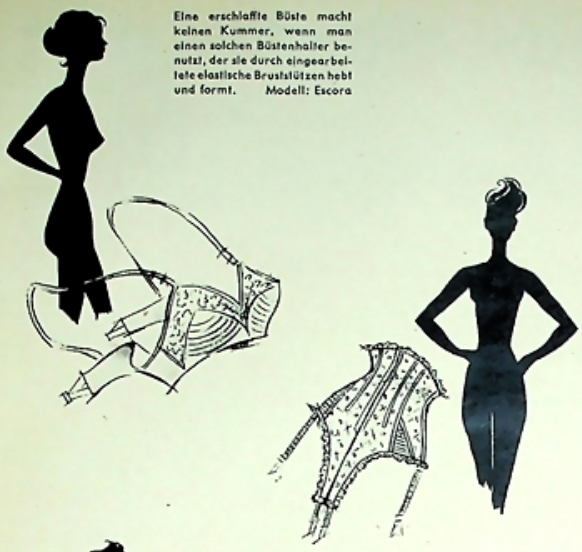
Kleidmodell: Müller & Brückner, Berlin.

Guten Appetit, meine Dame! Lassen Sie sich Kuchen und Schlagsahne nur schmecken . . . Auch wenn sich solche Genüsse an Ihrer Figur rächen, brauchen Sie nicht zu verzweifeln: mit einem guten, klug ausgewählten Mieder oder Korsett lassen sich alle Fehler weitgehend korrigieren. Haben Sie keine Angst vor dem Instrument, das Ihnen auf den Leib rücken will — die modernen Miederwaren haben nichts mehr mit den Drahtgestellen der Reifrockepoche und dem Schnürkorsett der Jahrhundertwende gemein. Sie sind vielmehr federleichte Gebilde aus zarten Nylon- und Perlongeweben, sie haben luftdurchlässige Strickgummiteile, gestatten jede Bewegungsfreiheit und helfen Ihrer Figur rücksichtsvoll und schmiegsam nach. Auch wenn Sie eine gute Figur haben, wird sie noch besser durch Mieder, die die modische Linie — etwa Taille und Hüften — unterstreichen. Nachstehend zeigen wir, welche Modelle sich für bestimmte körperliche Mängel besonders vorteilhaft erweisen.

Keine Angst vor Schlagsahne!



Eine zu kleine Büste erhält Form und Linie durch einen Mieder-Büstenhalter, in den Schaumgummiteile eingelegt sind, die den Mangel dezent kaschieren. Modell: Dorel



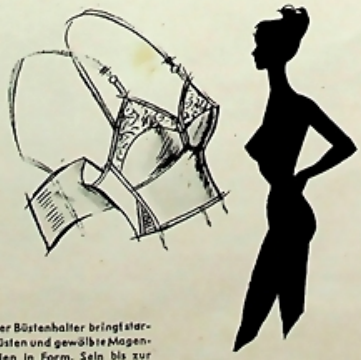
Eine erschlaffte Büste macht keinen Kummer, wenn man einen solchen Büstenhalter benutzt, der sie durch eingearbeitete elastische Brustlütze hebt und formt. Modell: Escora

Einer Figur, der es an ausgeprägten Hüften mangelt, wird durch einen Hüfthalter geholfen, der die Taille betont und sich über den Hüften etwas abspreizt. Modell: Schnabel

Strumpfhalter, Schlüpfer und Hüfthalter zugleich ist dieser neue „Snappy", der nicht hochrutschen kann. Schritteinlage und Strumpfbänder sind auszuwechseln. Modell: Heinzelmann

Ein durchgehendes Mieder mit seitlich eingearbeiteten Gummiteilen wie dieses ist angebracht, wenn jemand ein starkes Gesäß und eine unvorteilhafte Taille hat. Modell: Warner's

Ein langes Korsett mit seitlich eingearbeiteten Gummiteilen und Reißverschluß ist immer empfehlenswert, wenn Gesäß und Oberschenkel besonders stark sind. Modell: Pulmonet



Dieser Büstenhalter bringt starke Büsten und gewölbte Magenpartien in Form. Sein bis zur Taille reichendes Miederteil läßt sich mit dem Hüftgürtel verbinden. Modell: Pulmonet

Zeichnungen: Hanna Bernitz
Foto: Greinert

CONSTANZE
macht sich schön —
und weiß, was das
„make up der Figur"
dabei bedeutet.

WARNER'S

hauchzarte Nylon- und Perlon-Modelle
erfüllen die Forderung der Mode nach
ovaler Silhouette
betonter Hüftlinie
und
weiblich-graziösen Rundungen.

oben:
Perlon-Büstenhalter mit ELATA-Band und Nylonspitze. Modell 469.

rechts:
Schlüpfer aus Nylon-Voile und Traumlastic mit elastischem Taillenband, seitl. Reißverschluß und Rückengummi 1:2. Modell 254.
Dazu der bekannte 22-Gramm-Perlon-Büstenhalter Modell 458.

unten:
LEGANT-Hochgürtel mit Traumlastic und Atlasgummi, seitl. Reißverschluß, Vorder- und Rückengummi 1:2 (DRP660053). Modell 253.
Dazu: Perlon-Büstenhalter 459.

WARNER'S LEGANT-
Gewebe,
elastisch wie eine zweite Haut,
gewähren Ihnen
dreifache Weitenwirkung:

zu Ihrer Taillenweite
die richtige Hüftweite
und die passende Länge.

WARNER'S
LEGANT

Hauchzart und unverwüstlich

Prospekte und Bezugsquellen
durch **WARNER'S** Hamburg 6
Abtlg. A 1

Gesund und schön durch „Höhensonne"

— Original Hanau —

ZU ERHALTEN IN JEDEM FACHGESCHÄFT

Eine Seite für „Ihn"

Ist Ihr Mann auch so wie die meisten Männer: der neuen Mode gegenüber stets mißtrauisch, mit der von gestern aber durchaus einverstanden? — Nun, solange es Männer gibt, ist das wohl immer so gewesen; der Mann liebt das, woran er sich gewöhnt hat. So bringt auch die Herrenmode des Winters 1951/52 keine umwälzenden Veränderungen. Wenn Sie, verehrte Leserin, Ihren Teuersten gut beraten wollen, bevor er zum Schneider geht, um sich den neuen Winteranzug „bauen" zu lassen, dann weisen Sie ihn auf folgende Dinge hin: der neue Sakko soll nicht mehr ganz so weit sein wie bisher, sondern die Taille leicht betonen; Brust und Rückenpartien bleiben allerdings locker geschnitten und die Hüfte soll anliegen. Die Schulter zeigt eine gerade, leicht fallende Linie, der Kragen ist etwas flacher angesetzt. Die Revers müssen breiter genommen und ziemlich hoch angesetzt werden, der Revers-Einschnitt soll etwa parallel mit der Schulterlinie — also mäßig ansteigend — verlaufen. Unten darf der Sakko nicht mehr ganz so lang sein, wie man es in letzter Zeit gewohnt war. Die Zeit der allzu kurzen und allzu engen Hosen ist vorüber; die Hose soll knapp auf den Fuß aufstoßen, das Hosenbein die Durchschnittsweite von 48 Zentimeter haben, bei normaler Figur. Der Hosenumschlag darf höchstens 6 Zentimeter messen. Beim Einreiher werden neuerdings drei Knöpfe propagiert; viele Männer dürften trotzdem bei zwei oder einem bleiben. Farbige Westen, aus Stoff oder gestrickt, sind weiterhin beliebt — und noch lebhafter geworden. Man trägt sie jetzt auch kariert oder in bunten Mustern zum Ein- und Zweireiher. Bei den Mänteln wird der zweireihige, taillierte bevorzugt. Im ganzen sind die Mäntel kürzer zu halten — ungefähr bis zur Wade reichend —, die Revers zeigen sich wie bei den Anzügen breit, die Knopfleisten bleiben meist verdeckt. Ob Anzug oder Mantel: dezente Farbtöne liegen an der Spitze, Braun in allen Tönen ist Favorit.

←

Ein tabakfarbener Straßenanzug aus feinem Fresko, der typische Merkmale der Herrenmode dieses Winters zeigt: flachen Kragen, leicht fallende, gerade Schultern, hochgezogene Revers und behutsame Taillierung. Auf die kleine Extravaganz der umgeschlagenen Ärmel kann man natürlich verzichten. Unter dem Sakko wird hier eine hellgraue Fantasieweste getragen.

Modell: Georg Durst, Hamburg

Mit einer molligen Reisedecke *können Sie Ihrem „besten Stück" zum Winter eine große Freude machen. Wenn es am Schreibtisch zieht, oder wenn er im Auto über Land fahren muß — mit dieser Decke über den Knien wird er kein Rheuma bekommen. Sie ist 1,10 mal 1,20 Meter groß; als Material nehmen Sie 1,050 Kilogramm kamelhaarfarbene Deckenwolle. Mit groben Häkelnadeln Nr. 7 häkeln Sie die Fransendecke dann im Häkelstich „Wabenmuster" wie folgt: Zuerst eine Lfm.-Kette von 1,20 m Länge locker arbeiten. 1. Reihe: In jede Lftm. eine f. M. häkeln, nur ein Maschenglied fassen, Faden abbrechen, 9 cm für die Fransen stehen lassen und Arbeit wenden. 2. Reihe: Zuerst auf der Nadel eine M. bilden, den Anfangsfaden 9 cm stehen lassen, dann alles feste M. häkeln und dabei das 2. Glied der Lftm.-Kette und das obere waagerechte Glied der 1. Reihe auffassen (genau übereinander). Faden abbrechen, 9 cm für die Fransen stehen lassen und Arbeit wenden. 3. Reihe: Zuerst auf der Nadel eine Masche bilden, den Anfangsfaden 9 cm stehen lassen, dann alles feste M. häkeln, dabei das untere waagerechte Glied und das obere der vorhergehenden Reihe auffassen. — 3. Reihe immer wiederholen. In der letzten Reihe sind beide Maschenglieder der vorhergehenden Reihe aufzufassen. — Fransen: Je zwei Wollfäden zu einer Franse zusammenknüpfen und ca. 5 cm breit schneiden.* Foto: Hamann-Meyerpress, Hamburg

Warum mein Teint so frisch und gepflegt wirkt?

Sehr einfach, das ganze Geheimnis ist die gute Pfeilring-Lanolin-Creme Kostspielige Schönheitsmittel kann ich mir nicht täglich leisten. Aber regelmäßig nach jedem Waschen u. abends vor dem Schlafengehen nehme ich Pfeilring-Lanolin-Creme. Auf Grund ihrer besonderen Zusammensetzung nährt und pflegt sie die Haut auf natürliche Weise, und mühelos erhalte ich meinen Teint frisch, rein und geschmeidig.

Nehmen auch Sie zur einfachen, natürlichen Hautpflege die gute

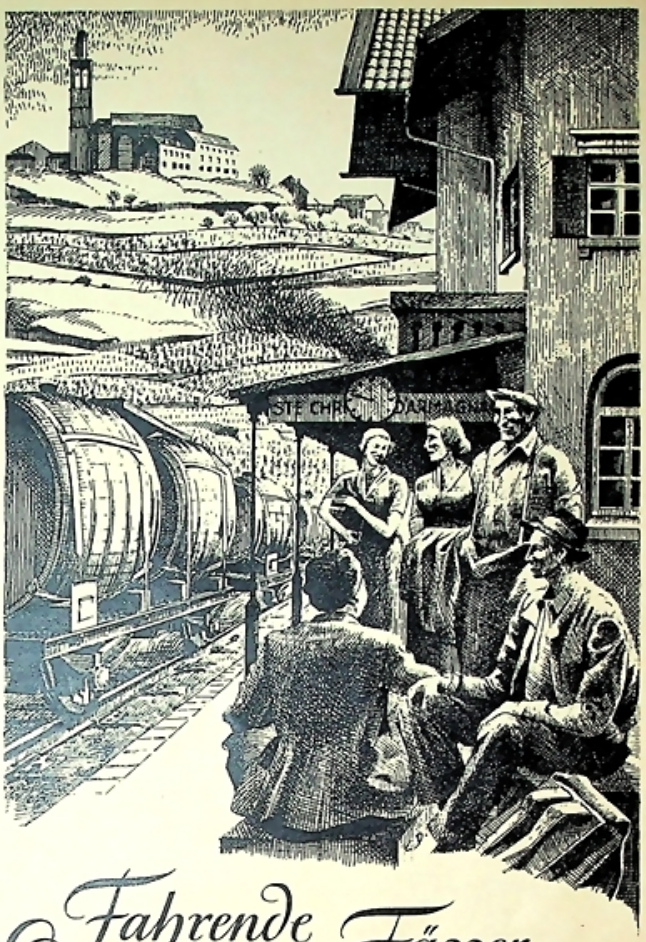
Pfeilring *Lanolin*-Creme

Dosen zu DM 0.40 und DM 0.90
Tube zu DM 0.70

305

Mit diesem schicken Pullover *können Sie „IHM" eine schöne Weihnachtsüberraschung bereiten. Zu unserem Modell brauchen Sie ca. 500 Gramm hellgraue und 150 Gramm dunkelblaue Wolle (für den Rundkragen, den angestrickten Einsatz und die Bündchen), 4 Stricknadeln Nr. 2½, 2 Stricknadeln Nr. 2, ein Spiel Nadeln Nr. 2. Länge des Pullovers 64 cm, Oberweite etwa 100—104 cm (sehr lose fallend). 30 M. und 40 Reihen sind 10 cm breit bzw. lang. — Vorderteil und Rücken werden mit den Ärmeln in einem Stück gestrickt. Am unteren Rand des Vorderteils beginnen und mit blauer Wolle auf Nadel Nr. 2 143 M. anschlagen. 9 cm im Randmuster: 1 Masche rechts, 1 Masche links stricken und bei der letzten Reihe 14 Maschen gleichmäßig verteilt auf die Weite zunehmen. Ab hier mit Nadeln Nr. 2½ glatt rechts mit Grau stricken. 7 cm gerade arbeiten, dann auf beiden Seiten bei jeder zweiten Reihe für die Ärmel wie folgt zunehmen: 20 mal an jeder Seite 1 Masche (man hat im ganzen 197 Maschen). Jetzt werden abwechselnd 7 mal an jeder Seite gleich 2 Maschen zugenommen, und 7 mal nur 1 Masche (ergibt 239 Maschen). Nun 32 mal auf beiden Seiten je 2 Maschen zunehmen (367 Maschen im ganzen) und die letzten 4 mal an beiden Seiten immer gleich 5 Maschen auf einmal, so daß man zum Schluß 407 Maschen hat (dies ist die Pulloverweite und Ärmellänge zusammen). Es ist zweckmäßig, die Strickerei auf vier Nadeln zu verteilen. Man arbeitet an den Außenrändern gerade hoch, mit Randmaschen, und beginnt nach 29 cm Gesamtlänge mit dem dunkelblauen Einsatz. Hierfür bei der ersten Reihe nur die mittelste Masche mit Blau stricken, und dann in jeder folgenden 4. Reihe den Einsatz an jeder Seite um je eine Masche verbreitern, bis man 53 blaue Maschen in der Mitte hat. Bei 56 cm Gesamtlänge für den Halsausschnitt die mittelsten 11 Maschen abketten und die beiden Seiten einzeln weiterstricken. An der Halsseite in jeder zweiten Reihe dreimal 2 und sechsmal 1 Masche abketten und danach gerade weiterstricken. Bei 64 cm Länge für die Schultern verkürzte Reihen arbeiten, wie folgt: an der Halsseite 13 Maschen stricken, umkehren und zurückstricken. Bei der nächsten Reihe 18 Maschen stricken, umkehren und zurückstricken. In dieser Weise stets 5 Maschen mehr abstricken, bis die Schulter 38 Maschen hat. Beide Seiten gleich weit stricken. Dann in der Mitte für den Halsrand 35 Maschen neu anschlagen und beide Schultern vereinigen. Die nächste Reihe wird noch mal verkürzt gearbeitet, also mit 121 Maschen. Dann wieder in durchgehenden Reihen weiterstricken und den blauen Einsatz verschmälern, und zwar die ersten 5 Reihen stets 1 Masche an jeder Seite weniger, dann je 3 Maschen weniger, bis alle blauen Maschen aufgebraucht sind und die Reihen wieder durchgehend grau gestrickt werden. Wenn der äußere Ärmelrand 26 cm hoch gestrickt ist, wird entgegengesetzt der Zunahme wieder abgenommen, bis noch 157 Maschen übrig sind. Dann 7 cm gerade stricken und gleichmäßig verteilt bei der letzten Reihe 14 Maschen abnehmen (143 Maschen). Rand mit Blau auf Nadel Nr. 2 anstricken, 9 cm lang, 1 rechts, 1 links. Für die Manschetten an den Ärmelrändern je 86 Randmaschen aufnehmen, und mit Nadel Nr. 2 in blauer Wolle ein Bündchen von 9 cm im Randmuster anstricken. Am Halsrand 174 Maschen in der Runde aufnehmen und 14 cm, 1 rechts, 1 links, anstricken. Elastisch abketten. Die Ärmel- und Seitennähte mit Steppnaht schließen und Pullover leicht dämpfen.*

Foto: Baehr Pictures, Amsterdam



Fahrende Fässer...

... rollen aus Frankreich nach Uerdingen am Rhein.

Nicht nur aus der Charente, dem berühmten Weinbaugebiet um Cognac, sondern auch von den sonnigen Uferhöhen der Loire und den fruchtbaren Hängen des Armagnac kommen die Weine, die den großen Weinbränden des Hauses DUJARDIN ihren wundervoll-weinigen Geschmack verleihen.

Dujardin

Imperial

DUJARDIN & CO VORM. GEBR. MELCHER

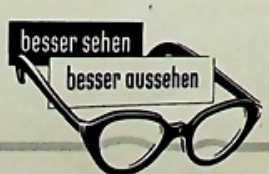
SEIT 1810 UERDINGEN AM RHEIN

Hier zeigt **ESTHER WILLIAMS,** Star der Metro-Goldwyn-Mayer, das Wunder der Kosmetik, **HAPPY-END** Make-up, mit feuchtem Schwämmchen aufgetragen, verleiht jeder Frau bei einfachster Anwendung — ohne Puder — in wenigen Sekunden ein bezauberndes gepflegtes, jugendfrisches Aussehen für den ganzen Tag. Verlangen Sie im Fachgeschäft die zu Ihrem Teint passende Tönung (DM 2.85 und 4.80) · Alleinhersteller Rie Köln. Auch Sie werden, wie bereits Millionen, entzückt sein von dem wunderwirkenden

HAPPY-END · Make-up

10 Jahre jünger — in einem Augenblick

Wie verändert sich doch das Gesicht eines Menschen, der seine Sehkraft überfordert, in dem Augenblick, da endlich die Brille den verzerrten, harten, angestrengten Ausdruck löst, die Muskeln entspannt und die Haut glättet. Wer will da noch behaupten, eine Brille mache alt? Im Gegenteil: sie verjüngt! Moderne Brillen sind nicht nur exakte Sehhilfen, sie verbessern außerdem das Aussehen durch die Schönheit ihrer Formen und Farben. Ihr Augen-Optiker wird Sie beraten.



»FOTO RELANG«

Auf vielen Seiten dieses Heftes, unter den schönsten Modefotos, haben Sie kleingedruckt den Vermerk entdeckt: „Foto Relang". Und wenn Sie nicht gerade vom Fach sind, werden Sie sich vielleicht gefragt haben: wer ist eigentlich dieser Fotograf, ist es ein Ausländer, ein Pressebild-Büro, ein Pseudonym — oder was steckt dahinter? Nun, dahinter steckt niemand anders als eine Frau. Eine kleine, sensible Frau, unauffällig angezogen, mit schmalen Händen und feinen Lippen, die leise und bedachtsam sprechen; eine Frau, deren klare Augen viel schärfer sind, als es die Gläser einer Hornbrille vermuten lassen, die sie lächelnd trägt. Um diese Frau, die Regine Relang heißt, und die ihre Freunde gern „Regi" nennen, bemühen sich heute die namhaftesten Illustrierten ganz Europas. Denn „die Relang" gehört zu den wenigen wirklichen Könnern auf dem Gebiet der Modefotografie. Ein gutes Modefoto zu schaffen, ist weitaus schwerer, als es sich der Laie vorstellt. Eben mal schnell „knips" machen — damit ist es beileibe nicht getan! Jede modische Neuschöpfung ist eine künstlerische Leistung. Es versteht sich, daß sie gut nur in künstlerischer Weise wiedergegeben werden kann. Das Modefoto muß einfach alles ausdrücken: den Charakter eines Kleides, seinen Stil und die Tageszeit, für die es bestimmt ist; die Eigenart seines Stoffes muß es ebenso betonen wie die modischen Schwerpunkte seines Schnittes; das Wesen des Kleides also muß erfaßt und mit dem Liebreiz seiner Trägerin zu idealem Einklang gebracht werden. Kurzum, das Modefoto soll so vollendet wie möglich die künstlerische Schöpfung der Mode widerspiegeln. Keinen dieser diffizilen Gesichtspunkte außer acht zu lassen, ist schon nicht leicht — dazu kommen aber noch vielerlei äußerliche Hindernisse, die das Gelingen erschweren: Ist das Kleid bereitgestellt und das Mannequin, fehlt die Sonne oder das weiche Licht des Nachmittags, das die besten Aufnahmen ergibt — ist das Licht da, wird das Kleid gerade anderweitig gebraucht, und was dergleichen Miseren mehr sind. Ja, an manchem Foto in diesem Heft hat Regine Relang Stunden „gebaut", bis sie endlich und im richtigen Moment auf den Auslöser ihrer Rolleiflex

REGI RELANG ist in Württemberg geboren. An den Kunstakademien von Stuttgart, Berlin und Paris erwarb sie sich jene Grundlagen, die heute ihrer Modefotografie den künstlerischen Rang geben. Das Wort „Knipsen" haßt Frau Relang — wenn man einmal zugeschaut hat, wie sie an jedem Foto arbeitet, versteht man das. Zum Fotografenberuf kam sie damals aus Geldmangel und Reiselust. Fünf Jahre studierte sie zuerst sorgsam alle technischen Kniffe, 1938 begann sie Mode zu fotografieren: in Paris für die „Vogue", in Berlin für die „Dame". Heute kommen Briefe aus aller Welt in ihre Münchener Wohnung: Rom, London, Zürich, überall will man „echte Relangs". Mannequins reißen sich darum, vor ihrer Kamera posieren zu dürfen, denn schon manches von Frau Relang entdeckte Gesicht holte sich hinterher der Film. — Privat ist die einstige Kunststudentin Regi der Malerei treu geblieben: ihr Ehegatte ist Kunstmaler. Er grollte ein wenig, weil seine Frau so lange für das Constanze-Modeheft auf Reisen war — in Berlin und Paris —, aber nun wird er bestimmt stolz sein, wenn er das Foto-Ergebnis sieht . . .

GERD HARTUNG der sich hier drüben beim Spaziergang auf dem heimatlichen Kurfürstendamm die Haare vom Berliner Herbstwind zerzausen lassen muß, ist unseren Lesern schon aus den früheren Constanze-Modeheften bekannt. In diesem Heft finden Sie wieder viele schmissige Zeichnungen von ihm, die sofort an ihrem besonderen Charme zu erkennen sind oder an der bezaubernden Farbgebung — betrachten Sie nur einmal die Seiten 68/69 „Farben im Schnee". Gerd Hartung wollte ursprünglich Expeditions-Zeichner werden. Der frühe Tod seines Vaters zwang ihn zur Aufgabe der Reisepläne. Hartung besuchte die Reimann-Schule in Berlin, wuchs aber schnell über seine Lehrmeister hinaus und machte sich selbständig. Er beschäftigte sich viel mit Graphik, Literatur, Kostümkunde und Schneidertechnik, er untersuchte

. . . was steckt dahinter?

drücken konnte . . . Auch das steckt hinter dem kleinen Fotovermerk, liebe Leserin. Haben Sie übrigens schon einmal bedacht, wie weit der Bogen gespannt ist, der alle Kräfte einschließt, die an diesem Heft mitgearbeitet haben? Von Hubs Flöter, einem anderen prominenten Fotografen unseres Heftes, der im sportlichen Modestil seine brillantesten Leistungen erreicht, erzählen wir Ihnen noch etwas auf dieser Seite unten, auch von Gerd Hartung, dem Zeichner unserer schicksten Modelle, dessen Strich mehr ausdrückt, als es mit Worten zu sagen wäre. Wir könnten auch noch von dem neuen Verfahren berichten, das unser Chefgraphiker erfunden hat und das es möglich macht, unabhängig von den Schwächen des Farbfilms den gezeigten Kleidern die richtigen Farbtöne zu geben. Aber wir wollen Sie zum Schluß bitten, an etwas anderes zu denken. Nämlich: an die kleine Arbeiterin im Druckhaus Tempelhof Berlin, die die elf verschiedenen Druckbogen dieses Heftes Stück für Stück zusammengetragen hat, zweihundertundzehntausendmal . . ., an den Setzer XY, der nicht müde geworden ist, auch die vierte und endgültig letzte Korrektur des Redakteurs präzise auszuführen . . ., an den Ätzer, der die kupfernen Druckzylinder ins Säurebad taucht — eine Sekunde zu lang, und das Druckprodukt ist schlecht, wenn die Walzen auf der Rotationsmaschine über das Papier rasen. Und so wären noch viele zu nennen: Sekretärinnen, die freiwillig Überstunden machten, Eilboten der Post, die pünktlich wichtige Briefe zustellten, berühmte Modeschöpfer, geduldige Mannequins — die Unbekannten alle und die mit „Namen". Jeder hat begeistert mitgearbeitet und mehr getan als die bloße Pflicht ihm vorschrieb. Immer unter dem Gesetz eines Modeheftes, dessen Herstellung mehr Tempo erfordert als eine Tageszeitung, weil es in wenigen Wochen 132 Seiten aus dem Nichts stampfen muß und die Aktualität der neuen Mode mit dem komplizierten und viel Sorgfalt erfordernden Prozeß des Kupfertiefdrucks zu einem möglichst vollkommenen Ergebnis zu bringen hat. Sehen Sie, das alles steckt dahinter . . . und verzeihen Sie uns, wenn wir diese Seite dazu benutzten, um Ihnen einmal davon zu erzählen. *ems*

auch den Stil berühmter Modezeichner mit dem einzigen Ziel, einen eigenen neuen Stil zu entwickeln. Bald war der Name Gerd Hartung in führenden in- und ausländischen Modeblättern ein Begriff. Wie er es schon früher für „die neue linie" getan hat, entwirft Gerd Hartung heute auch wieder ganze Kollektionen, und zwar für die Modellkonfektion. Für jedes Constanze-Modeheft zeichnet Gerd Hartung schicke Modelle nach seinen eigenen modischen Ideen.

HUBS FLÖTER

wurde 1910 als Hubertus in Köln geboren. Die Hälfte seines Lebens hat er als Fotograf verbracht. Sein rheinisches Temperament, seine Energie und Fixigkeit kommen auch in seiner Arbeitsweise zum Ausdruck. Hubs Flöter ist der Mann des Schnappschusses. Er liebt den unpathetischen Bildstil; am wohlsten fühlt er sich, wenn er sportliche Mode vor der Kamera hat. Da sind ihm selbst Klettertouren bis 3000 Meter Höhe nicht zuviel, wie seine Fotos vom Matterhorn auf Seite 90/91 beweisen. Hubs nimmt auf seinen Reisen stets ein bis zwei Mannequins mit, die nur für seine Kamera reserviert bleiben. Sein berühmtestes Modell ist die schlanke, schwarze Elfi Wildfeuer, wie er sagt, die „meistfotografierte Frau Europas". Auch in diesem Heft ist Elfi natürlich vertreten, im Skidreß ebenso wie im eleganten Tanzkleidchen. Hubs' Mannequins haben sich längst an seine rauhen, aber selbstverständlich nicht böse gemeinten Kommandos gewöhnt. Sie wissen, daß letzten Endes immer ein schönes Foto dabei herauskommt. Unsere Leserinnen werden das bestätigen.

Fotos: Voelcker (3), Haenchen

Ein doppelter I-Punkt: zwei große Knöpfe bilden den Blickfang. Sie sind an diesem grauweißen Pepitakleid auf Halsschluß und Tasche gesetzt. Die einseitige Hüftbetonung hat durch den Hals-Knopf ihr Gegengewicht erhalten.
Modell: Staebe-Seger

Der Knopf

Schmales, schickes Wollkleid mit angeschnittenen dreiviertellangen Ärmeln und plastronartiger Wirkung der drei Knopfpartien im Oberteil. Je zwei Knopfreihen sind es auch, die beide Hüften betonen.
Modell: Charlott-Modelle, Berlin

Auf der rechten Schulter und auf der linken Hüft-Tasche liegt die diagonale Betonung bei diesem bequemen hellgrauen Wollkleid, zu dem ein schmaler Gürtel getragen wird. Die beiden großen Knöpfe sind steingrau.
Modell: Sommermeier, Hamburg

DER TRAUM DER MODE

setzt die Realität der vollendeten Figur voraus. DOREL-Corsets und DOREL-Büstenhalter in ihren vielfältigen Variationen und hervorragenden Paßformen von raffiniertem Schnitt und schmiegsamer Eleganz geben jeder Frau — also auch vollschlanken bis starken Figuren — die Gewähr, den Ansprüchen der Mode „linientreu" folgen zu können.

FÜR SIE SPEZIELL — MODELL DOREL

Erläuternder Text zum Bild: Ein DOREL-Beweis unter vielen: Corset und Büstenhalter für vollschlanke bis starke Figuren DOREL-Modell 5067/520. Sicherheit und Halt für Sie, Sicherung Ihrer Figur bis zur letzten modischen Nuance.

Den interessanten Prospekt V sendet Ihnen kostenl.

DOERTENBACH TEXTIL-COMP. M. B. H.
Isny-Allgäu Buchau-Württ.

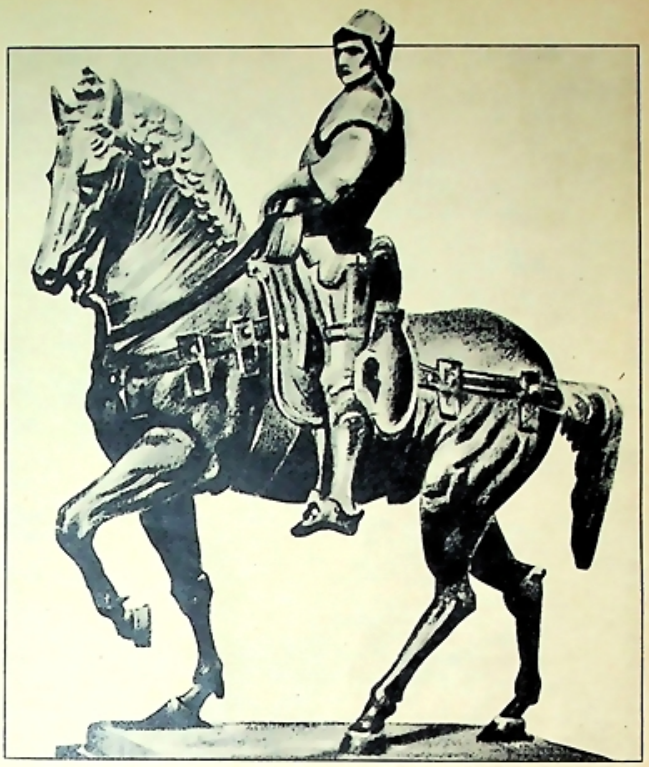
Das läßt die Taille schmal erscheinen und betont die Hüften: eine mit flachen Perlmuttknöpfen nachgezeichnete Nahtaufteilung. Dieses reizende dunkelgraue Wollkleid fällt auch durch seinen netten kleinen Ausschnitt auf.
Modell: Staebe-Seger

als I-Punkt

Vier große Knöpfe betonen den mantelartigen Mittelschluß im weiten Rock dieses hellgrauen Wollkleides. Die Ärmel amüsieren uns mit ihren Taschenmanschetten, aus deren einer ein buntes Chiffontuch herausguckt.
Modell: Sommermeier, Hamburg

Auch ein einziger Knopf kann sehr dekorativ sein, wie hier bei diesem schmallinigen Tageskleid aus feiner grauweißer Pepitawolle, wo er der I-Punkt an dem Blenden-eingefaßten Ausschnitt des gewickelten Oberteils ist.
Modell: Staebe-Seger

Fotos: Nehrdich (3) Haenchen (3)



Zu Füßen des „COLLEONI ..."

Zu Füßen des „Colleoni" und neben der Kirche „San Giovanni e Paolo" befindet sich eine kleine, typisch italienische Osteria. Dort, unter freiem Himmel, von bunter Markise beschattet, mischen sich die Fremden, die das berühmte Reiterstandbild zu bewundern kamen, gerne unter die Einwohner Venedigs, um nach Landessitte ihren Cinzano zu schlürfen. Zur gleichen Stunde aber wird dieser gleiche Cinzano auf den Terrassen der eleganten Lido-Hotels serviert, in Rom und New York, – in allen Ländern der Welt. Überall dort, und jetzt auch wieder in Deutschland, bürgt der Name Cinzano für die gleichmäßige Qualität und Güte dieser unnachahmbaren Spezialität Italiens.

DIE WELTMARKE

CINZANO

PRODOTTO D' ITALIA

S.A. FRANCESCO CINZANO & CIA.
TORINO - ITALIA

CASA FONDATA NELL' ANNO 1816

W 07021

Was nützt das schönste Kleid . . .

und die größte Sorgfalt bei der Auswahl der Stoffe und Modelle, wenn Ihr Teint vernachlässigt aussieht? Eine graue, spannungslose, unreine Haut macht die Wirkung des schönsten Kleides zunichte. Deshalb sollten auch Sie sich schönpflegen mit Creme Tokalon.

Tragen Sie morgens die *weiße*, fettfreie Tokalon-Creme auf! Mattschimmernd, zart und hell wird Ihr Teint, noch während Sie vor dem Spiegel stehen. Aus den Tiefen der Poren entfernt diese Creme abgestorbene Hautteilchen, die oft die Ursache von Pickeln und Mitessern sind. Große Poren werden zusammengezogen.

Und nachts führen Sie Ihrer Haut mit der fetthaltigen *rosa* Creme Tokalon den einzigartigen Wirkstoff „Biocel" zu. Er gibt Ihrem Teint, während Sie schlafen, Frische und Spannkraft zurück; Fältchen und Runzeln verschwinden. Und nun wirken Gesicht und Kleid harmonisch zusammen.

Sonder-Angebot: Gegen Einsendung von nur 12 Pf. in Briefmarken für Portoauslagen übersenden wir Ihnen ohne jede weitere Gegenleistung ein Schönheitspäckchen mit zwei Probetuben für Tokalon Tag- und Nacht-Creme sowie einige Muster von Puder Tokalon *Fascination*. Anforderung an: Tokalon-Schönheitsdienst, Hamburg - Altona 1, Fischersallee 11 a.

„Sie hat recht", meint Prof. Dr. med. Much. Als dieser bekannte Mediziner die „Dragees Neunzehn" entwickelte, hat er besonders an die Frauen gedacht, weil für sie geregelte Verdauung bekanntlich ganz besonders wichtig ist. Nicht nur, weil Darmträgheit den Teint gelblich-fahl macht und Pickelbildung begünstigt, sondern vor allem, weil sie zu Gesundheits-Störungen und Beschwerden führen kann, die Wohlbefinden und jugendliche Elastizität erheblich beeinträchtigen. Mit „Dragees Neunzehn" können Sie solche Erscheinungen verhüten und wirksam bekämpfen. Dieses unschädliche Mittel wirkt nicht nur auf den Darm, es fördert auch die Leber- und Gallefunktionen. Das ganze Verdauungssystem läßt sich auf diese Weise wieder normal in Gang bringen. Daß bei intensiver Anwendung auch übermäßiger Fettansatz abgebaut wird, schätzen viele Frauen besonders. „Dragees Neunzehn" bekommen Sie in ihrer Apotheke. 40 Stück DM 1,45. Klinikpackung (sehr preisgünstig) DM 4,15

SPEZIALKLINIK
FÜR
CHIRURGISCHE KOSMETIK

Gesichtsverjüngungen,
Nasen- und Ohrenkorrekturen,
Brustplastiken, Beseitigung von
Schönheitsfehlern der Natur
und des Alters

Wiesbaden · Paulinenstr. 4
Telefon 28987

PROSPEKT AUF ANFORDERUNG

Färbe Dich jung

THERACHEMIE DÜSSELDORF

MIT **POLY COLOR**

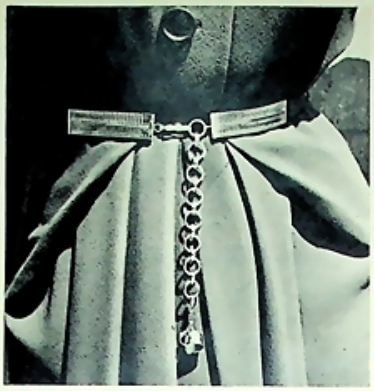
Flüssige Haarfarbe
in 22 Nuancen
Haarpflegende
Cremefarbe in Tuben

Das bunte Zubehör

der Mode winkt uns hier aus einer aufgeklappten Schneiderbüste entgegen. Oben links hat sich ein gelackter Herbst-Strauß mit Zitrone und Apfel keck auf die Schulter des Torsos gesetzt. Weiße, in plastischem Muster gestrickte Handschuhe versuchen vergebens, den soutache-umsäumten kleinen Wildlederkragen festzuhalten. Abgesteppte helle Ledergürtel umrunden die Taillen, andere, schmal und rund aus Lackleder geschnitten, konkurrieren mit einer Schweinslederschnur, die vorn in ein sportlich flaches Schnallenteil ausläuft. Die Handschuhe aus kariertem und gerippten Wollstoff oben rechts und das Chiffontuch mit seinen Tambourmajoren und Matrosen unten links sind weitere bunte Attraktionen unserer kleinen Ausstellung.

Modelle: Horn, Foto: Relang

Aus weichem braunem Wildleder ist dieses Handtaschen-Paar. Die Ziehharmonika-Fächer werden von Riemen zusammengehalten, die mit goldglänzenden Ösen beschlagen sind. Modell: Camerino, Rom Foto: BIPS-Interfoto



Eine herabhängende Goldkette, die in zwei ineinandergeschlagenen Ringen endet, bildet den neuartigen Verschluß für einen schmalen Stoffgürtel mit Goldgitterteilen.

Modell: Peki-Modelle
Foto: Haenchen

Metallbeschläge, die mit dicken Nagelköpfen versehen sind, an einem grünen Ledergürtel.

Modell: Schwichtenberg
Foto: Haenchen

Ein breiter Mantelgürtel aus rostbraunem Wildleder, in plastischen Streifen abgesteppt. Darunter ein formgeschnittener hellbrauner Ledergürtel, dessen nach vorn schmaler werdende Enden zweiseitig mit kleinen Schnallen schließen.

Modelle: Falschebener & Hentsch, Ulm
Foto: Nehrdich

Bitte bedienen Sie sich! Ob Sie bizarre oder klassische, extravagante oder lieber solidere Schirmkrücken bevorzugen — unser Angebot berücksichtigt jeden Geschmack. Die einfarbigen oder buntkarierten Überzüge enden in einer drapierten Manschette.

Modelle: Grubitz & Strohbach, Berlin
Foto: Hubs Flöter

Wann gehen Sie zu Ihrer Schneiderin?

Wann sprechen Sie mit ihr darüber, wie Ihr neues, schönes Kleid ausfallen soll? Haben Sie bereits den passenden Stoff gewählt . . . haben Sie sich über das Modell schon Gedanken gemacht?

Vergessen Sie bitte Eines nicht: Verlangen Sie ausdrücklich alle Nähte mit Amann-Nähseide genäht. Sie hat Permanentdehnung, ist reißfest, bewegungsfest. Dann können Sie sich in Ihrem neuen Kleid bücken, dehnen, strecken . . keine Naht platzt . . . eine Amann-Naht, die hält.

Amann Nähseide mit dem Pferd
passend zu jeder Modefarbe

SCHUHE TASCHE ANZUG } ALLES PASST.

Zum vormittäglichen Tailleur, zum Reisemantel und auch zu 3/4-langen Hosen paßt so ein flacher Slipper aus hellem Schweinsleder, bei dem Lasche und weit vorgezogenes Vorderblatt weiß abgesteppt sind (Modell: Gazelle). In dieses Ensemble fügt sich die quadratische Schweinsledertasche, deren Riemen an metallgefaßten Lederröllchen befestigt sind. (Modell: Wien).

Fotos: Nehrdich und Floter

Die Flauschjacke rechts verträgt sich gut mit dem Laschenschuh aus naturgenarbtem Rindleder. Der seitlich geschnallte Riemen und die dicke, abgesteppte Sohle gehören zu seinem rustikalen Stil (Modell: Bockschuhe). Wie ein Tresorverschluß wirkt der Knopf inmitten der hellen Rindledertasche. Sie kann über der Schulter und ebenso über dem Arm getragen werden. (Modell: Goldpfeil).

Fotos: Striemann und Laux

Drapierte Nachmittagskleider verlangen einen hochhackigen Wildlederschuh. Seine hochgezogene Form wird durch die in Lack und Wildleder abwechselnde Spangenreihe unterbrochen (Modell: Corndorf). Ähnlich dem Zeitungspapier-Schiffchen der Kinder geformt ist diese schwarze, mit Atlasseide gefütterte Wildledertasche. Goldkügelchen verzieren den umgekippten Rand. (Modell: Goldpfeil).

Fotos: Nehrdich und Laux

Schnee und Regen trotzt dieser fest gearbeitete, im Trotteurstil gehaltene schwarze Boxcalfschuh. Seine mehrfach abgesteppte Lasche scheint von dem runden Riemen gehalten zu werden (Modell: Rheinberger). Modisch und praktisch ist die lange, abgerundete und sehr geräumige Kastenform der schwarzen Boxcalftasche daneben. Sie ist mit grünem Lammleder gefüttert (Mod.: Goldpfeil).

Fotos: Nehrdich und Laux

Auch der flachhackige Schuh, der zu Kostüm und Mantel getragen wird, kann elegant sein. Ein brauner Wildlederslipper mit Flügellasche. Helle Steppereien und eine schmale Boxledereinfassung heben die Konturen hervor (Modell: Bockschuhe). Die große braune Boxcalftasche hat reiche Fächereinteilung und ist mit zwei übereinanderfassenden Klappen geschmückt (Modell: Goldpfeil).

Fotos: Striemann und Laux

ZUSAMMEN!

Zeichnungen: Anders

Josefine Prinzessin Hohenzollern-Sigmaringen im graziösen Spiel mit Rosenthal „oval". Die Vorliebe der Prinzessin zu diesem Moccaservice ist ein Spiel der Beziehungen zwischen Tradition und Gegenwart. Aber es ist nicht zufällig. Denn auch das Service enthält antike so gut wie moderne Stilelemente. Das schafft seinen bleibenden Wert.

Rosenthal

Bettina Moissi, eine Frau mit überraschenden Effekten. Wer sie kennt, ist nicht überrascht über ihre Liebe zu der klaren guten Form des Rosenthalservices „Helena". „Helena" paßt zu Bettina wie das strenge einfache Oberteil ihres Kleides zum phantasievollen Faltenwurf ihres Rockes.

Unsere große Preisaufgabe:

Männer gesucht – und ein Filmtitel!

Möchten Sie einen Pelzmantel im Werte von 5000.— Mark besitzen? Nun — Sie können Anwärter auf einen solchen Mantel und viele hundert andere begehrenswerte Sachen werden, wenn Sie sich an unserer großen Preisaufgabe beteiligen. Es wird Ihnen viel Spaß machen! 1650 Preise sind diesmal ausgesetzt, ihr Gesamtwert ist auf 55000.— Mark angestiegen. Wenn Sie umblättern (auf Seite 124), finden Sie eine genaue Liste der Preise. Was Sie tun müssen, wenn Sie etwas davon gewinnen möchten, sollen Sie nachstehend erfahren. Wir machen es Ihnen diesmal nicht leicht; trotzdem werden Sie bei einigem Knobeln — und wenn Sie die Augen gut aufmachen — schon Erfolg haben. Unsere Preisaufgabe dreht sich um Mode und Film. Sie gliedert sich in zwei Teile:

1. Teil der Aufgabe: Auf dieser Seite sehen Sie unten zwei Bildreihen. Die obere Bildreihe zeigt sechs Filmschauspielerinnen. Diese Damen haben wir böswillig von ihren männlichen Partnern getrennt, die Sie in der Bildreihe darunter finden. Sie, verehrte Leser, sollen die auseinandergerissenen Paare wieder zusammenbringen. An den Kostümen, die bei jedem Paar auf die Mode eines ganz bestimmten Zeitalters hinweisen, können Sie erkennen, wer zu wem gehört. Jede Figur trägt eine Zahl: die Frauen von 1—6, die Männer von 7—12. Wenn Sie jetzt ein Paar gefunden haben, von dem Sie glauben, daß es zusammengehört, nehmen Sie bitte die Zahl der Frau mit der Zahl des Mannes mal, d. h. multiplizieren Sie beide Zahlen. Ebenso verfahren Sie bei den weiteren fünf Paaren. Sie erhalten auf diese Weise sechs zweiziffrige Zahlen. Ordnen Sie nun diese Zahlen der Größe nach nebeneinander in einer Reihe, in dem Sie links mit der niedrigsten Zahl beginnen und rechts mit der höchsten Zahl aufhören. Die vierte zweiziffrige Zahl von links teilen Sie uns dann auf einer Postkarte mit. — Damit ist Ihre Arbeit aber noch nicht erschöpft! Diese Lösungszahl öffnet Ihnen nur das Tor in unser Paradies der Preise. Die Lösungsnuß hat noch einen harten Kern. Welchen, erfahren Sie jetzt im zweiten Teil der Aufgabe:

1

2

3

4

7

8

9

10

2. Teil der Aufgabe: Die Filmgesellschaft 20th Century Fox hat eine reizende Filmkomödie gedreht, mit dem amerikanischen Originaltitel „The Jackpot". Die Hauptdarsteller dieser lustigen Geschichte sind James Stewart und Barbara Hale. Der Film wird Mitte Dezember des Jahres in den deutschen Kinos erscheinen — aber noch hat die Filmgesellschaft Kopfschmerzen: ihr fehlt ein treffender und zugkräftiger deutscher Titel für diesen Film. Vielleicht, verehrte Leserinnen und Leser, werden Sie diesen Titel finden? Dazu müssen wir Sie natürlich mit der Handlung des Films kurz bekanntmachen. Hier ist sie: „Bill Lawrence, ein kleiner Warenhaus-Angestellter in seiner Heimatstadt Glenville, ist dafür ausersehen, seinen Chef während dessen geplanter Europareise im Warenhaus zu vertreten. Aber Bill weiß diese erste Glückschance nicht sonderlich zu schätzen, denn zur selben Zeit wird er von seinem Chef unabhängig: er gewinnt überraschend 24 000 Dollar, den Hauptpreis in einem Radio-Wettbewerb ‚Nenne den geheimnisvollen Ehemann'. Bill ist über diese Glückschance Nummer 2 ganz aus dem Häuschen. Aber zu seiner Enttäuschung kommt der Preis nicht in Bargeld, sondern in Waren — und was für Waren! Die ‚unmöglichsten' Sachen sind dabei, u. a. ein transportables Schwimmbassin, ein Pony, 7500 Suppenkonserven. Für diese Gewinne soll Bill (so ist das in USA) außerdem noch sofort 7000 Dollar Einkommensteuer bezahlen, Bills Bankguthaben beträgt aber nur 496 Dollar! Voller Verzweiflung versuchen er und seine Frau Amy, die Preise zu verkaufen. Das ist leichter gesagt als getan. Bei dem Versuch, einen 5000-Dollar-Brillantring aus dem Gewinn in Chikago an den Mann zu bringen, wird Bill den Ring und seine Freiheit los. Die Freiheit erhält er zurück, doch der Ring bleibt verschwunden. Jetzt bemüht sich Bill in seinem Warenhaus, einen Teil der Preise unter der Hand abzusetzen. Ergebnis: er verliert seine Stellung. Ein Gratis-Porträt, das Bill auch gewonnen hat und das die schöne Malerin Jones von ihm malt, läßt Amy an der Treue ihres Bill zweifeln. Umgekehrt wird auch Bill mißtrauisch, weil ein charmanter Innenarchitekt, der sein Haus gratis neueinrichten soll, mit Amy zu flirten scheint. Ein unvermutet auftauchender Rechtsanwalt läßt jeden der beiden Ehegatten annehmen, daß der Partner die Scheidung beantragt habe. Tatsächlich bringt der Rechtsanwalt jedoch Glückschance Nummer drei: 5000 blanke Dollar, den Erlös für den Brillantring, der sich wieder angefunden hat. Die Einkommensteuer kann bezahlt werden, alle Mißverständnisse klären sich auf, Glück- und Pechvogel Bill bekommt auch seine Stellung wieder und der Alpdruck des 24 000-Dollar-Gewinns löst sich in allseits befreiendem Lachen auf."

Ein reichlich merkwürdiges Bett ist es, in das sich James Stewart hier zurückgezogen hat. James Stewart spielt die Hauptrolle in einem Film, für den unsere Leser einen passenden Titel finden sollen! Die 1650 besten Titel werden von uns preisgekrönt; näheres lesen Sie nebenan. Die Rolle von James Stewart wird in der deutschen Fassung Viktor de Kowa sprechen.
Foto: 20th Century Fox, Pantusfilm, RKO, Metro Goldwyn Mayer, IFA-Ringfilm, J. Arthur Rank Organisation

5

6

Das ist also der Inhalt dieses „Films ohne Titel". Mit ein bißchen Phantasie dürfte es unseren Lesern nicht schwerfallen, sich einen passenden deutschen Titel auszudenken, zum Beispiel: „Hilfe, ein Haupttreffer!" oder „Der geheimnisvolle Ehemann" oder „Pechvogel Bill". (Diese drei Beispiele dürfen Sie allerdings nicht als Lösung einsenden!) Die von Ihnen gefundene Lösungszahl des ersten Teils unserer Preisaufgabe sagt Ihnen zugleich, wieviel Buchstaben der Filmtitel höchstens haben darf. Über die besten Lösungen entscheidet endgültig unter Ausschluß des Rechtsweges ein Preisrichter-Kollegium, gebildet aus der Mode-Redaktion Constanze und der Redaktion Constanze. Bei gleichwertigen Ergebnissen entscheidet das Los über die Reihenfolge der Preisträger. Die amerikanische Filmgesellschaft wird, falls sie den von unseren Lesern gefundenen besten Titel tatsächlich für den Film verwendet, eine Sonderprämie von 500 Mark für diesen Titel an den Urheber auszahlen. Aber auch wenn dieser Titel von der Filmgesellschaft nicht akzeptiert wird, ist ihm der erste Preis unserer Preisaufgabe (also der Pelzmantel) sicher. Die Centfox wird ferner 10 weitere Vorschläge, die sie nicht verwenden kann, die sie aber für gut befindet, mit einem Trostpreis auszeichnen: die betreffenden Leser erhalten Ehrenkarten für eine Sondervorführung des Films und — wenn nötig — das Reisegeld 2. Klasse hin und zurück zur nächstgelegenen Filialstadt der Centfox.

Ihre Lösungspostkarte

wollen Sie bitte wie folgt beschriften: Auf der Rückseite der Postkarte soll die gefundene Lösungszahl aus dem ersten Teil der Aufgabe stehen und der Filmtitel (zweiter Teil der Aufgabe), den Sie für die amerikanische Filmkomödie vorschlagen. Die Lösungszahl schreiben Sie bitte in die rechte obere Ecke der Postkarte und den Filmtitel mit Druckbuchstaben in die Mitte der Postkarte. Das sähe beispielsweise so aus (nur Schema):

99

Der Löwe von Rio

Bitte vermeiden Sie alle weiteren Zusätze. Sie dürfen auch nur einen einzigen Filmtitel vorschlagen. Adressieren Sie die Postkarte bitte nicht an den Constanze-Verlag, denn sonst gerät sie zwischen die viele Verlags- und Redaktionspost und die Auswertung wird dadurch erheblich verzögert und erschwert. Schreiben Sie als Adresse lediglich:

An das Modeheft-Preisausschreiben
Hamburg 1
Postfach

Bei dieser Postfachadresse haben Sie die Gewähr, daß Ihre Einsendung sofort in der Mode-Preisausschreiben-Redaktion landet. Bitte vergessen Sie nicht, auf der Vorderseite der Postkarte auch Ihren **Absender** (Vor- und Zuname und genaue Anschrift mit Straße und Hausnummer) zu vermerken, und zwar deutlich in Druckbuchstaben. Vergessen Sie bitte ebenso nicht die Frankierung (als gewöhnliche Postkarte; wenn Sie in Westdeutschland wohnen, müssen Sie noch zusätzlich die 2-Pfennig-Notopfermarke aufkleben).

Letzter Einsendetag:
Sonnabend, 20. Oktober 1951

Es gilt der Poststempel. — An diesem Preisausschreiben ist jedermann teilnahmeberechtigt, jedoch darf jeder Einsender nur eine Lösung einschicken. Durch ihre Beteiligung erklären Sie sich automatisch mit den genannten Bedingungen einverstanden.

Das Ergebnis dieser Preisaufgabe wird in der Constanze, Heft 1, veröffentlicht. Dieses Heft erscheint am 2. Januar 1952. Die Preisträger werden außerdem noch schriftlich direkt vom Constanze-Verlag von ihrem Gewinn benachrichtigt. Das Ergebnis ist rechtlich nicht anfechtbar. Im Constanze-Verlag beschäftigten Personen und deren Angehörigen ist die Teilnahme an der Preisaufgabe nicht erlaubt.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg beim Herausknobeln der Lösungszahl und bei der Erfindung eines treffenden Filmtitels. Ein bißchen Phantasie wird Ihnen ja nicht fehlen — und das Nachdenken wird Sie vielleicht reich belohnen — studieren Sie nur die Liste der 1650 Preise auf der nächsten Seite!

Umseitig Liste der 1650 Preise

F 118/51

...und hier die 1650 Gewinne unseres Preisausschreibens:

Es lohnt sich, mitzumachen!

1. Preis: Ein Persianer-Mantel im Werte von 5000,— Mark (oder ein anderer gleichwertiger Pelzmantel nach Wahl des Gewinners) von dem Modellhaus Viktoria Körper, München.

2. Preis: Ein **ILSE** Musik-Barschrank R 37 Nußbaum gebohnt, mit Hochleistungssuper Körting Dominus (UKW und zwei Lautsprecher), Perpetuum Zehnfachplattenspieler, Tefifon-Schallbandspieler und zwei Plattenständern für 80 Schallplatten sowie Abstellraum für die Tefi-Schallband-Kassetten, von den ILSE-Möbelwerken, Uslar/Hann., Wert 2270,— Mark.

3. Preis: Ein Tafel- und Kaffeeservice „Helena", mit Unterglasur-Dekor, für 12 Personen, von der Rosenthal-Porzellan A.G., Selb, Wert 900,—

4. Preis: **TELEFUNKEN**-Spitzensuper „T 5001", mit organisch eingebautem UKW-Hochleistungs-Super, eingebauter UKW-Antenne, 10 Röhren einschl. Selengleichrichter, 8 Kreisen und 9 UKW-Kreisen, optischer Bereichs- und Klangfarbenanzeige und 2 Lautsprechern, Wert 890,— Mark.

5. Preis: Ein TELEFUNKEN-Spitzensuper „OPUS 52" mit eingebautem hochwertigen UKW-Super-Teil, eingebauter UKW-Antenne, Drucktastenschaltung, Kurzwellenlupe, 9 Röhren einschl. Trockengleichrichter, 8 Kreisen und 10 UKW-Kreisen, Wert 642,— Mark.

6. Preis: Ein Tafel- und Kaffeeservice „Chippendale" mit Blumendekor, für 12 Personen, von der Rosenthal-Porzellan A.G., Selb, Wert 500,— Mark.

7.—11. Preis: 5 elektrische Koffer-Nähmaschinen **ZÜNDAPP**-Elcona komplett mit Koffer und Zubehör, von der Zündapp-Werke GmbH., München, Wert je 460,— Mark.

12. Preis: 1 TELEFUNKEN-Super „Operette 52" mit hochwertigem UKW-Super-Teil mit Diskriminator und eingebauter UKW-Antenne, 8 Röhren einschl. Selengleichrichter, 7 Kreisen, Kurzwellenspreizung durch Lupe, Wert 449,— Mark.

13. Preis: 1 TELEFUNKEN-Super „Rhythmus 52" mit 6 Röhren, 6 Kreisen, organisch eingebautem UKW-Super-Teil und eingebauter UKW-Antenne, Kurzwellenspreizung durch Lupe, Wert 348,— Mark.

14. Preis: Ein Tafel- und Kaffeeservice „Ariadne" mit Goldrand und schwarzen Ornamenten in Stahlstichausführung für 6 Personen, von der Porzellanfabrik Thomas, Marktredwitz, Inhaber Rosenthal-Porzellan A.G., Wert 300,— Mark.

15. Preis: Ein TELEFUNKEN-Super „Kurier 52", 6 Röhren, 6 Kreise, mit organisch eingebautem UKW-Super-Teil und eingebauter UKW-Antenne, Wert 298,— Mark.

16.—23. Preis: 8 **Electrostar**-Staubsauger, Luxus-Modell 698 mit Tiefsaugwirkung, von der Firma Electrostar GmbH., Rob. Schöttle K.G., Reichenbach Fils, Wert 285,— Mark.

24. Preis: Eine Universal-Küchenmaschine Starmix, Modell MX 350, von der Firma Electrostar GmbH., Rob. Schöttle K.G., Reichenbach/Fils, Wert 240,—

25.—30. Preis: 6 modische Hänger, pastell und kamelhaarfarbig, Facon „Coburg", von der Firma **Marianne Zinner** GmbH., München, Wert je 212,—

31.—36. Preis: 6 Flausch-Mäntel in marine oder schwarz, Hängerform, Facon „Altona", von der Firma Marianne Zinner, München, Wert je 212,—

37.—48. Preis: 12 „Original **Schoeller**" Anzug-od. Kostümstoffe aus der neuen Herbst- und Winter-Fertigung 1951/52, kenntlich an der gesetzlich geschützten Webkante mit dem roten Faden gelb durchwebt, von der Feintuchfabrik Leopold Schoeller & Söhne in Düren/Rhld., Wert je ca. 200,— Mark.

49. Preis: Ein Kunstporzellan „Schuhbinderin" von Lore Friedrich-Gronau, von der Rosenthal-Porzellan A.G., Kunstabteilung, Selb, Wert 198,— Mark.

50.—52. Preis: 3 Schränke mit je 5 Pfund Tee „Schwarz", von der Firma **TEEKANNE** GmbH., Viersen/Rhld., Wert je 177,50 Mark.

53.—69. Preis: 17 Vetrix-Damenkleider von der Firma **Wilh. BLEYLE** OHG., Strickwarenfabrik, Stuttgart, Wert je 147,50 Mark.

70.—72. Preis: 3 **Original-Fahrner**-Schmuckstücke (Armband bzw. Halsband), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 130,— Mark.

73.—74. Preis: 2 Servierwagen, echt Nußbaum, mit handgemalten Kacheln, von den Ilse-Möbelwerken, Uslar/Hann., Wert je 114,— Mark.

75. Preis: Ein Sortiment feuerfestes Kochgeschirr (17 Teile) von der Rosenthal-Porzellan A.G., Werk Kronach, Wert 107,— Mark.

76.—77. Preis: 2 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Armreif bzw. Armband), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je 100,— Mark.

78. Preis: Ein Kaffeeservice, 15teilig, „Bärbel-Gold", elfenbein, von der Firma Rosenthal-Porzellan A.G., Werk Kronach, Wert 93,— Mark.

79.—88. Preis: 10 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Armband, Anhänger, Brosche oder Choker), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je 73,— Mark.

89. Preis: Ein Rosenthal-Kunstporzellan „Fohlen", aus der Reihe „Blaue Tiere" von Fritz Heidenreich, von der Firma Rosenthal-Porzellan A.G., Kunstabteilung, Selb, Wert 70,— Mark.

90.—91. Preis: Ein Teeservice mit reicher Golddekoration und ein Teeservice „Colombine", von der Firma Rosenthal-Porzellan A.G., Werk Waldershof, vorm. Joh. Haviland, Waldershof, Wert je 70,—

92.—98. Preis: 7 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Armband, Brosche, Choker oder Ring), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 65,— Mark.

99. Preis: Ein Teeservice „Millefleurs" von der Firma Rosenthal-Porzellan A.G., Werk Waldershof, vorm. Joh. Haviland, Waldershof, Wert 65,— Mark.

100.—109. Preis: 10 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Anhänger, Brosche oder Ring), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 48,— Mark.

110. Preis: Eine asymmetrische Vase von Fritz Heidenreich, von der Firma Rosenthal-Porzellan A.G., Kunstabteilung, Selb, Wert 40,— Mark.

111.—114. Preis: 4 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Brosche bzw. Ring), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 35,— Mark.

115.—189. Preis: 75 **ARWA**-Strumpfsortimente mit 1 Paar Modell, 1 Paar Finesse, 1 Paar Perlon und 1 Paar Jasmine, von der Firma ARWA Feinstrumpfwirkerei GmbH. A. Robert Wieland, Backnang, Wert je 33,20 Mark.

190.—272. Preis: 83 Taschenschirme „Knirps" mit Garantie gegen jeden Verlust, von der Firma Bremshey & Co., Solingen-Ohligs, Wert je 30,— Mark.

273. Preis: Ein Rosenthal-Schmuck, bestehend aus Armband und Anhänger, von der Rosenthal-Porzellan A.G., Malerei, München, Wert je 29,50 Mark.

274.—279. Preis: 6 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Brosche, Ohrclips bzw. Ohrringe oder Ring), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 25,— Mark.

280.—379. Preis: 100 Warengutscheine (für je 1 Zimmer Tapeten), von der Firma Tapetenfabrik **Gebr. Rasch & Co.**, Bramsche bei Osnabrück, Wert je 25,— Mark.

380.—419. Preis: 40 Nicoline-Herren-Sporthemden, von den **Greiling-Werken** GmbH., Mannheim, Wert je 25,— Mark.

420.—519. Preis: 100 Geschenkgutscheine für 1 Paar Schuhe von der Firma **Conrad Tack & Cie.**, Offenbach a. M., Wert je 25,— Mark.

520.—568. Preis: 49 Luxus-Parfüm-Geschenkpackungen, von der Firma **Lanson-Langsdorff**, Chemische Fabrik, Frankfurt-Main, Wert je 25,—.

569.—570. Preis: 2 Geschenkpackungen mit 1 Rosenthal-Anhänger, 1 Sortiment **Rotkant**-Gummiband, 2 Bücher, Wert je 23,— Mark.

571.—630. Preis: 60 Geschenkpackungen mit 1 **Felina**-Büstenhalter, Modell 0,086, von der Firma Felina GmbH., Miederfabrik, Mannheim, und 1 Sortiment Reißverschlüsse, von der Firma **Opti-Werk** GmbH., Essen, Wert je 21,— Mark.

631.—670. Preis: 40 Nicoline-Sporthemden, von den Greiling Werken GmbH., Mannheim, Wert je 21,—

671.—673. Preis: 3 Geschenkpackungen mit 2 Büchern und 1 Rosenthal-Anhänger, Wert je 19,50 Mark.

674.—773. Preis: 100 Geschenkpackungen mit 1 **Felina**-Büstenhalter, Modell 0,086, von der Firma Felina GmbH., Miederfabrik, Mannheim, und 1 Sortiment Reißverschlüssen, von der Firma Opti-Werk GmbH., Essen, Wert je 18,— Mark.

774.—778. Preis: 5mal Rosenthal-Schmuck, Anhänger und Brosche, von der Rosenthal-Porzellan A.G., Malerei, München, Wert je 16,50 Mark.

779.—818. Preis: 40 Nicoline-Sporthemden, von den Greiling-Werken GmbH., Mannheim, Wert je 16,— Mark.

819.—863. Preis: 45 Tee-Päckchen mit 250 g **TEE-KANNE** „Schwarz", von der Firma TEEKANNE GmbH., Viersen/Rhld., Wert je 14,75 Mark.

864.—953. Preis: 90 1/1 Flaschen Deutscher Weinbrand **IMPERIAL**, von der Firma **Dujardin & Co.**, Weinbrennerei, Uerdingen, Wert je 14,50 Mark.

954.—1003. Preis: 50 Geschenkpackungen mit 1 Felina-Büstenhalter, Modell 0,086, von der Firma Felina GmbH., Miederfabrik, Mannheim, und 1 Sortiment Reißverschlüsse, von der Firma Opti-Werk GmbH., Essen, Wert je 14,— Mark.

1004.—1103. Preis: 100 Teepäckchen mit 200 g TEEKANNE-INDO-CEYLON, von der Firma TEE-KANNE GmbH., Viersen, Wert je 13,— Mark.

1104.—1263. Preis: 160 Geschenkpackungen mit 1 Felina-Büstenhalter, Modell 0,086, von der Firma Felina GmbH., Miederfabrik, Mannheim, und 1 Sortiment Rotkant-Gummiband, von der Firma Rotkantwerk, Arthur Huppertsberg, Wuppertal-Elberfeld, Wert je 12,— Mark.

1264.—1363. Preis: 100 1/1 Flaschen Triple Sec (Curaçao), von der Firma Dujardin & Co., Weinbrennerei, Uerdingen, Wert je 12,— Mark.

1364.—1613. Preis: 250 Geschenkpackungen mit 1 Sortiment Rotkant-Gummiband, von der Firma Rotkantwerk Arthur Huppertsberg, Wuppertal-Elberfeld, und 1 Packung Hormon-Spezialcreme, von der Firma Lanson-Langsdorff, Chemische Fabrik, Frankfurt a. M., Wert je 11,— Mark.

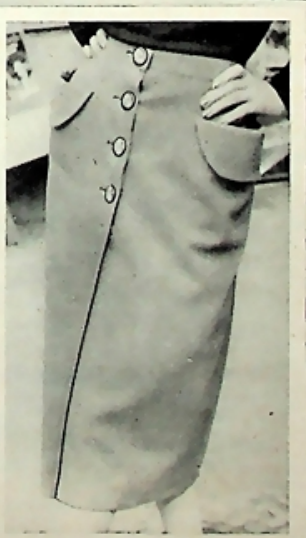
1614.—1643. Preis: 30 Geschenkpackungen mit 1 Felina-Büstenhalter, Modell 0,086, von der Firma Felina GmbH., Miederfabrik, Mannheim, und 1 Lanson-Luxus-Lippenstift, von der Firma Lanson-Langsdorff, Chemische Fabrik, Frankfurt a. M., Wert je 11,— Mark.

1644.—1648. Preis: 5 Geschenkpackungen mit 1 Sortiment Rotkant-Gummiband, von der Firma Rotkantwerk Arthur Huppertsberg, Wuppertal-Elberfeld, und 1 Buch, Wert je 11,— Mark.

1649.—1650. Preis: 2 Bücherpäckchen, Wert je 10,—

Alles ist rund und gekurvt: der glockige Rock, sein schräg zur Hüfte aufsteigender Wickelteil und die drei großen Knöpfe, die ihn festhalten. Modell: Horn · Foto: RELANG

Das zweireihig geknöpfte, zum Saum schmaler werdende Mittelteil hebt die nach unten sich verbreiternde Linie dieses Sportrockes wieder auf. Modell: Lindenstedt & Brettschneider · Foto: Haenchen



Ein Flanellrock, dessen gerade Strenge durch Mittelnaht und Knopfverschluß betont wird. Taschenpatten geben die Hüftbetonung. Modell: Baldermann · Foto: Flöter

Nicht auf die kleinen Anzeigen — *auf die Röcke kommt es hier an! Das zeitunglesende Modell zeigt einen Wickelrock, der sich nach außen gewickelt hat: mit einer breiten Bahn klappt er von der Mitte auf die rechte Hüfte zurück und gibt so der schmal gezeichneten Silhouette Form, Fülle und Bewegung.* Modell: Horn · Foto: RELANG

Ein hellgraues Wollkleid, bei dem die Weite des angeschnittenen Ärmels unter dem Ellenbogen durch einen Knopfverschluß zusammengerafft wird.

Modell: Lindenstadt & Breitschneider

Tollfalten, die zur Taille schmaler auslaufen, machen hier den Rock beschwingt. Das einfache Oberteil wirkt durch die Knopfdoppelreihe westenartig.

Modell: Bleyle-Vetrix

Kragenloses Jersey-Kleid in Pastellton. Strahlenförmige Steppkanten teilen ein stufenförmig abfallendes Revers auf, das mit drei Knöpfen schließt.

Modell: Bleyle-Vetrix

AKTENNOTIZ

Von: bekannten deutschen Konfektionsfirmen

An: alle berufstätigen Frauen

Datum: Herbst und Winter 1951/52

Betr.: Berufskleider, in denen man auch ausgehen kann!

Praktischer sportlicher Mantel, an dem der tief bis zur Taille herabgezogene Ärmel-Einsatz auffällt. An den breiten Manschetten wird das uni-graue Seidenfutter sichtbar und bildet einen hübschen Kontrast zum hellgrau-karierten Wollstoff des Mantels. Modell: Marianne Zinner

Foto: Sonja Georgi

Das Plastron ist immer wieder eine reizvolle Ausschnitt-Lösung. Der Rock, mit nach vorn verlagerter Weite, zeigt als besonderen Effekt einen kurzen Knopfschlitz.

Modell: Lindenstedt & Breitschneider

Hemdkleid in besonders weicher, kleidsamer Form. Die dreieckigen Schulterpatten sind am Rücken angeschnitten. Dazu ein Schweinsledergürtel.

Modell: Lanova. Foto: Haenchen

Zusammen mit den angeschnittenen Ärmeln verleihen hier strahlenförmige Abnäher einem schlichten hellgrauen Jersey-Kleid einen bolero-ähnlichen Effekt.

Modell: Kübler

Sie wollen nicht nur praktisch und schlicht, sie wollen auch hübsch, jugendlich und frisch angezogen sein, all die jungen Mädchen und berufstätigen Frauen, die in Büros und Geschäften, in Telefonzentralen und Ateliers täglich acht Stunden und mehr verbringen. Wie viele Anforderungen werden an diese „Berufskleidung" gestellt! Sie bedarf einer gewissen Bequemlichkeit, sie muß solide gearbeitet sein, sie muß alles Auffällige vermeiden und doch soll sie weiblichen Charme haben, liebenswürdige Heiterkeit ausstrahlen. Da die meisten berufstätigen Frauen nicht genug Zeit haben, um sich noch einmal umzuziehen, wenn sie nach Feierabend noch ein bißchen ausgehen wollen, verlangen sie von ihrem Bürokleid, daß es nicht wie ein Arbeitskittel aussieht, sondern ausgesprochen modisch und kleidsam ist. Hier zeigen wir nun einige Modelle, von denen wir glauben, daß sie solchen Ansprüchen genügen. Fotos: Rolf Nehrdich

KURZ VOR TORESSCHLUSS:

Kleines Kolleg in Blusen

Im Lehrbuch der Mode finden wir als erste Lektion: Einfachheit am Vormittag! Beispiel: dies Wollblüschen mit aufgesteppter Brusttasche und Ozelot-Einsatz im Ausschnitt.

„Pelz und Samt für den Winter" heißt das zweite Kapitel der Blusenkunde. Aus dem spitzen Ausschnitt dieser silbergrauen Samtbluse schaut ein schwarzer Persianer-Einsatz hervor.

Haselnußknöpfe marschierten einreihig, Perlmuttknöpfe zweireihig ins Klassenzimmer. Die Steppblendenkragen haben Schlüsselloch-Ausschnitte, das Material ist grauer Jersey.

Unter Mode-Zoologie ist diese Bluse mit gelb-schwarzem Raubkatzen-Fantasiemuster einzuordnen. Strickmanschetten und Strickkragen fügen sich in den Farbkontrast.

ALLE MODELLE: JOHN, BERLIN

Der lange Spaziergang, den Sie mit uns durch die Herbst- und Wintermode gemacht haben, geht nun zu Ende . . . Aber trotz des vielen Gesehenen werden Sie nicht böse sein, wenn wir Sie hier noch zu einem kleinen Kolleg in Blusen einladen. Blusen sind ja unsere besonderen Lieblinge, weil sie nicht so kostspielig sind wie ein Kleid, weil man mit ihnen ein Kostüm oder Komplet verändern kann, weil sie mit einem Rock zusammen stets einen vollständigen Anzug ergeben — kurzum, es gibt hundert Gründe, warum wir nie genug Blusen haben können. Auf dieser Seite sollen sie, verehrte Leserin, einige neue Modelle kennenlernen.

Nächste Rubrik: Männliche Einflüsse! Vorbild für diesen Schalkragen, der so geschickt am linken Blusenteil angeschnitten ist, war das Cachenez der Herren der Schöpfung.

Prüfungsfrage: Wie verarbeitet man lebhaftes Karo ideal zu einer Bluse mit runder Passe, tiefangesetzten Ärmeln, aufgeknöpften Taschen und breiten Manschetten? Antwort: So...

FOTOS: RELANG

Und nun noch ein Blick in den Abendkursus der Blusenfakultät. Hier ist Primus ein festliches Modell aus elefantengrauem Samt mit Ballett-Ausschnitt, Goldfadenstickerei und Wachsperlen-Tropfen.

Modell: Clemens, Berlin
Foto: Rolf Nehrdich

Ebenfalls für den Abend empfiehlt der Mode-Professor diese Bluse aus Taft mit Lochstickerei, Perlen und einem runden Ausschnitt, bei dem die blütenkelchartigen Reversklappen sehr bemerkenswert sind.

Modell: Clemens, Berlin
Foto: Hubs Flater

Kurz vor dem Klingelzeichen als Schlußkapitel noch eine bezaubernde Bluse aus weißem Rips, bei der plastische Goldstickerei die Ärmel schmückt und sich unter dem Kragen wie ein großes Collier rundet.

Modell: Lindenstedt & Breitschneider, Berlin
Foto: Haenchen

So ein Brummbär hat's gut ... *auch wenn es Stein und Bein friert, kann er den lieben langen Tag auf der bekannten Bärenhaut liegen und braucht nicht zu zittern. Möchten Sie ebenso mollig verpackt durch den Winter kommen, verehrte Leserin? Dann vergessen Sie bitte nicht, sich an unserem großen Preisausschreiben zu beteiligen — es steht auf Seite 122-124. Vielleicht sind gerade Sie die Glückliche, die den schicken Persianer-Mantel gewinnt, den Sie hier oben vor dem Bärenzwinger sehen! Dieser Mantel, ein Modell des weitbekannten Münchener Modehauses Viktoria Körper, ist der 1. Preis und hat einen Wert von 5000 Mark. Merken Sie sich bitte unbedingt den Einsendeschluß zum Preisausschreiben: Sonnabend, 20. Oktober 1951. Das Ergebnis des Preisausschreibens lesen Sie in Heft 1 der Constanze, am 2. Januar 1952. Bis zum Erscheinen des nächsten Modeheftes im Frühjahr unterrichtet Sie die Constanze (und „Die junge Dame") auch regelmäßig über alle modischen Ereignisse. — Nun verabschiedet sich das Constanze-Modeheft, wünscht Ihnen viel Glück und hofft auf ein frohes Wiedersehen im Frühling 1952!*

Dieses Mode-Sonderheft ist erschienen im Constanze-Verlag, Hamburg 1, Burchardstraße 10—14, Telefon 33 19 21. Es wurde in einer Auflage von über 210 000 Exemplaren gedruckt. Herstellung und Druck erfolgten im Druckhaus Tempelhof, Berlin; die technische Herstellung in Hamburg hatte Wilhelm Rehn. Das Titelbild fotografierte Regine Relang, von der auch das Schlußfoto hier oben stammt. Die Auswahl der Modelle und den modischen Inhalt dieses Heftes besorgten die Moderedakteurinnen Hanne Voelcker und Dorrit Holland. Graphische Gestaltung: Erich Haase. Chefredakteur: Gerhard Emskötter